

~~10~~ PAVLYS ab EITZEN

Viventes morimur, morientes vivimus, ergo  
Vive memor mortis, mortemque pauescere noli.  
Vita malis plena est, pia mors, preciosa res est.  
Vitam mors sequitur: sed mortem vita peata.  
Mors nobis lucrūm, quia vita est Christus Iesus

D. Bernharty

Mors piorum est finis malorum, et janua ad vitam

D. a. 18

IV Over

~~2 A. 7. 915.~~

00 sl.



6  
Ein kurze vnd nützliche

Chronica

**Der vier Mo-**  
narchien / von Erschaffung der  
Welt / sonderlich aber der vierdten  
vnd letzten / der Römer.

**Darinnen aller Keyser denckwürdige**  
Thaten / Alter / Reaierung / Absterben  
vnd Begräbnuß / verfasst sind.

**Von Cajo Iulio Cæsare, bis auff jetzt regierenden Röm.**  
Keyser Rudolphum II. anzurechen.

**Durch H. J. M. B. K. der Historien Lieb-**  
haber zusammen gezogen.



**Gedruckt zu Franckfort am Mayn / durch**  
Nicolaum Bassæum.

**M. D. XCVIII**

10

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint mirror image.



Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a faint mirror image.





Dem Hoch-

würdigen Fürsten vnd  
Herz / Herrn Eberharten / Bis  
choffen zu Speyr / Probst zu Weissen  
burg / Römischer Kay. May. Cammerrich  
ter / meinem gnädigen Fürsten  
vnd Herrn.



Schwürdiger  
Fürst Römischer  
Key. May. Cam  
merrichter gnädi  
ger Fürst vnd  
Herz / E. F. G. hab ich mir für lan  
gem rhümen lassen / Wie E. F. G.  
ein sonderlicher Liebhaber sey der  
A ii Vhrat

Vorrede.

Thralten Geschichten/die sich von  
unverlitternen Jahren zugetragen  
haben. Nun hab E. S. G. ich nichts  
bessers vnd lustigers fürzubringen  
wissen noch mögen / daß die alten  
Geschichten/die vnserer Vorfahren  
vnd alte Keyser in vnserer letzten  
Monarchien der Römer / in ihrem  
Leben vnd Regierung geübt ha-  
ben. Darinnen dann E. S. G. sich  
zuersehen / als gleichsam in einem  
Spiegel / wer ein jeglicher gewe-  
sen/wie/vnd wie lang sie Regiert/  
was in irer Regierung namhaft  
fürgangen/wie lang sie gelebt/wie  
vnd wo sie gestorben / wo sie be-  
graben / vnd wie alt ein jeglicher  
sey worden. Vnd das G. S. vnd  
Herz vmb so viel desto lieber vnd  
mehr/ Dieweil ein Ehrwürdig  
Hoch

Vorrede.

HochAdelich Ehumb Capitel zu  
Spenr so viel deren Königlichen  
Personen vnd deren Sepulturn  
im Königlichen Chor verwehr-  
lich verhalten thun/ Dergleichen  
anzahllich in Teutschlandt an ei-  
nem Ort nit zu finden wüßte. Der-  
wegen an E. S. G. mein vnderthä-  
nige Bitt/ E. S. G. wolte dise mei-  
ne geringschätzige Labores, wel-  
che ich bestes meines fleiß zusamen  
getragē / für genedig auff vnd an-  
nemen/ vnd iren E. S. G. mich ge-  
nedig anbefohlen seyn vnd bleiben  
lassen/ E. S. G. zu glückseliger lang-  
wiriger Leibsgesundheiten/ vnd  
friedlicher Regierung dem getreu-  
wen Gott in seinen höchsten schutz  
empfehlend.

E. S. G. ganz vnderthäniger

Johann Georg Mayßisch von Kranspurg.

## Zum Christlichen Leser.

**C**hristlicher Leser / Wir haben in  
Göttlicher Heyliger Schrift / wie die  
hohe Göttliche Mayestat auß seinem  
hohen / Heimlichen / Göttlichen Rath/  
Himmel / Erden / Wasser / Liecht / Tag / vnd  
Nacht / Viehe / vnd alles Gethier / das da ist/  
Menschen / auch alles was auff Erden zwischen  
Himmel vnd Erden genannt werden mag / auß  
nichts / inn sechs Tagen erschaffen vnd gemacht  
hat / vnd am siebenden Tag / seinen Ruhetag  
gehalten. Auß welchem wir dann seine Göttliche  
Allmacht vnd hohe Weißheit dabey zubetrach-  
ten haben / Vnd also bey den sechs Tagen der Er-  
schaffung / die Zeit / wie lang ohngefährlich stehen  
vnd trawren möge die Welt inn sechstausend  
Jahr abgemahlet vnd abgetheilet: Wie es sich  
auch gleich in den ersten 2000. Jahren thut er-  
scheinen / da Gott der Allmechtige wegen Bos-  
heit der Ersten Welt / dieselbige durch die ab-  
schreckliche Sündflut grewlichen straffen las-  
sen / Also daß nicht mehr auff der Welt / als acht  
Seelen von Menschen inn der Arca erhalten  
worden / wie solchs Noah der Busprediger / 120.  
Jahr zuuor verkündiget. Gleich nun nach der  
Sündflut wirdt vns wider auß dem H. Pro-  
pheten Daniele eine Abtheilung der vberigen  
Jaren angezeigt / vnd diese durch die vier Ober-  
ste Monarchias vertheilt. In welcher zweyten  
Abtheilung /



## Vorrede.

Abtheilung/ die erste drey Monarchien / als/ Assyriorum, Græcorum, vñnd Persarum, den andern nachfolgenden 2000. Jahren zugeschrieben. Die vierdte vñnd letzte Monarchia der Römer/ wird den letzten 2000. Jahren/ darauff dann die allerheiligste zukunfft vnser Erlösers vñnd Heylandts **JESUS CHRISTUS** entstanden vñnd erfolgt. Auff solches nun der Siebende Tag/ der rechte ruhetag/ Sabbathum Sabbathorum mit hohen freuden wirdt angehen/ da dann die andere herrligkeit der zukunfft des Herren mit heller freudiger Stimm der Posaunen in aller Welt wird gehört werden.

Weil dann nun vns in solcher Abtheilung der vier Monarchien etwas besonders wird angedeutet/ hab ich ein besondere Nohtturfft seyn gemacht/ ein wenig von den dreyen Ersten/ als von der Assyrier/ Persier/ vñnd Griechher Monarchia meldung zu thun.

Hierauff sich dann thut erfinden/ daß die Erste Monarchia der Assyrier/ von welcher Daniel schreibet/ als von dem Guldnen Haupt/ ihren anfänglichē Ursprung von Cham, Nembroth, vñnd Assur gewonnen vñnd erlangt/ vñnd nach der Sündflut bey 1305. Jahr bestanden/ in welcher Monarchia bey 36. König vns namhaft gemacht werden / die solcher in Abgötterey vñnd Gottlosen wesen vbel fürgestanden/ wie solches Ninus der zweyte als ein sonderlicher er-

A iij finder

## Vorrede.

finder der ersten Abgötterey bewiesen / darumb solche Monarchia von Gott gestrafft / vnd lenger nicht bestehen mögen. In dieser ersten Monarchia haben auch zugleich mit regiert die Kint der Ysrael vnd Juda / wie solche Beschreibung inn H. Göttlicher Schrift nach der läng sich erfindet / da dann sich viel gute Christliche König aber auch viel böse vnd vnehrstliche thun befinden.

Nach dieser Ersten findet sich die zweyte Monarchia der Persier / von welcher Daniel schreibt / sie sey mit einer Silberinnen Brust bekleidt: Diese hat nach der ersten Monarchia 254. Jar / wie etliche dauon schreiben / bestanden / vnd angefangen ihren König Darium zubekommen / vnd ist solche Monarchia mit 14. Königen regiert worden / Darunder auch der letzte Darius gewesen / welcher auß hohem vbermuht einen Krieg wider Alexandrum Magnum angefangen / von jme vberwunden / von seinen verwandten in der Schlacht ertödtet / vnd also sein Leben mit dem Reich der Persier geendet.

Nach dieser folgt die dritte Monarchia der Græcorum, die vns Daniel beschreibet mit dem Erhinen Bauch. Diese hat angefangen von der Welt anfang ohngefährlich im 3634. Jahr / vor Christi geburt 310. Dieser löblichen Monarchien Regent vnd Fürstlicher ist gewesen der Monarcha

## Vorrede.

Monarcha Alexander Magnus, mit vielen  
Königlichen Tugenden geziert / der dann Indi-  
am / Europam / Affricam / vnd Asiam vnder sei-  
nen gehorsam gebracht / vnd also ein Monarcha  
worden / fast in der ganken Welt /c. Diesem A-  
lexandro ist / wegen er seiner hochheit halben  
sich für einen Gott der Welt nennen vnd anbe-  
ten lassen / mit einem starcken Giffte / im 33. Jahr  
seines Alters durch Cassandrum vergeben / vnd  
solche Monarchia nach seinem Todt / in 4. pro-  
uinaias oder Königreich vertheilt worden / als /  
in das Syrisch / welcher Prouincien König ge-  
wesen Seleucus : in das Egyptisch / welches Kö-  
nig gewesen Ptolomeus, Lagi filius, oder So-  
ther genannt. Dann in das Macedonische / wel-  
ches Fürsther vnd König gewesen Philippus,  
ein guter Fürst. Zum vierten inn das Assyrisch /  
welcher Prouinciē König gewesen Antigonus.  
Von diesen aber weitläufftiger zu schreiben / ach-  
te ich ohne noht seyn / Darumb ich es fürze hal-  
ben vmbgehe.

Auff solche dritte ist endlich erfolgt die letzte  
vnd vierdte Monarchia der Römer / die Da-  
niel mit Enserinnen vnd Thönern Schenckeln  
thut beschreiben / vnd hat iren Ursprung vnd  
anfang von Romulo vnd Remo, beydt Kö-  
mern gebrüdern / durch welche auch die Statt  
Rom erbarwet / empfangen. Diese hat inn dem  
A v fünfften

## Vorrede.

fünfften Alter der Welt/ vngefährlich vor 3917. Jahren ihren anfang erlangt. Dieser jetzt erzelter zweyer Gebrüder thun vnd leben findet man hinc inde in Historijs. Jedoch nach langem gefastem Meidt Romuli, auß befech/ist Remus durch sein Romuli Heerführer mit einem Hirtenmesser erstochen: Also Romulus zu Regieren hinfürter das primat erlangt/das ihm / so sein Bruder noch im leben gewesen/etwas theurer worden.

Nach solchem Romulo sind viel herzlicher/gelehrter / Ansehenlicher Leute/ der Römer/als/ Consules, Dictatores, Magistri Equitum, Imperatores, leßlichen Cæsares Romani erfolgt: Darunter dann nit der geringste Consul gewesen Cajus Iulius/welcher seiner Ritterlicheñ Männlichen Thaten halben/ die er in vielen vnd mancherley Streiten geübt/Imperatoriã Cæsaream Majestatem erlangt / wie er diese an seinem Leib vnd Leben erwiesen.

Weil dann nun auch wir / Christlicher Leser/ inn dieser letzten der Römer Monarchia leben/ vnd vns inn Historijs so viel herrlicher thaten vnd Geschichten von den Römischen Regenten vnd Kaysern beschreiben werden/hab ich ihre sachen vnd löbliche thaten inn ein kurz Brevir vnd Summam zu colligiren mir für dißmalen belieben lassen/inn vermelden/erstlichen/eines jeden

## Vorrede.

den Keyfers Nahmen/sein Regierung/seine thaten/was fürnemlich vnder einem jeglichen für geloffen/was alter er gewesen/ was todts er gestorben/ auch wo er begraben lige.

Darauff sich dann ein jeglicher Leser allerdings hab fürslichen zuerinnern/ ohn gezwenfelter zuuersicht/er ihme solche meine operas belieben lassen/ die dann durch besten meinen fleiß zusammen getragen worden.

Folgen nun/ der Ordnung nach die Regenden der letzten Monarchi.

Cajus



Cajus Iulius Cæsar.

Der erste Römische Keyser.

**W**elcher der Streitbare genant/  
 vor Christi geburt Regiert/47.  
 Jahr / als die Statt Rom 705.  
 Jahr gestanden / zu Rom / 5. Jar / 7. Mo-  
 nat / Bey dieses dapffern Helden zeiten/  
 wurden im Himmel drey Sonnen gese-  
 hen auff einmal / ein Doh zu Rom hat  
 geredt / mit vermelden / es werde mehr an  
 Leuten / dann an der Frucht gebresten / de-  
 rowegen man ihnen zur Arbeit nicht al-  
 so sehr treiben wolte. Dieser Edle Keyser  
 hat gewaltige Schlachtē gethan / dadurch  
 die Römer viel Landt vnd Leut erobert.  
 Vnd als Spurrinna einem Wahrsager  
 auff ein Zeit getreumet / er / der Keyser les-  
 ge erstochen dem Wahrsager inn seinem  
 Schoß / hat erstgemelter Spurrinna den  
 Keyser trewlich verwarnt / er wölle sich  
 den tag daheim verhalten / vnd nit außge-  
 hen / welche Warnung der Keyser verach-  
 tet / vnd darüber auff den Abendt in Rahe  
 gangen / in welchem der Keyser durch sons-  
 derliche

*Idus Mar-  
 tia venere  
 Cæsar. sed  
 nondum pra-  
 teriure  
 Spurrinna.*

der Römischen Keyser.

derliche Conspiration ihrer bey 60. Personen darunter M. Brutus, vnd C. Cassius, seine Schwäger auch mit gewesen / mit 23. Stich vnd Wunden / so er empfangen / im Rhat erschlagen / seines alters 56. Jar / vnd ist sein Leichnam öffentlich inn Campo Martio verbrennt worden / nach vbllichem gebrauch der Römer. Ein Erfinder des gemeinen Römischen Calenders.

Octavianus Augustus.

Der zwenyte Römische Keyser.

**S** Ein Vatter Octavius Consul, wirdt genennet der Glückseligst / hat Regiert 56. Jahr / dieser hat gewaltige Krieg wider die Feinde Caij Iulij geführt / ime hat er die ganze Welt vnderthänig vnd zinsbar gemacht / vnd dabey guten Frieden erhalten. Vnder diesem löblichen Keyser hat die vbergebenedeyte Jungfraw Maria / vnsern Erlöser vnd Seligmacher Iesum Christum ihren ersten Sohn auff die Welt / im  
alter

alter Augusti, 61. im 42. Jahr seiner Key.  
 Regierung gebracht / zu welcher Zeit ein  
 Brunn zu Rom sich mit herlichem Del  
 auff gethan / Tag vnnnd Nacht gestossen  
 mit macht / Von die Statt inn Franck-  
 reich / ist in diesen Zeiten angefangen ge-  
 bawt zu werden: Ouidius Naso, Vergili-  
 us, Horatius, Mecænas, haben diese Zeit  
 Floriert / leytlichen aber ist dieser Keyser  
 natürlicher todes zu Atella, siue Nola,  
 wie etliche wollen / in dem seinen gestor-  
 ben. Seines alters 75. Jahr.

Tiberius Claudius Nero.

Der dritte Römische Keyser.

**D**er Schwermütige genannt /  
 ein Sohn Liuiæ, Augusti Weib /  
 hat Regiert 23. Jahr / Ist nach  
 Christi geburt im 16. Jahr / Keyser wor-  
 den. Dieser Keyser hat nicht viel löbli-  
 cher Thaten gethan / die man von ihme  
 zuerzelen wüßte / wird ein Kindermörder  
 genannt / wie er auch an seinen Stieffkin-  
 dern solchs erwiesen. Vnder diesem Key-  
 ser ist die Statt Regenspurg gebawen /  
 In





In Anno 19. dieser Regierung hat Johannes der heylige Mann angefangen zu Predigen: Christus wirdt von Johanne im Jordan / im 30. Jahr seines Alters getaufft: Im 23. Jahr erwählet Christus seine Jünger. Im 31. Jahr Christi alters wirdt Johannes der Teuffer von Herode enthauptet. In 33. Jahr Christi alters wirdt er / Christus / vnser Erlöser / vnder Tyberio, von Pilato gecreuziget / getödtet / vmb vnserer Sünden willen zu Jerusalem / von den Todten am dritten tag aufferstandten / vnd am 40. tag gen Himmel gefahren. Der heylige Apostel Paulus vnder Tyberio zum Christlichen Glauben bekehrt. Dieser Keyser ist alt worden / 78. Jahr / ihm ist mit Giffte vergeben zu Austria, in Campania, zu Rom begraben. Liuius, Valerius Maximus, haben die Zeit gelebt.

Cajus Caligula.

Der vierdte Römische Keyser.

Tyberij

**T**Yberij Enckel/ wirdt Scelestissimus  
 genant / hat inn anno Christi 40.  
 angefangen zu Regieren / Regiert 3. Jar/  
 10. Monat / ein arger geiziger Mensch /  
 Beschlieff sein eigen Schwester / ließ sich  
 anbeten / Schickt sein Bildnuß inn das  
 Reich / vnd hieß dasselbig für einen Gott  
 anbeten / man hat nach absterben seiner /  
 mancherley Giffte hinder ihme funden /  
 vnd dasselbig in das Wasser geschütt. Er  
 hat vnder andern diß Sprichwort gesü-  
 ret : Hätten die Römer alle einen Hals /  
 so wolte ich in einem streich würgen alls.  
 Ist von den seinen im Bett jämmerlich  
 mit 30. Wunden erstochen vnd umbge-  
 bracht / im 38. Jahr seines alters / zu Rom  
 begraben. S. Mattheus hat vnder die-  
 sem sein Euangelium beschrieben.

### Claudius.

#### Der fünffte Römische Keyser.

**C**Aij Caligulae Batters Bruder /  
 wirdt der Vergeßlich genant / Res-  
 giert Anno Christi 43. im Keyserlichen  
 Regiment / 13. Jahr / 7. Monat / ein ver-  
 söffener /

soffener/toller/voller Zapff: Hat ein vn-  
 keusches Weib/ Messalina genant: Bri-  
 tanniam hat er erobert. Die Verthei-  
 lung der heyligē Apostel soll vnder diesem  
 Keyser für gangen seyn. Maria die Mut-  
 ter Gottes soll im 5. Jahr seiner Regie-  
 rung/ als sie 60. Jahr alt worden/ selig  
 von dieser Welt ab geschieden seyn. He-  
 rodes der grosse Tyrann hat zu Jerusa-  
 lem den H. Mann Jacobum den grössern  
 enthaupten lassen. Die armen Leuth ha-  
 ben vnder diesem grossen Hunger gelit-  
 ten/darumb zur straff ihm durch sein ey-  
 gen Weib Agrippinam vergeben wor-  
 den/zu Rom begraben/als er alt worden/  
 64. Jahr. Simon den Zauberer/wel-  
 ches Gedächtnuß ist inn der Apostelge-  
 schicht am 5. Ca. hat vnder diesem Keyser  
 florirt/ vnd haben die Christen erstlich ih-  
 ren Christlichen Namen angefangen zu  
 bekommen.

Nero Domitianus.

Der sechste Römische Keyser.

Ⓜ

Agrippinæ

**A** Grippinæ vñ Cneij Domitij Son/  
 der aller Tyrannischst genant/nach  
 Christi geburt/ 58. etliche wollen 75. jar/  
 inn seiner Keyserlichen Regierung 14.  
 Jahr/ Dieser hat mit einem Guldnen  
 Netz fisch gefangen/ beschlieff sein eygen  
 Mutter/ vnd Schwester/ ließ sein Mut-  
 ter auffschneiden/ besahe die stadt darin-  
 nen er gelegen war: Wolt ein Mann zu  
 ein Weib machen: tödtet sein eigenen  
 præceptorem Senecam durch die Aders-  
 lasse/ in einem Bad/ ließ die Stadt Rom  
 anzünden für wollust/ daß sie brandt/ 6.  
 Tag/ vnd 7. Nacht. Vnder diesem Ty-  
 rannen/ ist die erste Verfolgung der Chris-  
 sten ergangen/ darinnen vmbgebracht  
 worden/ Jacobus der Kleiner/ Simeon/  
 Petrus/ Paulus/ vnd viel andere heylig-  
 ge Leut. Ein Finsternuß der Sonnen hat  
 sich zu diesen Zeiten sehen lassen: ein grew-  
 licher Donnerstreich von Himmel ges-  
 spürt: Ein schrecklich Erbidem zu dieser  
 Zeit gewesen. Letzlichen aber/ als er gnug  
 Tyrannisiert/ vnd die Römer vber gnug  
 erzürnet/ hat er sich selbst erstochen/ als  
 er alt

der Römischen Keyser.

8

er alt worden 31. Jahr / zu Rom ligt dieser Tyrann begraben. Vnder diesem hat S. Marcus der Euangelist zu Rom sein Euangelium beschrieben.

Sergius Galba.

Der siebende Römische Keyser.

**E**n vngestalter Mann / nach der geburt Christi 71. hat regiere / 7. Monat / von keinem Keyserlichen Nahmen oder Stammen : sonsten aber sich in vielen streiten vnd Kriegen streitbar verhalten / dadurch er dann von seinen Häuptleuten für einen Keyser auffgeworffen worden / Podagramisch / Hoffertig / Vnkeusch / ein grosser Trach / Geiztig / Hoffertig / wird lehlichen / als er sich seiner Tugend halben bey dem Volck verhasst gemacht / enthaupt / starb alt 73. jar ist zu Rom begraben.

Otto Syluius.

Der achte Römische Keyser.

W ij Nach

9  
**N**ach Galbæ todt haben ihn die  
 KriegsKnecht für einen Keyser  
 auffgeworffen / nach Christi ge-  
 burt 71. hat regiert 3. Monat: sonsten von  
 einem geringen herkommen: Neronis  
 guter bekantter / Als Nero todt / vnd Otto  
 Keyser ward / hat dieser Otto mit Vitel-  
 lio vmb das Reich gekrieget / vnd ihnen  
 zum dritten mal bestritten / aber am vier-  
 ten mal sieget Vitellius, vmb solches wil-  
 len Otto sich selbst erstochen zu Bebria-  
 co. Starb alt 35. Jahr / zu Vilitem be-  
 graben.

### Aulus Vitellius.

#### Der neundte Römische Keyser.

**E**r Irössig genandt / auch von  
 geringem herkommen / nach Chri-  
 sti geburt 71. Regiert 8. Monat /  
 hat harte Krieg wider das Teutschland  
 geführet / darüber er Keyser worden. Er  
 hat ihme inn einem Panckhet zurichten  
 lassen 2000. allerley Fisch / 7000. aller-  
 ley Vögel. Das Capitolium zu Rom  
 hat er anzünden / vnd Vespasiani Bruder  
 Sabinum

Sabinum darein hengen lassen / darumb  
Vespasianus ihnen bekriegeret / vnd ge-  
fänglich vberkompt / inen nackend durch  
Rom führen / vnd mit Menschen Kohl  
werffen lassen. Letzlichen ihnen zerstückt /  
vnd in die Tyber begraben. Starb ale  
57. Jar / darumb das Sprichwort: Kein  
Messer scharpffer schürt / dann wann ein  
Bawer edel wirdt / welchs an den drey-  
en ist gespürt.

Flavius Vespasianus.

Der zehende Römische Keyser.

**D**er Weiseste genandt / nach  
Christi geburt 72. hat regiert 9.  
Jahr / sein Gemahl Flauia Do-  
micilla. Diesem Keyser sind Feind vnd  
Freundt holdt gewesen / außgenom̄en die  
Juden / die dan̄ iren Sold dauon bracht.  
Er war ein dapfferer kluger Fürst / hat  
zu Rom viel wider auffgericht / was an-  
dere vor ihm vergehen lassen: Die arme  
Consules reichlich gesteuert vnd begas-  
bet. Vnder diesem vnd seinem Son Tito  
ist die letzte Zerstorung Hierusalem ges-  
chehen /

B iij

schehen/darinnen vil 100. tausent Mann  
vñ Weib durch schwert vñ hunger omb  
kommen. Item 30. Jüden omb einen  
Pfenning verkaufft. Ehe vñnd zuvor die  
Zerstörung angangen / sind viel Zeichen  
vñd Wunder am Himmel / vñnd in der  
Statt geschehen vñd gehört worden/wie  
solches Iosephus de bello Iudaico bes  
schreibe. Diser theure Held ist am Bauch  
fluß gestorben/mit vermelden / Es zieme  
keine Keyser liegend zu sterben/ist auch al  
so stehend gestorben/im 69. jar seines al  
ters/zu Rom begraben. S. Lucas sein E  
uang. vñd der Apostelgeschicht beschriebē.

### Titus Vespasianus.

#### Der eylffte Römische Keyser.

**V**espasiani Sohn / der Tugendtrei  
chest genannt/hat die Statt Hieru  
salem auß beselch seines vatters verstorē/  
nach der Geburt Christi / 81. Regiert 2.  
jar/2. Monat 20. tag/ein gütiger mēsch/  
sagt ein Keyser soll niemands von seinem  
Angesicht traurig gehen lassen / kondte  
keinen schmeichler omb sich dulden / vñd  
als



als er die Scatt vnd Jüden zu Jerusalem  
 überwunden/hat dieser mit seinem Vat-  
 ter einen Triumphum gehalten/in einem  
 wagē samptlich fahrende / da hinder inen  
 Domitianus erfolgt / auff einem weissen  
 Pferd reittend/hat ein ganz friedlich re-  
 giment geführt: Starb natürliches todts  
 an einem Fieber/ seines alters/42. Jahr/  
 5. Monat/ 25. tag / zu Rom begraben.  
 Conf.8.P.P.P.das ganz Volk ihnen be-  
 klagt/wie vns die Schrifft dauon sagt.

### Domitianus.

#### Der zwölffte Römische Keyser:

**T**Iti Vespasiani Bruder / aller Laster  
 voll/ Anno Christi, 83. Regiert/15.  
 Jahr/ 6. Monat : Ein Rükkenfänger/  
 der zwente verfolger der Christen/ Johan-  
 nes der Euangelist/vnd Polycarpus sein  
 Jünger sind von ihme ins elendt vertrie-  
 ben/vnd in die Insul Pathmum verfolgt/  
 Allda Johannes in Pathmo sein Euang-  
 gelium:vnd Apocalypsin beschrieben/ließ  
 viel vom Adel vmbbringen.

W iij

Als

Als nun Johannes in die Insul kam/  
 traff er ohngefahr inn einer öffentlichen  
 Badstuben Cerinthum den Keker da-  
 rinnen ahn/ mit welchem er ein disputa-  
 tion angefangen/ da er / der Keker/ so lä-  
 sterlich von Christo lehret vnd redet / ge-  
 het erst gemelter Johannes auß der Bad-  
 stuben / also balde fellt die Badstub mit  
 dem ganzen gehäuß ein/erschlägt der Ke-  
 ker Cerinthum mit allem seinem anhang  
 im Bad/ist also billich vō Gott gestrafft.  
 Dieser Keker hat sich für einen Gott an-  
 beten lassen/darumb er auß Gottes straff  
 von den seinen jämmerlich in einer Kam-  
 mern erschlagen/vnd inen die Schelmen  
 Schinder vor der Statt Rom begraben  
 müssen/starb alt 35. Jar/Iuuenalis, def-  
 gleichen Martialis, dazu auch Stadius, al-  
 le drey Poëten/ habē florirt zu dieser zeit/  
 wie dessen namen vnd wappen allenthal-  
 ben vertilgt worden / vnd ihnen niemals  
 mehr für einen Keker erkennet. Vnder  
 diesem Domitiano hat gelebt Josephus  
 der Jüden Geschichtschreiber.

Nerua

Nerua Coccejus.

Der dreyzehende Römische  
Keyser.

**A** Nno Christi 99. Regiert 1. Jahr/4.  
 Monat vnnnd 9. tag/der Barmher-  
 zig genant/welches er auch an den ver-  
 folgten Christen/die von Domitiano ins  
 Elend vertrieben worden/erwiesen/ ihnen  
 wider ihre Güter eingeraumbt/ S. Jo-  
 hannem/ vnnnd seinen Discipul Polycar-  
 pum auß dem elend holen vnd widerkom-  
 men lassen. Verhielt sich in seinem alter  
 ganz temperanter vnd friedlich/hat Do-  
 mitiani gebot ganz abolirt vnnnd abge-  
 than/wehrt vnd hoch gehalten von jeder-  
 man. Starb der fromme Fürst/ alt vnnnd  
 weiß/natürlichs todts mit allem Preis.  
 Alt 68. Jahr/nach seinem todt ein gewo-  
 liche Finsternuß an der Sonnen gese-  
 hen worden. Begraben ehrlich  
 zu Rom / Adoptirt  
 Trajanum.

B v Nerua

## Nerua Trajanus.

Der vierzehende Römische  
Keyser.

**N**ach Christi geburt 100. Regiert  
9. Jahr / 6. Monat / Adoptirt  
von Nerua, der Gerechte genaunt/  
Dieser hat alte vnd neue Gesetz/so geschrie-  
ben waren / bleiben lassen / hat hefftig inn  
Teutschlandt gefrieget / vnd zu Eöln am  
Rein die Keyserliche Krönung empfangen/  
allda man ihm die Keyserliche Kron  
vnd Sceptrum zugeschickt: Ist allen  
Menschen gütig gewesen / dessen sich die  
Baderthanen sehr erfrewt: das Keyser-  
lich Schwerdt / hat er seinem Marschalck  
zu führen vbergeben / wider seine Feindt/  
vnd auch wider ihnen / da er sich nicht  
darnach würde erweisen. Durch Anstiffo-  
tung aber böser Leut vnd Ohrenbläser / ist  
vnder diesem frommen Keyser die 3. verfol-  
gung der Christen entstanden. Simeon  
ward ombgebracht / Ignatius für die wil-  
den Thier geworffen vnd zerrissen / auch  
darzu die Christen litten quaal / deren was-  
ren

ren viel ohne zahl. Da aber Traianus erfuhr der Christen öffentlich bekandnuß/ gieng es ihm zu Herzen/ verbot im ganzen Reich/ den Christen nimmermehr nichts leidts mehr zu zufügen/ S. Johannes starb selig vnder Traiano, so weit er sein Predig geführt auff 60. Jar/alt 99. Jar/als Christus geboren war 101. Jar. Dieser Keyser starb alt/ 64. Jahr/ an einem Bauchfluß/ zu Seleucia, welches Leichnam verbrannt/ sein Asch inn ein güldines Gefäß gethan/vnnd zu Rom begraben/ auff seinem Grab ein hohe Seul/ auff 140. Schuh lang auffgericht/ sein Bildt darauff gesetzt/ daran gehawen worden: Trajanus.

### Ælius Adrianus.

#### Der fünffzehende Römische Keyser.

**D**Er Schrifftgelehrte genant/ Anno Christi, 118. regiert 20. Jar/1. Monat/ diser hat sich vnderstanden Hierusalē wider auffzurichten/ aber mit

nit auff den Berg Synon: Sondern auff  
 die Statt Caluaria, da vnser Herr Gott  
 gecreuziget worden/ Christen zu Inwo-  
 nern / aber keine Juden hienein gesetzt.  
 Dessen Mutter ist gewesen Domitia  
 Paulina, Vnder diesem Keyser ist entstan-  
 den ein Juden Messias, Ben Cohab ge-  
 nannt/hieng viel Juden an sich/ vnd ver-  
 folgt die Christen/wo er sie ankam/ dahe-  
 ro die vierdte Verfolgung der Christen  
 entstanden: Welchem Abgott der Juden  
 der Keyser bald stewart / macht sich auff/  
 vnd belägert die Statt Bethoron/ da-  
 rinnen viel tausent Juden waren / auff  
 drey Jahr lang / vnder diese kompt gro-  
 ser hunger vnd Pestilenz/ in welcher er-  
 oberung bey fünffmal hundert tausend  
 jung vnd alt von Juden umbkomen / da-  
 runter ihr Messias auch schendlich umb-  
 kofen/ist also dieser fromme Reis. den Chri-  
 ser ganz hold worden: Ein erfahrner in al-  
 len der Music instrumenten. Dieser hat  
 ein solch Kriegsheer geföhrt/ dergleichen  
 ihm keiner nachgethan. Er hat auch ver-  
 botten / daß kein Jüd. auff der Christen  
 Kirchhoff

Kirchhoff gehen darff/war ein trefflicher  
Künstler in allen subtilen Handwercken.  
Letzlichen starb dieser Keyser an einer was-  
fersucht / zu Banß. alt 62. Jahr / liegt zu  
Rom begraben.

## Antoninus Pius.

Der sechzehende Römische  
Keyser.

**S** Er Milde/vnd P.P. genant An- *Gallus.*  
no Christi 140. Regiert/23. Jar/  
Ein Dochterman Adriani, ein  
Franzoh/ein frädlicher frommer Fürst/  
vnd ein glückseliger friedmacher zwischen  
denen/die Krieg wider einander führten.  
Galenus ein Arzt floriert vnder diesem.  
Franckfurt die Statt an der Oder/ist vnder  
diesem gebauwet. Starb 70. Jahr/  
an einem Fieber alt / vmb ihn was traw-  
ren mannigfalt. In einem Dorff / Lori-  
um genant/ bey 12. Meilen von Rom  
gelegen / aber gen Rom geführt/vnd al-  
da begraben.

Marcus

Marcus Antoninus Verus.  
Der siebenzehende Römische  
Keyser.

*Remanus.*

**D** Er Warhafft genant / Anno Christi, 162. Regirt 19. Jar / war ein Römer / mit Lucio Commodo seinem Bruder. Diese beyde haben grosse Krieg wider die Parter / Teutschen vnd Wenden geführt / darüber sich arm gekrieget / Vnd da Lucius Commodus sein Bruder schnell ombkoffen / hat erst genanter Antoninus nach im ein zeitlang regiert / sich also Keyserlich vnd Freundtlich erzeigt / vnd damit erlangt / daß einer / so dieses Keyfers Bildnuß inn seinem Hauß nicht hatte / Notam Sacrelegij begangen dafür gehalten wurde. Dieser Keyser ist letztlich Apoplexia gestorben / alt worden 61. Jahr / zu Rom begraben.

Lucius Antoninus Commodus.

Der achzehende Römische  
Keyser. Der



**D**er Verachttest genant/ Anno Christi, 181. hat regiert dreyzehn Jar/ ein Feind Menschliches geschlechts/ er hat eine Löwen Haut ange tragen / weil er niemandt vertrauwet/ ein grewlicher Tyrann/ ließ sein Schwester sampt viel andern frommen Raths her ren tödten/ vnd umbbringen. Ein grews licher Knabenschender/ sein Mutter Fau stina, ein grosse Hur/ darumb er auch ein Hurenkindt genennt worden. Letzlichen aber von Martia, seinem Vülen/ vnd Nar cisso, mit Gisse/ wie etliche wollen/ Etli che aber / er sey an einem strang erwürgt. Ein hüpscher Mensch/ ein hüpsches hauß/ sein Herz voller Laster / ein böser Wirt/ ward alt 32. Jar/ zu Rom begraben.

Ælius Pertinax.

Der neunzehende Römische  
Keyser.

**D**as Glückradt genant / Anno *italica* Christi, 194. Regiert 6. Monat/ vnd 25. tag/ wolt nit Keyser/ sonder

dem P.P. genanne werden / Von einem schlechten herkommen / ward ein Schulmeister. Letzlichen aber / als er sich Kriegsgebraucht / herfürkommen / allda man im viel gutes nachgeredt. Didius Iulianus, sein Hauptmann ward ihm gram / stelle ihm nach dem Leben / vnder diesem sinde 3. Kenser auffgeworffen worden / Iulianus zu Rom / Petennius zu Antiochia, Seuerus, im Römischen Reich. Dieser Aelius ist von Didio vnd seinem Rittmeister in seinem Haus erstochen worden / starb alt 61. Jar / zu Rom begraben.

Didius Iulianus.

Der zwanzigste Römische Kenser.

**I**n Mayländer / der Karg genant Anno Christi, 194. Regiert 7. Monat: hat sich inn das Kenserthumb erkauft / ist ein guter verkehrter Jurist gewesen: weil er aber denen Gelt zuschenccken verheissen / die inen zum Kenser erwehlt / vnd nicht gehalten / ist er darumb

rumb von seinen Hauptleuten enthauptet/ dessen Haupt die Zungen zu Rom auff einem langen Spieß ein gute zeit herum getragen/ ist alt worden/ 56. Jahr/ zu Rom begraben. Origenes ein fürtrefflicher gelehrter Mann/ hat vnder diesem floriret.

## Seuerus.

## Der ein vnd zwanzigste Römische Keyser.

**D** Er gute Solde genant / Anno Chri. 195. regiert 18. Jar/ ein ernsthafter dapfferer Kriegsmann/ hat überwunden die Jüden/ Samariten, Parter vnd Araber. Die Statt Rom hat er mit gewaltigen Gebäw geziert. Pescenius sich auffgeworffen / vnd in Oriens damaln Keyser genant/ der sich Seuero ganz widersetzt/ vnd Bysanz eingenommen/ die dann Seuerus drey Jar lang bekriegt/ dz sie vor hunger Menschen fleisch essen müßte. Hernacher aber/ als Seuerus die statt Bysanz gewan mit stürmen/ hat er sie schleiffen lassen. Dadurch Pescen-

E

tius

tius dauon geloffen vnd entrunnen/ allda  
 folche Statt/ 130. Jar/ wüst vnd od ges  
 legen/ biß Constantinus sie / wie auch  
 Constantinopel / wider erbawt. Nach ges  
 haltener Victoria dieser Statt Byzants/  
 ist Keyser Seuerus wider zum andern mal  
 mit Pescenio in eine Schlacht geraht  
 ten/ inn welcher vber die 20000. Mann  
 geblieben/ da hat man zu Antiochia Pe  
 scenio dem vermeinten Orientalischen  
 Keyser den Kopff abgehawen / diesen  
 Kopff auff einen sehr hochē spieß gesteckt:  
 Seuerus das Regiment behalten: vnder  
 welchem die fünfft der Christen Ver  
 folgung entstanden/ darinnen vmbkom  
 mē Tertulianus, Irenæus, vñ Origenes.  
 Dieser Keyser ist natürliches todts am  
 Podagra gestorbē/ seine Weiber waren/  
 die erste/ Martia, die ander Iulia Aquilia,  
 starb alt 65. jar/ zu Euboraco in Anglia:  
 gen Rom geführt vnd allda begraben.

Bassianus Antoninus

Caracalla.

Der drey vnd zwanzigste Röm  
 mische Keyser.

Der

Der

**D**er Unkeusch genant / Anno Christi, 213. Regiert 7. Jahr / ein grewlicher Unkeuscher Mann / nimbt seine Stiffmutter Iuliam zur Ehe: hat nichts vnderlassen was zu schand vnd Laster dienet. Papinianum einen fürtrefflichen Juristen erstechen lassen / vmb dasz er ihme vor dem Kaye seine Unthaten / als Mord vnd Blutschandt / die er begangen / nit verdecken helffen wollen. Getam seinen Bruder in seiner Mutter Schoß erstochen / ist lezlich von seinem Auffwärter / als er seines gangs von Ross gestiegen / vnd gehen wollen / erstochen worden / starb alt 44. jar / zu Rom in der Anthoniner grab begraben. Alda nam er sein verdientes end / dieweil er sich vnd sein Mutter schendt / Starb elendt vnd ganz behendt.

Opilius Macrinus.

Der drey vnd zwanzigste Römische Keyser.

**I**n befürderer newr vngewönlliches Marter / An. Chri. 220. regirt 14. E ij Monas

Monat mit seinem Bruder Albino, vnd  
 seinem Son Diadumeno, seynd von den  
 Kriegsleuten in freyem Feldt zu Keyser/  
 ohne des Kayers fürwissen / erwehlt wor-  
 den. Haben gut Recht erhalten im Reich.  
 vnder andern diese geschicht erzehlt wird/  
 wie das auff ein zeit zwen Landsknecht in  
 ein Haus kommen / ein hübsche Fraw dar-  
 rinnen funden / welche sie nackend außge-  
 zogen / vnd biß zum todt genötiget zur vns-  
 zucht / darüber der Keyser zu recht geses-  
 sen / mit vrtheil zu recht gesprochen / man  
 soll die zween Frawen Schender nemen /  
 zwen Ochsen schlachten / diese außnemen  
 vnd solche zwen Frawenschender leben-  
 dig darein vernehen / sie liegen lassen / biß  
 sie vom gestanck vnd hungers stürben.  
 Letzlichen sind diese Keyser zu Chalcedo-  
 nien ombgebracht / darunter der eine 45.  
 Jar alt worden.

M. Aurelius Varus He-  
 liogabalus.

Der vier vnd zwanzigste Rö-  
 mische Keyser.

Ein

**I**n Widthopff genant / Anno Christi, 222. Regiert 4. Jahr / ein Heydnischer Pfaff / durch list zu einem Keyser erwehlt. Vnder diesem Keyser ist sein Mutter Semirima zu rahe gefessen / vnd vmb ihrent willen ein Weiber Rathhaus bauen lassen / darauff sie zu rahe gangen: mit welcher seiner Mutter er Blutschandt getrieben. Er hat einen Tempel bauen lassen / vnd sich für einen Gott anbeten heissen / ihme kleine Kinder opffern lassen. Ein hurenkind vñ Bassiano erzeugt: Ein Leno worden / hat sich nackendt auff einen Guldinen Wagen gesetzt / vnd sich durch nackende Weiber durch die Statt allenthalben führen lassen. Hat einem im geruch mit Gifft vergeben können. Ward mit seiner Mutter auff dem heimlichen Ort ergriffen / beyde erstochen / in das Cloack geworffen / wider herauß gezogen / durch die Gassen herdurch geschleiffte zur Tyber / einem ighlichen ist ein Stein an Hals gehenckt / vñ in die Tyber begraben vnd versenckt worden: sein Nahm von den Römern außgesetzt.

E iij tilget.

tilget. Starb alt 16. Jar / die Tyber war  
sein grab. Dessen Weib Iulia Mamea ein  
fromm Christlich Frawenbildt.

Alexander Seuerus.

Romanus.

Der fünff vnd zwanzigst Rö-  
misch Keyser.

**E**n Züchtiger Mensch / An. Chri-  
sti, 225. Regiert 13. Jahr / vnd 3.  
Monat / sein Mutter Mamea ein  
Christlich Weibesbildt : Ein Sprich-  
wort ist von ihm gesagt / was du von einē  
andern wilt han / das thu im auch zu rech-  
ter bahn / so bleibstu in dem Reich bestan /  
welches Thurinus nit hat gethan / daruñ  
er im Reich sein Lohn bracht darvon / vnd  
ist dieser der erst gewesen / der von der Re-  
ligion wil gehalten. Vlpianus ein fürtreff-  
licher Jurist hat vnder diesem Keyser flo-  
rirt: denen er sehr wert gehalten. Welchē /  
als seine Kriegsleut gedachten ombzu-  
bringen / hat dieser Keyser diesen Juristen  
mit starcker macht vnd handt erhalten /  
also daß beydes / weder dem Keyser / noch  
Vlpiano



Vlpiano nichts leids widerfahren. Endlich aber war dieser Keyser ganz geizig/darüber er auch inn einer Kriegs auffruhr zu Mex inn Frankreich / als ihme solches eine Barsagerin zuvor Wirt gesagt / vor der Statt erschlagen worden. Starb alt 29. Jahr / 3. Monat 7. tag / an seinem geburts tag / den 25. Junij. Tertulianus, Origines, Hermogenes sind die ses Keyseris Consiliarij gewesen.

Maximinus.

Der sechs und zwanzigste Römische Keyser.

**D**er Wüerich genant / Anno Christi, 228. von Erbauung der Statt Rom 987. Reziert 3 jar / ist wegen seiner Mannheit / ohn fürwissen des Rahts zum Keyser erwählt / ein Barbarus ex Thracia, ein gewaltlicher Tyrann und Durchächter der Christen, vnder welcher die 6. Verfolgung der Christen entstanden: Leontius, Abacuc, Cyrilla ein Jungfraw vñ sonsten viel andere

E iij mehr

mehr Christen Martyrisire / ist anfänglich ein Schaffhirt gewesen / Teutschläd hefftig bekriegeret : Ein gewlicher Fraß / auff einem nachtessen 24. maß Wein geseruncken / vnd darzu 40. Pfund Fleisch fressen. Letzlichen aber mit seinem Sohn / welcher ein Kinde gewesen von Pompeio erstochen / in Aquilegia, starb alt 60. Jar / beyder ihre Leiber sind in das Wasser geworffen / aber die Köpff in Campo Florio verbrennt worden / vnder diesem Maximno / ist ein gewliche Thewrung vnd Pestilenz entstanden / daß viel hundert 1000. Heyden gestorben / deren sich die Christen angenommen / vnd gepflegt / dardurch sie die Christen von Gott erhalten / daß den Christen kein leidt wiederfahren.

### Antoninus Gordianus.

Der sieben vnd zwanzigst Römische Keyser.

**W**ie seinem Sohn Gordiano, ein Kinde wegen seines hohen alters / der Vater genant / Anno Christi, 241.

sti, 241. Regiert / 6. Jahr / fast gnedig / vnd  
dem Volck anmühtig. Vor diesem sindt  
auch zwen Keyser gewesen / Balbinus, vnd  
Maximus, welche zween baldt umbkom-  
men / dadurch Gordianus d; Röm. Reich  
erhalten: gesellt sich sehr zu seinẽschweher  
Militheus genant / mit welchem seines  
Schwehers Rhat viel glückseliger Thaa-  
ten außgericht / hat bekrieget die Perser:  
Polen: Vnd als er wider naher Rom ge-  
zogen / ist er durch Philippum auff der we-  
ge in Gracia umbkommen. Bey dieses  
Zeitten ist eine grosse Finsternuß gewe-  
sen / daß man bey tag Liecht brauchẽ müs-  
sen: Ein gewlicher Erdbidem darauff  
erfolgt. Dieser Keyser starb alt 22. Jahr.  
Bey dises zeiten Nouatius ein grosser Ke-  
ker entstanden. Dieses Epitaphium Græ-  
cis, Latinis, Persicis, & Iudaicis literis  
scriptum: Diuo Gordiano, Victori Per-  
sorum: Victori Gothorum: Victori, Sar-  
matharum: Depulsori Romanarum se-  
ditionum: Victori Germanorum: Sed  
non Victori Philipporum:

hinderlassen.

☪

Philip-

## Philippus Arabs.

Der acht vnd zwanzigste Römische Keyser.

**N**ach sein Sohn/ der Erst Christlich Keyser/ genenne/ Anno Christi, 247. Regirt 7. jar/ von schlechtem herkommen/ ließ sich mit seinen Söhnen vnd gankem Hoffgesind Tauffen. Hat zu Rom/ als sie 1000. Jar gestandē/ viel vnd mancherley Schawspiel gehalten/ Welches Keyfers Kopf durch die Kriegsknecht zu Rom gespalten worden: Sein Sohn/ der jung Philippus auch zu Rom im eilfften Jar vmbkommen. Der Vatter ist alt worden 32. Jar/ bey Verona erschlagen/ allda begraben.

## Decius.

Der neun vnd zwanzigste Römische Keyser.

**I**n Vnaer/ zu Bubalia geboren/ Anno Christi, 252. Regirt 3. jar/ ein schneller behender Wüterich vnd Tyrann/ hat erst gemelten Philippum

pum sampt seinem Sohn vmbbracht/da  
 durch er der Heyden huldt erlangt / daß  
 sie inen zum Keyser erwehlt/welcher der  
 Christen ärgster Feindt gewesen / vnder  
 welchem die siebende der Christen Verfol-  
 gung angefangen: verfolgt Dabilam eis-  
 nen Christen inn Antiochia / mit seinen  
 Söhnen/welches Haußfraw sie Christo-  
 lich getröstet. Derselichen kamen vmb  
 Leben Agatha, Apolonia, Victoria, Me-  
 nicius, Seraphion, vnd viel andere from-  
 me Christen / Leslichen aber als Decio  
 sein Sohn in einer Schlacht vmbfahm  
 von den Gothen/stürzt sich Decius selbst  
 in einen stinckenden Psul/darinnen weder  
 Leib noch Seel mehr gefunden: starb alt  
 50. Jar/in Barbaria/sein Tyrannen weh-  
 ret 3. Jahr/darmit fuhr er zur Teuffel  
 Schar.

Vibius Gallus Hostilianus:

Der dreysigste Römische Keyser:

Volusianus. F. Perpenna:

AEmilianus.

Diese

**D**iese haben auff einmal alle vier  
Regiert 2. Jahr / Anno Christi,  
254. diese zwen / Gallus vnd AE-  
milianus stritten hefftig mit einander wi-  
der die Christen / dauon Cyprianus ein  
ganzen tractat geschrieben. Wiewol die  
ersten zwen Perpenna vnd AEmilianus  
bald umbkommen / aber die andern Gal-  
lus vnd Volusianus sind zu Interamne  
erschlagen worden / der ein alt worden /  
als Gallus, 47. Jar.

Valerianus Licinius.

Der ein vnd dreyssigste Röm-  
mische Keyser.

**A**nno Christi 256. Regiert 4. Jahr /  
ein Fußschemel des Saporis / Röm-  
nigs in Persia. Dieser ist von den Knechte  
anfänglich auffgeworffen / ins Regiment  
eingangen wie ein Schaff / Regiert wie  
ein Wolff / dann er die Christen hefftig  
verfolget / dauon die achte Verfolgung  
der Christen angefangen: darüber umb-  
kommen vnd geopffert worden diese da-  
pffere

pfere heylige Patres, Dionysius, Cyprianus, Ceremon ein Bischoff sampt seiner Haußfrawen ins Elende vertrieben. Wird also von gemeltem Sapore sein lebenlang dieser Valerianus gefänglich behalten / für einen Fußschemel gebraucht / durch geheiß des Königs der Augen beraubt / leblichen gar lebendig geschunden. Von Christen Blut wardt ihm sein Lon: also leß Gott die sach außgohn. Starb alt 74. Jahr.

Galienus.

Der zwen vnd dreyßigste Römische Keyser.

**V**erschst gemeltes Valeriani Sohn / Anno Christi, 261. Regirt 10. jar. Vnder diesem wardt grosser vnfried in Teutschen vnd Welschen Landen: ein verlohner Sohn mit Huren vnd Pandetieren. Posthumus dieser machte sich auch zum Keyser / Regiert lange zeit in Franckreich / welchem dieser Galienus zu wider zog: Beruffte die Francken inn freitt. Posthumus von den Frankosen in solchem

solchem Krieg erstochen. Galienus aber durch sein vnvorsichtigkeit das Reich verlohren/ in einer Schlacht durch Aureolum seinen besten freund umbbracht. Als worden 50. Jar.

Flavius Claudius.

Der drey vnd dreyssigste Römische Keyser.

**I**n seinen Tugenden groß genant / Anno Christi 271. Regirt 2. Jar / welcher grosse Krieg wider die Gothen vnd Hunnen geführt / dadurch dem Reich viel guts erwiesen / daß man ihm auch zu Ehre güldne Bild zu Rom auffrichten lassen / vnd auffrecht in das Capitolum gesetzt: Aber nicht lang in seinem regierstande bestanden / Sondern durch Kranckheit natürlichen Todes vmbkommen in Syrmien, ist alt worden 35. Jahr / von Claudij Stammem soll herkommen Constantinus Magnus.

Quintilius.

Keyser



**R**eyser Flauij Bruder sich des Keyserthums vndernommen / für das Keyserl. Regiment 17. Tag / von Kriegern dieser ermordet wurd: So wurd der weltlich Pracht vollführt / in dem er sich selbst erhöhet.

### Valerius Aurelianus.

#### Der vier vnd dreyßigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 273. Regirt 6. Jahr / der gülden Wagen genannt / eines schlechten herkommens / Etliche er sey eines Samren Son auß Barbaria, Anno Christi 273. Regirt sechsthalb Jar / sein Weib Zenobia hat die Gothen bey der Donaw bekrieget / die Statt Rom in die 3. Jahr belägert. Dieser ist der erst / der die güldene Kron mit stattlichen gülden Ringen / seine Kleider mit Gold vnd Edelstein versetzt vnd beschlagen / getragen / welches die Römer verdrossen / vnder diesem hat die neunde Verfolgung der Christen angefangen / darinnen viel Christen

Christen vnd vom Adel vmb's Leben ge-  
bracht/ darunder seiner Schwester Kind  
auch gewesen. Einē Kriegsmann/der sei-  
nes Haußwirts Fraw beschlieff/ hat er  
an zwen Bäum/die er zusammen biegen  
lassen/vnd an einem jeglichen Baum des  
Ehebrechers Fuß binden/ ihnen hiemit  
auffschnappen vnd zerreißen lassen/da-  
mit den Ehebruch gestrafft. Manes vnd  
Samofatenus, beyde grewliche Ketzer/  
sindt vnder diesem entstanden/ darunder  
Manes, welcher eines Königs Sohn auß  
Persia / mit Giffte vergeben/ sein Kopff  
lebendig geschunden/vnd also hiemit sein  
Endt jämmerlich genommen. Sonsten  
ist Aurelianus durch Anstiftung seines  
Canzlers von zweyen Verräthern zu  
Byzanz inn Græcia erstochen inn einer  
Gänfften worden. Genß die Statt ist  
vnder diesem gebawet. Dieser Aurelia-  
nus starb alt 29. Jahr.

Tacitus Annius.

Der fünff vnd dreysigste Rö-  
mische Keyser.

Anno

**A** Nno Christi, 279. Regiert 6. Mo<sup>n</sup>at <sup>Vngarus.</sup>  
 nat/ein dapfferer strenger Held: hat  
 sein Geld/was er erspart/den Kriegsleu-  
 ten zum Soldt geben: Ein guter Histo-  
 ricus, von hohem verstandt vnnnd Adeli-  
 chen Blut. Ist durch sein heilloß Gesindt  
 erschlagen. Alt worden 84. Jahr/zu Tar-  
 lis begraben.

Florianus.

**S** Ein Bruder / Regierte 4. Wo-  
 chen/wolte mit gewalt das Reich  
 erben: welches er zu streng vnnnd  
 hefftig angriff/ auch mit trux / wolte er  
 Keyser seyn. Nahm sein Endt/darumb  
 behendt: also das Glück sich allzeit wend:

Probus Valerius.

Der sechs vnd dreysigste Rö-  
 mische Keyser.

**A** Nno Christi, 280. Regiert 6. Jahr/  
 4. Monat / Dalmata der Fromm  
 genannt / Streng / aber gerecht: Eines  
 Gärners Sohn. Dieser Keyser hat  
 gar grosse Schlachten gethan / daß also  
 in die

in die 40000. Mann erschlagen. Neun  
 König haben ihm Fußfall gethan / die er  
 dan zu gnaden angenommen. Bonofus vñ  
 Proculus haben sich zu Eöln auffgeworf  
 fen zu Regieren. Bonofus aber sich selbst  
 erhengt. Desgleichen Proculus auch  
 schändlich vmbkommen. Dieser Keyser  
 Probus ist in einer auffruhr zu Syrien  
 erstochen / alt worden 60. Jahr / sein Tit  
 ul: Victor Barbarorum: Victor etiam  
 Tyrannorum: ideo verus Probus.

M. Anthonius Carus.

Der sieben vñ dreysigste Rö  
 mische Keyser.

**A**Nno Christi, 286. Regiert 2. Jahr/  
 ein Ägypter / ein Mittelmeßiack  
 Keyser genennt / dann böß / dann gut / Res  
 giert mit zweyen neben Keysern / Nume  
 riano vñ Carino seinem Sohn / Carus,  
 wie etliche schreiben / mit einem Donner  
 streich vmbkommen. Numerianus hat S.  
 Cyrillum vmbbracht / vmb welcher tha  
 ten willen er seinen Lohn empfangen / daß  
 er seis

er gefichts seines braubt/also blind durch  
seines Schwebers Apri Anstiftung heim  
lich in einer Sänffte vñibracht. Carinus  
aber ein grosser Ehebrecher/mit 9. Ehe  
Weibern von Diocletiano inn einer  
Schlacht vmbbracht. Carus zu Tessi  
phone begraben/alt 33. Jahr.

### Diocletianus.

Der acht vñd dreyßigste Rō  
mische Keyser.

**W**it Maximiano, Anno Christi,  
288. Regiert 20. Jar / ein gewalti  
ger Wätterich / vñder welchem  
die zehende Verfolgung der Christen ent  
standen. Diocletianus eines Schreibers  
Sohn/vñder Statt Salona, in Dalma  
cia, sein Weib Serena. Diese beyde haben  
die Christen 20. Jahr / durch die ganze  
Welt durchächlet / darunder 60000.  
Mann erschlagen / 17000. Christen inn  
30. Tagen gemartert: Der Apostel ges  
chriefften verbrennt / daß auch die Bil  
den Thier/die Hencker/so solche Christen  
vmbbracht / zerrissen. Haben sich diese  
D ij beyde

beyde Keyser für Götter anbeten/ sich ei-  
ner Iouem, der ander Herculem nennen  
lassen. Diocletianus vñnd Maximianus  
kommen mit Giffte vñnd dem Schwerde  
vmb das Leben/ Diocletianus regiert inn  
Orient: Maximianus in Occident. Dio-  
cletianus starb alt 59. Jar / zu Nicome-  
dia beyde begraben.

### Constantius.

#### Der neun vñnd dreyßigste Römische Keyser.

**S**ind Galerius, haben in Anno  
Christi, 308. beyde samplich Regi-  
ert 2. jar/ Constantius ein Son  
Eutropij eines Edlen Römers/ sein Ge-  
mahl S. Helena ein Teutschin/ Theilten  
das Land. Constantius in Orient, nam  
eyn Hispaniam, Galliam, Britanniam.  
Galerius aber in Occident, nam eyn Asi-  
am. Diese beyde haben neben ihnen erwe-  
let Seuerum vñnd Maximianum. Wel-  
ches Maxentius nicht leiden wollen: Zu  
Rom sich einen Römischen Keyser nen-  
nen lassen: daselbsten groß schand vñnd  
Laster

Laster getrieben. Darumb er / Maxentius, als er mit seinem Kriegsheer vber ein Brücken der Tyber wider Constantium ziehen wöllen / der Religion halben / dieselbe zu bestreiten / bricht die Brück / stärkt er mit vielem seinem Kriegsheer inn die Tyber / vnd wurde also darein begraben. Galerium frassen die Maden am heimlichen ort. Spener / die Statt am Rhein ist dieser Zeit gebawet / vnder Constantio. Constantius aber starb alt 50. Galerius aber 58. Jar / Constantius ligt begraben zu Eboraco in Britannia,

### Licinius.

**W**olte auch Keyser seyn / kompt vom Bawrē geschlecht / ein großer Geis halß / vnd Hurē hengst / ein harter vnarmherziger / ein hasser guter Künst: neüt seine Hoffjunkern Ratsten vnd spizige Räuß / zu verfressen allen Vorrath am Hoff / Starb erstochen / wider wol verdient / zum Teuffel zu gefahren.

D iij

Con-

Constantinus Magnus.  
Der vierzigste Römische  
Keyser.

**A**Nno Christi, 311. Regiert 31. Jar/  
Christianissimus genennt / mit al-  
len Christlichen vnd Fürstlichen Tugens-  
den geziert: Allen grossen Fürsten vnd  
Herren / so sich zu der Christlichen Reli-  
gion bekehrt / viel gutes erwiesen / S. He-  
lena, Constantini Mutter gewesen / das  
H. Creutz ist vnder ihme erstlich erfun-  
den / darauff dieser Keyser am hellen tag  
am Himmel ein Creutz gesehen / vnd ein  
Stimm inn der Luft ruffend gehöret: In  
hoc signo vinces: Dieser Constantinus  
hat die Statt Bysanz oder Constanti-  
nopel erbawet. Seinen Sohn Crispum  
vmb eines Ehebruchs halben / den er an  
seiner Stiffmutter begehen wöllen / vmb-  
bringen lassen / welches sich aber bey der  
Mutter / Fausta genannt / anderst erfun-  
den: die er der Keyser hernacher verbren-  
nen lassen.

Dieser Cōstantinus hat ime an stat der  
güldinen



guldinen Cron/ das H. Euangelium zur  
 führen lassen. Concilium Nicenum vnder  
 ihme gehalten. Anno 328. Arrius ein  
 grosser Kezer vnder ihm entstanden / den  
 Priestern Eheweiber zu nemmen mistige-  
 lichen erlaube. Dieser Constantinus hat  
 überwunden vier Keyser: Constantium:  
 Maxentium: Licinium: vnd Maximianum.  
 Dadurch er erlangt principatum totius orbis,  
 vnd Monarcha worden. Ihm ist mit Giffte  
 vergeben in einem Bade. Starb Seliglich /  
 als worden 66. Jar / zu Byzanz begraben.  
 Inter Diuos referri meruit. Die Anbellige  
 bekandnuß der Apostel vnder diesem  
 entstanden.

### Hæc de Constantino Magno leguntur.

**P**Rinceps ille noster Cōstantinus: nō  
 solū Constans: pius: felix: sed etiā  
 Magnus, & Augustus dictus. Constans  
 propter ipsius cōstantiam eximiam in  
 rebus gerendis sibi propositis. Pius pro-  
 pter ipsius pietatem. Is enim tantus Prin-  
 ceptus omnia circumspiciens: Vbi hone-

**D** III statem

statem Christianæ Religionis exerceret & Tyrannos omnes à ceruicibus populi Romani Christianorumq; omnium depelleret. Foelix propter felicitatem quam in prælio habuit summam. Domuit ergo 4. Imperatores. Constantium, Maxentium, Licinium, & Maximianum. Magnus, propter ipsius magnanima & excellentia dona heroica, affectans sibi principatum totius orbis. Augustus: Auxit enim Regnum fortuna in bellis prospera: profligando, Parthas, Gottomos & Sarmatas, quorū duces captiuos abstulit. Cumque demum sibi hoc nomen Victoriosum quoque adscriberet, testantur historiae, ipsum erga Christianos benè animatū promptiorem ad optimè de Ecclesia Dei promerendum se reddidisse, & ita cōplexus est, vt iturus ad bellum non alio, quam Crucis signo vteretur. Mandauit vnde quaque Christum, D.N. coli, Sanctiōne sacrosancta. Hæc Anno Mundi 5507. Anno Christi, 308. ab vrbe condita, 1901. Restaurauit Byzantium. Suoque

que nomine Cōstantinopolim: & Neo  
 Romam dixit. Statuam sibi suisque ibi-  
 dem erexit Equestrem, vt literæ inscul-  
 ptæ testantur: VICTORIA A. A.  
 A. V. G. G. G. C. Nonnulli legendum  
 asserunt. Victoria Augustorum Auro,  
 Argento. Quinta, Gottorum, Gentis,  
 Germanorum Christianorum.

Nonnulli Aliter. Victoria, Auro: Ar-  
 gento. A Ere. Urbis, Gentis Germano-  
 rum, Gregis Christianorum.

Constantinus Secundus.

Der ein vnd vierzigste Rōmi-  
 sche Keyser.

Constantius vnd Constans.

**D**rey Gebrüder zugleich auff ein-  
 mal/werdē alle drey für einen Key-  
 ser gezehlt. Constantinus der ans-  
 der hat regiert 3. Jahr/Constans hat Re-  
 giert 13. Jar/Constantius regiert 24. jar  
 alle/ An. Christi, 341. Constantinus zu  
 Constantinopel. Constantius ein grosser  
 Arrianer zu Rom. Constans zu Antio-  
 chia.

chia. Constantinus begerte allein zu Regieren: Constantius aber ime mit grosser macht solches wehren thet. In welcher Schlacht Constantinus vñ gebracht vñ erschlagen: Constantius hernach im sein Land vñnd Reich eingenommen/ welcher hernach von Magnentio erstochen: Constantius aber nam das Land eyn/ welche Magnentius auch umbbracht. Dieser Magnentius, der zwey Brüder Mörder/ hat sich leßlich selbst erstochen / als ihme seine Anschläge nicht fort giengen. Darnach Constantius allein Herr im Land bliebē/ vñnd als ein Arrianer den frommen Lehrer Athanasium Alexandrinum: Lactantium ins Elendt vertrieben/ welcher gen Trier kommen/ vñnd sich heimlich allda verhalten müssen. Dieser Arrianische Constantius starb alt 45. Jar/ durch den Gewalt Gottes/ begraben zu Constanti nopel.

Iulianus Apostata.

Der zwey vñnd vierzigste Römische Keyser.

Anno

**A**Nno Christi 365. Regierte 2. Jahr/  
 8. Monat ein verleugneter Christ/  
 erstlich ein Christ/aber schändlich abge-  
 fallē. Hat eine grosse Schlacht bey Straß-  
 burg gethan/vnd biß in die 30000. Mann  
 erschlagen. Ein Münch: Ein Zauberer:  
 ein schrecklicher Verfolger der Christen.  
 Vnder diesem die eylffte verfolgung der  
 Christen entstanden. Die Jüden den Tē-  
 pel wider erbawt/ aber vom Donner vnd  
 Hagel wider eingeschlagen: Also die stein  
 vom Himlischen Feuer verbrennt. Ein  
 schwarß Creuz auff die Jüden gefallen/  
 vnd sie verbrennt/das sie vom bawen ab-  
 lassen müssen. Libanius ein Heyd/ frage  
 einen Christen was sein Gott möchte/ant-  
 wort der Christ/ er machte Juliano eine  
 Todenlad. Nicht lang hernach ward des  
 Christen Propheey war: Iulianus wurde  
 mit einem Pfeil geschossen ins Herz/all-  
 da er eine Handt voll Blut genommen/  
 vnd in die höhe geworffen/ dabey gesagt:  
 Vicisti tandem Galilæe.

Diesen Keyser hat ein Rön. auß Persia  
 schinden

schinden lassen / vnnnd sein Haut vor ein  
Kopfdecke gebraucht. Damit sein hellis-  
schen Geist auffgeben. Starb alt 31. jar/  
begraben zu Tarsos inn Cilicien. Marti-  
nus / als ein Heydnischer Kriegsmann/  
ist vnder diesem Keyser zum Christli-  
chen Glauben bekehrt / vnnnd Bischoff zu  
Tyroll in Franckreich worden.

## Iouinianus.

Der drey vnd vierzigste Rö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 367. Regiert 8. Mon-  
at / ein frölicher Mann. Ein Vn-  
ger geboren / von den Heyden zum Key-  
ser auffgeworffen / mit ihme viel Heyden  
zu Christen worden. Dann er nicht ein  
Heyden Keyser / sonder der Christen seyn  
wollen. Ein groß Feuer zu Antiochia  
auffgangen / vnnnd ein schön Liberey ver-  
brandt: Ein grosser erschrecklicher Co-  
met sich sehen lassen. Starb natürlicher  
todts. Alt worden 33. Jahr / begraben zu  
Dadaftana, in Græcia.

Valentinia-

Valentinianus.

Der vier vnd vierzigste Römische Keyser.

**A** Nno Christi 368. Regiert II. Jahr / vnd 5. Monat / 20. tag / ein hüpfcher Mann / auß Ungern geboren / auß der Statt Cybulla: Ließ die Bygamiam zu: hat vil Streit gehalten wider die Sachsen / vnd Teutschen / sie sagen er sey eines Seylers Sohn gewesen / Ein frommer Christ / Starb eines schnellen Todes / des Bauchfluß / alt worden 55. Jar / zu Breginon begraben.

Valens.

Der fünff vnd vierzigste Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 378. auß Pannonia, ein grosser Arrianer, vnd ein grosser Verfolger der Christen / Regiert 4. Jar / sein Haußfraw Dominica. Er gebot den Mönchen iren Standt zuuerlassen / vnd KriegsLeuth zu werden / das Römische Reich

Reich zu erhalten: Als sie aber dem Keyser in dem nicht folgten noch gehorchten/ ließ er sie hart martern/ vnd mit Deutsche wol schlagen/ richt wenig darmit auß/ füret grosse Krieg wider die Gothen in welcher Schlacht der Keyser geschossen/ vnd doch kümmerlich / wegen grosser Schwachheit entreiten mögen/ in ein arm Hirtenhäußlein kommen / in welchem er seinen Feindten/ den Kriegsknechten verkundtschafft/ das Hauß angesteckt/ vnd der Keyser darinnen verbrennt/ ist im rauch ohn allen spott/ gefahren zu der Arrianer Stadt/ mit aller seiner bösen rott. Nicht weit von Adrianopel verbrunnen/ alt 50. Jahr. Zu Constantinopel ein Synodus wider diesen Valentē gehalten anno. 383.

Gratianus.

Der sechs vnd vierzigste Römische Keyser.

*Hungarus.*

**A**Nno Christi, 381. Ein Jüngling/ regiert 6. Jahr/ ein Son Valentini-  
ani. Regirt mit Theodosio vnd Valentiniano seinem jungen Bruder. Dieser  
Keyser



Keyser vertrieb alle Keyseren / in ganz Italia: Ein grosse rott der Welschen vnd Walohnen erzeugten sich wider diesen Gratianum, wider welche er sich auffgemacht / vnd bey Straßburg ihrer in die 30000. Mann erschlagen. Dieser Keyser Gratianus wardt bey finstere nacht von Maximo seinem Hauptman erschlagen. Valentinianus aber von Arbogasto seinem Hauptman bey Wien / der grossen Statt erbärmlich ermordt. Welche beyde Thaten Theodosius gerochen / vnd diese zween Maximum vnd Arbogastum ganz grausam vmb das Leben bracht. Gratianus starb alt 29. Jahr / bey Leon begraben.

### Theodosius Magnus.

Der sieben vnd vierzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 396. Regiert II. Jar / ein Gottsförchtiger frommer Keyser / er überwandt seine Feinde mehr mit Betten vnd Fasten / dann mit dem Schwerdt. Der Heyden Tempel / vnd ihre

ihre Abgötterey / zerstöret. An statt der  
 Abgötterey das heilig Wort Gottes inn  
 den Kirchen die er erbawen lassen / ge-  
 predigt. Die Ohrenbeicht in ganz Ori-  
 ent abgeschafft / einer Ursachen halben  
 welche nicht wol allhie zu melden: Wie  
 ein Diacon mit einer Edlen Frawen ge-  
 pflegt. Dieser Keyser war gar gehendis  
 zorns. Da zu Thessalonica auff ein Zeit  
 in einem aufflauff etliche von dem Rath  
 vnschuldig erwürget worden / ergrimbt  
 dieser Keyser / macht ein Versammlung  
 morgens in einem Morgen / vnd ließ zur  
 Raach dieser vnschuldigen vmbbringen /  
 vber die 7000. Mann / die zwar an die-  
 sem Mordt keine schuldt getragen / dann  
 die rechten Tödter darunter nicht ergrif-  
 fen. Als aber nechst gedachter Keyser  
 Theodosius zu Meylande vbllicher ges-  
 wonheit nach zu der Kirchen auß andache  
 gehen wollen / hat ime solches der H. Am-  
 brosius verbotten / befehlende / zuuorderst  
 Penitens omb ergangener Mißhandt-  
 lung willen zu thun. Welche Verma-  
 nung der Keyser zu hohem Danck ange-  
 nommen /

kommen/ vnnnd hierüber 8. Monat lang  
 grosse Penitens mit weynen/ beten vnnnd  
 flagen gethan/ hernacher wider von Am-  
 brofio absoluire. Vnder diesem / ist das  
 herliche Concilium Constantinopolita-  
 num gehalten / darinnen viel guts auß-  
 gericht worden. Inn dieser Zeit ist zu Co-  
 mauß im Jüdischen Landt / ein Kinde  
 doppel biß auff den Nabel geboren wor-  
 den/welches 2. Jahr gelebt. Facilla, seine  
 Haußfraw/ mit welcher er 2. Söhn/ Ho-  
 norium vnd Arcadium gezeuget/ vnd sie  
 vor seinem End zu Keyser gemacht/ starb  
 alt 50. Jahr/ zu Meylandt inn der Wits-  
 ternacht / seliglich vnd wol / zu Constans-  
 tinopel begraben.

## Arcadius.

Der acht vnd vierzigste Röm-  
 mische Keyser.

*Hispanus.*

**A**Nno Christi, 407. Regiert 13. Jar/  
 ein vernünftiger Mann / ein Son  
 Theodosij Magni. Welcher 2. Pfleger  
 gehabt/ Ruffinum, der Orient: Stilcum,  
 E der

der Occident regiert. Diese alle beyde  
sindt zu schelmen worden. Ruffinus be-  
gundt Arcadium vmbzubringen / seine  
Bubenstück kommen an tag / darumb in  
dan der Hencker zwage / vnd im das maul  
herunder schnid / vor im hatt Arcadius gu-  
ten fried. Die Hunnen vnd Gothen / hend-  
nische Völcker sind Arcadio in das Land  
gefallen / dasselbige jämmerlich zerstört.  
Bracht nach seinem todt seinen Sohn  
Theodosium secundum in das Reich /  
starbe / wie etliche wollen / im frost vñ hun-  
ger / etliche aber natürlichs tods / alt 31. jar  
zu Constantinopel in dem seinē begraben.

Honorius.

Der neun vnd vierzigste Rö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 412. Regiert 15. Jahr /  
Ein friedfamer Mann / Ein Bru-  
der Arcadij, Regiert mit Theodosio se-  
cundo. Auß Anstiftung Stilleonis sei-  
nes Curatoris sindt die Gothen vñ  
Wenden diesem Keyser inn das Land  
gefals

gefallen : Rodgastus ihr König durch  
 ganz Italiam, Franckreich vnd Hispani-  
 am gezogen. Ist also durch Stilleonis  
 grosse Untrewe zu grundt gangen die  
 vierdte Monarchia. Dieser Bewäther  
 Stilleon nam schändlich endschafft / her-  
 nachher aber Honorius durch mächtige  
 handt vnd hülff Constantij das Römi-  
 sche Reich wider zu ruhe vnd frieden ge-  
 bracht. Letzlich dieser Keyser zu Rom an  
 einer Kranckheit auffgeben sein Leben /  
 wie er sein tag nach Ehren thet streben.  
 Ward alt 40. Jahr / zu Constantinopel  
 begraben. S. Ambrosius, Hieronymus,  
 Augustinus, haben vnder diesem Hon-  
 rio gelebet. Das Concilium Constan-  
 tinopolitanum secundum, vnder die-  
 sem gehalten. Anno 415. zu Alexandrini/  
 des Patriarchen Zeiten.

Theodosius Secundus,  
 Iunior.

Der funffzigste Römische  
 Keyser.

¶ Anno

**A**Nno Christi, 425. Regiert 27. Jar/  
 ein gedultiger Keyser: Ein Sohn  
 Arcadij. Bey deß Zeiten / verwandelt  
 sich der Teuffel in die Gestalt Moysis/  
 verhieß den Jüden / sie mit truckenem  
 Fuß durch das Rote Meer zu führen / in  
 das gelobte Landt: In dessen ertruncken  
 der Jüden sehr viel: Viel aber der Jüden  
 waren zum Christlichen Glauben bekert.  
 Inn das Keyserlich Regiment fielen eyn  
 die Gothen vnd Wenden / in allen orten  
 wie die Schwein. Dadurch abermalen  
 das Reich sehr abgenommen. Also diser  
 Keyser gedrungen / neben ihme Valenti-  
 nianum bey sich zu nehmen / sie waren a-  
 ber viel zu schwach solchem Unglück zu  
 steuren / dann es war vberall Jammer  
 vnd Mordt / dz also sich zu Rom ein Key-  
 ser thet auffwerffen auß dem Rhat / mit  
 Namen Johannes: Aber sein Reich be-  
 standt nicht lang / wurdte also von Valen-  
 tiniano vertrieben. Vnd besaß Genseri-  
 cus, der Wenden König / Affricam fast  
 gar. Valentinianus besaß ganz Italiam.  
 Dieser Valentinianus regirte mit The-  
 odosio

odofio, 25. Jar/macht frieden mit Gen-  
serico, welchen die Wenden hernach zu  
Carthago umbgebracht. Dieser Valen-  
tinianus hat Theodosij Tochter zur  
Ehe genommen/aber von Artila der Got-  
then König getödtet. In welchem Streit  
hundert vnd achtzig tausend Mann zu  
Wenden theilen/im Catalaunischen Felde  
umbgebracht worden. Das Ephesinisch  
Concilium, wider der Pelagianer vnd  
Nestorianer Kezeren vnder diesem  
Keyser/vnd Cælestino Papa gehalten.  
Anno Christi, 424. Theodosius ist als  
worden 50. Jar/starb zu Constantinopel  
an der Pest/allda begraben. Erffurt ge-  
bawet die Statt/zu dieses/wie auch Ar-  
cadij vnd Honorij, Zeiten.

### Valentinianus.

#### Der eyn vnd fünffzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 452. Regirt mit Mar-  
tiano inn Occident 5. Jahr/gleich-  
wol vbel wie etliche dauon schreiben. Da-  
rumb/wie oben vermeld/von Thrasilla,

E iij einem

einem befreundten Etzelij, dieweiler Eze-  
lium, oder Eccinum, einen dapfferen  
Kriegshelthen / der dem Regiment wol  
fürstehen mochte / zuuor umbbringen  
lassen / auch mörderischer weiß erstochen  
vnd umbbracht. In dem er sein Wehr  
stieß mit gewalt / in Valentinianum / der  
starb bald / vnd wardt mit gleicher Münz  
bezahlt.

### Martianus.

#### Der zwey vnd fünffzigst Rö- mische Keyser.

**A**Nno Christi, 452. Regiert 7. Jahr /  
von erbawung d' Statt Rom / 1204.  
Ein Orientalischer Keyser / ein man von  
redlichen Thaten. Dieser machte auch  
mit Genseric der Gothen König einen  
friedt / sein Landt dadurch zuerhalten. At-  
tila aber der Hunnen König Tyrannis-  
irt ganz hefftig. Zu dessen Zeiten sind  
S. Ursula geselschafft zu Coln am Rhein /  
durch Attilam gemarttet worden. Marti-  
anus, als er Theodosij Schwester Pul-  
cheriam



cheriam zur Ehe bekommen / da ist das Occidentisch Reich von dem Orientischen abgesondert / wie er das zuvor inn ein traum / durch einen zerspaltenen Boggen gesehen / vnd in dem hinweg kommen Germania, Italia, Sarmatia, etliche örter der Donaw / vnd des Rheins / Hispania, Gallia, Burgund vnd andere örter mehr als die Statt Rom im 2. Jahr von Genserico, Anno 456. eröbert. Vnder diesem Keyser ist die Statt Venedig inn das Meer gebawet. Auch ist das Concilium Chalcedonense gehalten: wider die Manicheer vnd Eutychianer / welcher Kezerey ein anfänger ist gewesen ein Abt von Constantinopel. Dieser Keyser ist ein fein Ehrlich Mann / seine Kriegsleut in erwürget han / wie sie dann für manchem Keyser gethan. Eines schlechten herkommens. Starb zu Constantinopel / allda begraben.

Leo, der erste.

Der drey vnd fünfzigste Römische Keyser.

E iiii

Anno

**A**Nno Christi, 458. Regiert 16. Jar/  
 ein Bildstürmer / vnd Bildtbren-  
 ner / ein Thracianer / auß Gracia / vom  
 geschlecht Bellica. Macht seiner Schwe-  
 ster Mariaginæ Sohn / Leonem / vnd  
 Zenonis Sohn Isaurium zu Keysern / a-  
 ber Leo bestandt nicht lang bey dem Reich/  
 Leonem aber bestettiaget er mit der Key-  
 serlichen Krönung. Wiewol aber erst ges-  
 melter Keyser Leo seine Krönung vnd den  
 Segen von einem Patriarchen empfan-  
 gen / hat es doch den Papsst Hilarium  
 höchlichen verdrossen / ordnet derowegen  
 daß hinfürter kein Keyser mehr ohne des  
 Papssts wissen gekrönt würde. Dieser  
 Keyser nam alle Bilder von Rom / führt  
 sie gen Constantinopel / verbrandt sie das  
 selbst / zu gefallen den Arrianischen Key-  
 sern / den andern wahren Christen zu  
 schmach. Das Chalcedonense Conci-  
 lium vnder diesem Keyser gehalten wi-  
 der die Manicheer / vñ Eutyhianer zum  
 andern mal Anno 459. Iohannes Da-  
 mascenus, ein gewaltiger Theologus flo-  
 rirt zu diesen zeiten. Merlinus / ein War-  
 sager

sager/von einer Klosterfrawen/eines Königs Tochter auß Britannia/vnnd vom Teuffel beschlaffen/ geboren. Leo/ der Keyser aber stirbt zu Constantinopel nach seinem verdienen daselbst auch begraben.

## Zeno.

Der vier vnd fünfzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 474. Regiert 17. Jar/ ein gewlicher Arrianer vnnd Tyrann wider die Christen. Bey des Keyser's Zeiten/ fiengen an das Keyserlich Regiment von Rom zukommen/von ansana irer Erbauung 1219. Nach Christi Geburt 475. vnd wurd gen Constantinopel an das Griechische Regiment transferirt. Augustulus, auß Nepote geboren/kam in das Regiment/Da Nepos geflogen/da macht sich Zeno auff zu Regieren in Decident/welcher lebendig voller Weins/begraben zu Constantinopel worden/ nach Ländlichem gebrauch der alten Heyden/die ihre Eltern/welche Lebens

E v bens

bens satt waren / Also pflegten zu ver-  
ehren.

Augustulus. Ein NebenKeyser / An-  
no Christi. 475. regirte nit lang / ward letz-  
ter Römischer Keyser: auß Nepote gezielt:  
nam sein Ende inn einer Feldschlacht.  
Berließ seine Keyserliche zier / vnd suchte  
seine alte Kleider herfür / Das geschah im  
Jahr / 1227. als Rom die Statt gestan-  
den war. Von Julio / der ersten Monar-  
chi / 524. Jahr / von Christi geburt man  
zehlen that / 477. so glatt. Allda Odoac-  
er / der Wenden vnd Gothen König ein  
Herr zu Rom war. Diesen Odoacer hat  
Dietherich von Bern / eines Königs  
Sohn Ostro Gothorum auß Rom ver-  
trieben.

Anastasius.

Der fünff vnd fünffzigste Rö-  
mische Keyser.

**A** Nno Christi, 492. Regirte 27. Jar /  
ein Macedonier / der Christen Feind  
ver-

vertrieb inn das Elendt/ 220. Bischoff  
 Nam Zenonis Weib zur Ehe/ diese beyd  
 seyn grosse Arrianer gewesen/ der Euty-  
 chianer Lehre fast zugethan. Der Papst  
 Foelix vermeint ihnen/ den Keyser durch  
 eine starcke legation von dieser Keheren  
 abzukehren / er aber wolte deren Legaten  
 keinen sehen/hören/noch gedulden. Der  
 Keyser entbote dem Papst herwider/ mit  
 eben seiner legation, Er der Keyser hette  
 dem Papst Foelici zugebieten/ vnd wes-  
 re auch sein Herr / er gedächte seinen ge-  
 heiß mit nichten zu erfüllen / noch dem  
 Papst einigen willen zugestatten / gar  
 baldt sichs aber thet begeben / daß er vom  
 Donnerstreich wardt erschlagen / dann  
**G D E** mag kein Keheren vertragen.  
 Grosse Erbidem/wol inn die vierzehnen  
 tag wehrendt / desgleichen Fawrige Scis-  
 chen sindt vnder diesem Keyser am Hims-  
 mel gesehen worden. Er befahl die vierda-  
 te Gottheit anzubethen. Quaternita-  
 tem, non Trinitatem adorandam præ-  
 cepit.

Zu Cons

Zu Constantinopel wardt begraben.  
Der Teuffel sein Seel hinweg getragen.

Iustinus der älter.

Vnd sechs vnd funffzigste Rö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 518. Regiert II. Jahr/  
ein Christen Freundt / eines Säw/  
oder Rühhirten Sohn / hat sich sonst  
Männlich vnd Ritterlich im streit ver-  
halten / darumb er zu einem Keyser erwe-  
let. Ein sonderlicher grosser Feindt aller  
Keyser : Insonderheit aber der Arriani-  
schen Keyseren : vertrieb diese mit einan-  
der samplich / vnd erfüllt ire Kirchen mit  
guten Christen Leuten. Bracht wider in  
das Landt die 220. Bischhoff / die Anastas-  
sianus zuuorn vertrieben. Wurdt zum  
Keyser gekrönet durch Hormistan, Epi-  
scopum Capuanæ vrbis, welcher hernach  
Papst worden : kompt gleichwol  
mit list / vnd grosser Verheissung an das  
Reich / vbergibt bey seinem Leben seiner  
Schwester Sohn Justiniano das Key-  
serlich

serlich Regiment. Starb wolbedacht in  
 frieden des Herren / zu Constantinopel/  
 allda begraben. Das Concilium Aure-  
 lianense vnder ihm gehalten. Regnante  
 Clodoueo Tertio, Rege Franciæ.

### Justinianus.

Der sieben vnd funffzigst Röm-  
 mische Keyser.

**A**Nno Christi 527. Regierte 39. Jar/  
 der hochgeterte genaüt. Der Papst  
 Agapitus hat diesen Keyser zum Christ-  
 lichen Glauben gebracht: Bey des Zei-  
 ten nam das Römische Reich wider zu.  
 Er regierte mit Büchern vund mit dem  
 Schwerdt: vnd hat die Keyserliche rech-  
 ten ordentlich beschrieben. Der Gothen  
 König Totilam zu Rom getödtet: hat  
 seinen zween Hauptleuten / Belisario/  
 vnd Narsi / welche ime trewlich gedienet /  
 vbel gelohnet / das machte das mißtra-  
 wen / das er in sie geworffen. Templum  
 Sophiæ / der Göttlichen Weißheit / herr-  
 lich erbawt / 900. Priester zu Rom erhal-  
 ten.

ten. Bey des Keyfers Zeiten hat man viel vnd mancherley Gesichten vnd Cometen im Himmel gesehen: Die Tyber zu Rom gar groß worden / vnd viel Schaden gethan. Dieser fromme Keyser soll lezlich vnvernünfftig worden seyn / wie etliche wollen. Ich halt es aber mit einem vernünfftigen Gottseligen Christlichen ende. Zu Constantinopel gestorben / allda begraben. Alt worden 33. Jar / Ein Concilium zu Constantinopel vnder diesem Keyser wider alle Ketzerey / insonderheit wider den Origenem gehalten Anno salutis, 538. sub Papa Agapito.

Iustinus Secundus, Iunior.

Der acht vnd fünffzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 564. Regiert II. Jahr / ist diesem vorgehenden Christlichen Keyser mit nichten zuuergleichen / darumb er auch ein Feind **G D E E S** genennt wirdt / Ein geiziger Mann /  
ein



ein Pelagianer wie etliche dauon schreiben. **G**ott soll ine gestrafft/vnnd seiner Sinne beraubt haben. Sein Weib Sophia hat lang an seiner statt regiert. Er hat ihme ein statt inn Histria bawen lassen/ Justinopolim genant. Ein sehr geringer ort / welcher als er mit grausamem verdruß des Podagramas das Reich eylff Jahr Regiert / hat er noch bey seinem Leben Eyberio das Reich zu Regieren vbergeben / vnnd also am Podagra gestorben / zu Constantinopel begraben.

### Tiberius Secundus.

Der neun vnd fünffzigste Römische Keyser.

**A** Doptirt von Iustino Secundo. Anno Christi, 576. Regiert sieben Jar / Ein sonderlicher Liebhaber der Armen / Ein guter frommer Christ / gab große Alimosen / Sagte / wir sollen Alimosen geben / damit wir Schätze im Himmel sammeln mögen / Wie er auch

auch in zeit seines Lebens in Kriegen/ die er hin vnd wider geföhrt / viel erobert/ vnd solches reichlich den armen wider gestewret / dadurch grossen Fried vnd Sieg im Landt erhalten. 20. Elephanten haben den Schatz getragen/ den er inn Kriegen gesamblet/drey Stein auff ein ander mit einem Creuz bezeichnet / hat er funden/ vnd sich vbel darüber gehalten/das er das Creuz mit Füßen treten sollte / da man den Leib damit bezeichnet/hat derowegen einen nach dem andern erhaben/vnd an ehrliche örter versetzen lassen / vnder dem dritten aber/so auch mit einem Creuz bezeichnet/einen grossen Schatz erobert vñ funden/von Silber/Golt/vnd Kleinot/ da er das sahe / da lobet er G Dtt / das er möchte sich erbarmen / vnd mittheilen den dürfftigen armen. Dieser Keyser war des Lebens satt/starb Christlich from inn Gottes gewalt/zu Constantinopel in der Statt/allda er auch begraben wardt.

Mauritius.

Der sechzigste Römische Keyser.  
Anno

**A**Nno Christi, 578. Regierte 21. Jar/  
 ein Cappadocier, ein nützlicher Key-  
 ser/ein Tochterman Tyberij, Constan-  
 tia sein Ehegemahl. Man schreibet es soll  
 Christi vngeneheter Rock in einem Mar-  
 melsteinerinnen Sarcf funden worden  
 seyn bey Zaphae nicht weit von Jerusa-  
 lem / darinnen er auch kommen. Dem-  
 nach aber dieser Keyser viel Krieg gefüh-  
 ret/ist er lezlich auch geizig worden / den  
 Kriegsleuten keinen Soldt bezahlt: Inn  
 solchem die Kriegsleut Phocæ geschwo-  
 ren/vnnd ihn zum Keyser angenommen/  
 welcher Phocas ihnen Mauritium, sein  
 Weib vnd Kind Mörderischer weiß ent-  
 häupten vnnd tödten lassen. Im Leben  
 sprach er/Mauritius, Es sind dahin mein  
 Weib vnnd Kindt / O Herr vnnd Gott/  
 gerecht deine Breheil sindt. Mauritius in  
 Chalcedonia begraben / starb alt 63.  
 Jar/ vnder diesem Mauritio hat florire  
 Gregorius Magnus, Doctor, Papa. An-  
 no Christi, 582. welcher ein Concilium  
 zu Rom ad S. Petrum gehalten / vnd all-  
 da diese 4. zuuorgehaltene Concilia, das  
 S Ephesi-

Ephesinum: Nicenum: Chalcedonen-  
se: vnd Constantinopolitanum appro-  
birt. Inmassen solches die Scribenten  
vns dauon vermelden. Engellandt vnd  
Schottlandt kommen zum Christlichen  
Glauben.

## Phocas.

Der ein vnd sechzigste Rö-  
mische Keyser.

**A** Nno Christi 599. Regierte 13. Jar/  
ein Todtschläger / als er Mauriti-  
um, sein Weib vnd Kind / Theodosium,  
Tiberium, vnd Constantinum vmbges-  
bracht / ist er gen Constantinopel kom-  
men / vnd alda für einen Keyser ange-  
nommen worden / sich grosser thaten bes-  
rühmet / aber nichts in der that erwiesen /  
dann er ein fauler / hintlässiger vnd geiz-  
iger Keyser gewesen. Cosroes, ein König  
auß Persia / hat Jerusalem gewonnen /  
felt in die Kirchen der Christen / beraubt  
vnd plündert sie / führt das H. Creuz da-  
von / sampt E H R I sti Rock / welcher  
gen

gen Constantinopel vnder die Türcken kommen seyn soll/ wie man dauon schreibt. Zachariam, einen heiligen Mann/ vnd Patriarchen hat er gebunden hinweg geführt/ hierumb er Phocas auch gebunden worden vnd gefangen / im Hand vnd Fuß lebendig/ sampt dem Kopff abgehawen/ ein Stein an den Leib gehenckt/ vnd in das Meer versenckt / allda er auch begraben stinckt.

### Heracleus.

#### Der zwey vnd sechzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 611. Regierte 27. Jar/ ist gekrönet von Sergio einem Patriarchen von Constantinopel. Seine erste Haußfraw/ Eudoxa, die zweyte Martiana, seiner Schwester Tochter / mit welcher er Kinder gezielt.

Dieser Heracleus, als ein streitbarer Heldt/ gewinnt Hierusalem wider/ Erobert einen gewlichen Schatz/ dz auch sieben Elephanten daran zutragen gehabt/

S ij Er

*Turca lano  
compar.*

Er vberwand Cofdrum den Persier Kö-  
nig / erlangt das H. Creuz wider / vnnnd  
bringt es anden gewöhnlichen ort mit gros-  
sem Triumph des Volcks: Die zerstör-  
te Kirchen bringt er wider zu recht / bauet  
dieselbige. Vnder diesem Keyser ist die  
verflucht vnnnd vermahledene Sect des  
Mahomets entstanden / in Anno Chri-  
sti, 623. Davon auch / vnd seinem Glaubē  
viel zu lesen / welcher mit seinem losen an-  
hang des Volcks / Asiam / Affricam / vnd  
ein gut theil Europæ an sich gebracht.  
Zu letzt ist Heracleus ein Mameluck wor-  
den / vnd sich zu der Monothelitarum Ke-  
keren gehalten / Welche fürgeben / in  
Christo sey nicht mehr / als ein will vnnnd  
Meynung. Heracleus aber / auß seinem  
wolverdienen wassersüchtig gestorben /  
vnnnd zu Constantinopel begraben. Bey  
des Zeiten grosse Erdböben / viel vnnnd  
mancherley wunderzeichen am Himmel  
vnnnd Menschen gesehen worden / welche  
leyder den Teufftischen Tyrannen Maho-  
met prælagiret. Rupertus ex Regia stirpe  
Francorum, Vormaciensem rexit Epi-  
scopa-

scopatum: Vergilius, vir Sanctus ex Hybernia, tempore Pipini, regis Francorum, rexit Episcopatum Salisburgensem, Anno 630. à nato Christo.

Constantinus, der dritte.

Vnd drey vnd sechzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 639. Regierte 4. Monat / ein Sohn Heraclij. Ist gleichwol fast unbekandt / darumb man von diesem nicht viel zu schreiben findet / sein Stieffmutter Martiana, war ihm gram vnd hart / die ihne dann mit Giffte tödtet hat.

Heracleon.

Der vier vnd sechzigste Römische Keyser.

**C**onstantini Bruder / Anno Christi, 640. Diese beyde / sampt seiner Mutter Martiana regierten zugleich / 2. Jahr / welchen beyden / Heraclioni sein Nasen / der Mutter Martiæ die Zung / we-

S iij gen

gen ihres vielfältigen Schwerens abgeschnitten/ vnd beyde des Lands verwiesen/ schändtlich alle beyde ombkommen.

### Constans Secundus.

#### Der fünff vnd sechzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 642. Regiert 28. Jar/  
 Ein Constantinopolischer Keyser/  
 Dieser wardt von dem Papsst Vitaliano  
 schon vnd freundlich auff dem Weg/ na-  
 her Rom empfangen/ inn die Stadt be-  
 leitet/ vnd durch alle Kirchen daselbst  
 geführt/ welche er ihme vnder einem fals-  
 schen schein wolgefallen lassen. Wenige  
 tag hernach / Er / der Keyser solche Kir-  
 chen plünderen vnd den Schatz dersel-  
 ben / den er inn sieben tagen darauß ge-  
 raubet / zu Wasser hinweg führen las-  
 sen/ an welchem zuuor alle Keyser / inn  
 258. Jahren gesamblet. Letztlichen ist die-  
 ser Keyser von seinem Diener Missello in  
 einem Bade erstochen worden / zu Con-  
 stantinopel begraben.

Vnder



Vnder diesem ist ein Concilium inn  
zeiten Martini Papæ zu Rehm gehalten/  
S. Iodocus ein Eremita worden. Dago-  
bertus/ ein Christlicher König in Franck-  
reich/ gestorben/ 34. Jahr Regiert/ vnder  
welchem alle Jüden inn Franckreich sich  
tauffen lassen. Ingleichen Cæsarea mit  
ihrem Gemahl/ beyde König inn Persia  
sich zu Constantinopel mit 40000. seiner  
Kriegsleuten tauffen lassen / zu welcher  
Tauf Bevattern gestanden Augustus/  
vnd sein Gemahlin/ Augusta. Ann 633.

### Constantinus der vierdte.

Barbatus.

### Der sechs vnd sechzigste Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 669. Regiert 17. Jar/  
ein grausamer Keyser / des vorae-  
melten Constantij Son. Hat wider be-  
zahlt Missessum, der zuuor Constantem  
vmbgebracht.

Dann er ihnen im Regiment zu Rea-  
gieren weder dulden noch leiden wollen/

S iij jenen

jenen derhalben gepeiniget vnd gemartel  
 hare/vnd sein Lohn jm geben auff solcher  
 fahrt: Erstmals gleichwol dieser Con-  
 stantinus ein forchtsamer Keyser gewes-  
 sen. Hernacher aber/als er des Regimēts  
 gewohnt/hat er seinen zwen Brüdern die  
 Nasen abschneiden lassen/sie zu schendē/  
 auff daß er allein im Reich verbleiben  
 möchte. Die Saracener hat er genötiget  
 grosse Tribut zu geben. Als aber dieser  
 Keyser auff ein Zeit zu Gast gangen / ist  
 er vmb seiner Tyrannen willen/von dem  
 Pallast / daroben er gefessen / herab ges-  
 türzet/sein end dadurch genommen: Zu  
 Constantinopel begraben. Ein Synodus  
 vniuersalis vnder ihm zu Constantinos-  
 pel gehalten. Cometen vnnnd Zeichen an  
 der Sonnen vnnnd Monde sind dißmaln  
 gesehen worden.

Iustinianus, der zwoyte:

Vnd sieben vnd sechzigst Röm-  
 mische Keyser.

**A** Nno Christi, 687. Regiert 10. Jar/  
 vor seinem Exilio. Ein Sohn Con-  
 stantini

stantini des vierdten / Regierte anfänglich diese 10. Jahr wol. Hernacher aber ließ er sich die Saracener versühren vnd einnemen. In seines Vatters Fußstapfen / der Keyseren / thet er nachtrappen. Welchem Leontius mit einem grossen Heer sich widersetzt. Sein Nasen im abschneiden thet / vnd ihn des Landts beraubet. Ward in ein Insul verjagt / Chersona genant / inn Ponto ganz wol besandt / allda must er bleiben ohne Raas mit schandt.

Leontius, oder Leo / der zweyte.

Vnd acht vnd sechzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 696. Regierte 3. Jar / ein vntrewer Keyser: Als er Iustinianum vertrieben / ist er von Tyberio Absimaro wider mit gleicher Zier / damit er Iustinianum geziert / geschmückt worden. Dann dieser Tyberius Absimarus Leontium gefangen / ihm sein Nasen abgeschnitten / in einem Closter daselbsten in  
 S v einem

einem Kercker ihnen die Zeit seines Lebens zu grossen hohn vnd spott erhalten.

Tiberius der dritte.

Vnd neun vnd sechzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 699. Regiert 7. Jar/  
ein Vngedultiger Keyser. Ein Edel-  
ler Bürger auß Constantinopel. Hat  
nichts sonderlichs im Reich außgericht.  
Dann er Leontium gefangen vnd ge-  
schendet. Hernacher aber Iustinianus der  
zweite auß der Insul Chersona herfür  
kommen/vnd 17. Jahr darauff / als ein  
Keyser regiert / diese beyde / Leontium vñ  
Tyberium mit fürstehender Hülff der  
Bayern vnd Bulgarorum gefangen / so  
nenbenden auff die Hals vnd Rücken/  
als auff Basilisken getreten / Sie beyde  
hernacher mit dem Schwert richten las-  
sen nach wolverdientem Wehre. Iustini-  
anus aber letztlich von Philippico auch  
erschlagen / vnd seinen Soldt verdient  
dauon

davon getragen / wie vns die Historici da  
von thun sagen.

Philippicus Bardanes.

Der siebentzigste Römische  
Keyser.

**A**Nno Christi, 710. Regiert 1. Jahr /  
6. Monat. Als Iustinianus wider  
den Befelch Constantini Papæ verwar-  
net / Er solte wider Philippicum nichts  
anfangen. Diese des Papsts trewe ver-  
mahnung hat bey im Iustiniano nichts  
verfangen wollen. Ist hindurch mit hülff  
der Thracianer, vnd deren von Cons-  
tantinopel wider Philippicum ver-  
ursacht / einen schweren grossen Krieg  
anzufangen / Darinnen er Iustinianus  
auch darnider gelegen / Philippicus das  
Feldt behalten / vnd dadurch Keyser  
worden.

Als aber erstgemelter Philippicus ein  
Schismaticus, vnd der Monothelischen  
Keyseren sich ergeben / Bilder vnd Kir-  
chen zu hauffen gestürmt vnd geplündert  
kompt er inn des Papsts Constantini  
Bann

Wart/in welchem er durch rath des nachfolgenden/Anastasij seines Secretarij gefangē in seine Augen außgestochen/ vnd in einer ewigen jämmerlichen Gefängnuß erhalten/darinen er auch gestorben.

Anastasius. der zwenyte.

Vnd eyn vnd siebentzigste Römische Keyser.

**S**onsten Arthemius genant mit dem Zunamen. Anno Christ. 711. Regierte 3. Jahr/ als dieser Anastasius erstgemelten Philippicum gefangen/ vnd ihme die Augen außstechen lassen/ hat er noch weiter hülff vnd Kriegeres zu wegen gebracht/ vnd Alexandriam die grosse Statt wollen befrlegen/ aber kein glück dazu gehabt. Dadurch er von Theodosio, seinem Nachfolger im Regiment getrungen worden/ sich in ein Orden zu begeben. Ist also ein Mönch in seinem Orden gestorben/in welchem er dienete Gott/so lang bis in seinen todt.;

Theo-

## Theodosius, der dritte.

Vnd zwey vnd siebenzigste Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 715. Regiert 1. Jahr/  
ein einfältiger Christlicher miltter  
Keyser. Er vnd sein Son lebten im Prie-  
sterlichen Leben / sich des Krieges ganz  
nichts verstanden. Darumb er Leoni zu  
Regieren gewichen / Sonsten von gerin-  
gem herkommen / in einem Closter Gottes  
fürchtig vnd fromm gestorben.

## Leo Isaurus, der dritte.

Vnd drey vnd siebenzigste Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 716. Regiert 24. Jar/  
ein Bildtbrenner / Kirchenfürmer /  
ein Verfolger der Christen / vnderstunde  
dem Papsst Gregorio dem 2. sondere Ord-  
nung inn seiner Kirchen zuhalten für zu  
schreiben / der Papsst aber wolte jm nicht  
gehorschen. Seine Statt Constantinopel  
hart belägert / aber nicht erobert / von den  
Saracc-

Saracenern, dadurch ein gewlicher Hunger vnd Pestilenz vnder dem Volck entstanden/also daß auff die 3. mal 100. tausent an der Pestilenz gestorben. Vnder diesem Keyser ist die Kunst erfunden worden/daß man die Schiff vnder dem wasser anzünden vnd verbrennen köndte/wie auch drey tausent Kriegschiff zu Constantinopel ankommen / aber nicht mehr als fünff wider dauon gefahren / lezlich Gregorius Papst diesen Keyser inn den Bann gethan / Darinnen er auch gestorben / zu Constantinopel begraben.

Constantinus, der fünfft.

Vnd vier vnd siebenzigste Römische Keyser.

**A**Nno Christi 741. Regiert 33. Jar/  
ein Sohn Leonis Isauri. Ein Kirchen Stürmer viel grösser dann sein Vatter gewesen. Vnder diesem sindt viel



viel Christen zu Grundt gangen: Ein  
 schrecklicher Zauberer / vnd als er jung  
 getaufft / hat er sich ganz vngewürlich  
 inn der Tauff verhalten / vnd zu ei-  
 nem Copronymo worden. Welches  
 ein böß omen gewesen. Galt erstlichen  
 von seinem Glauben ab / betet die Teuf-  
 fel an / wirdt Aufsässig vor sein Ende /  
 mit dem Antonij Feuer gepflagt / vnd  
 also noch im Leben mit lauterer Stimm  
 bekennet / ich bin dem Hellschen Feuer  
 vndergeben / Darvon er grosse marter  
 vnd Quaal / Er sesse lebendig inn der  
 Hell. Zu Adrianopel gestorben / vnd  
 begraben.

### Leo der vierdte.

Vnd fünff vnd siebenzigst Röm-  
 mische Keyser.

**E**rstgemeltes Constantini Son /  
 Anno Christi, 777. Regiert fünff  
 Jahr / Hyrena, ein schöne Fraw /  
 sein Weib: Mit welcher er einen Sohn  
 gezelet /

gezielt/Constantinum genant. Mit den  
 Saracenern thet er eine Schlacht / gar  
 baldt er sich aber auß dem Staub macht.  
 Alles glück zu solcher Schlacht er vers  
 acht. Wardt in seinem Leben stolz vnn  
 prächtig: Ließ jm eine güldene Kron mit  
 vielen Edlen Gesteinen köstlich geach  
 tet auffsetzen / nam diese auß S. Sophia  
 Kirchen / trug diese öffentlich durch die  
 Statt. Darvor ihn Gott mit einem Fie  
 ber straffe/starb jung/ vnn ward nit alt/  
 zu Constantinopel gestorben vnd begras  
 ben/wardt Westphalen vnn Friezlandt  
 zum Christlichen Glauben gebracht.

### Constantinus der sechste.

Vnd sechs vnd siebenzigste Röm  
 ische Keyser.

**I**n Son erst gemelten Leonis vnd  
 Hierenæ, hat mit diser seiner Mu  
 ter 10. Jar regiert / in Anno 787.  
 Der Gütig genant. Hat anfänglich  
 wol mit der Mutter auff 5. Jar Regiert.  
 Als er aber gröffer vnd dapfferer worden/  
 hat

hat er sein Mutter im Regiment nicht mehr dulden wollen. Sie derowegen von ihm verstoßen: Als dann er sich aller bösen Stück befließen/welchs der Raht zu Rom nicht leiden wollen. Beruffte Irenem seine Mutter wider zum Regiment/die daß iren eygenen Son gefänglich einzeucht/der vorhin ein böser Bub gewesen/sticht ihm die Augen auß/stirbt also blindt inn der Gefängnuß. Die Mutter Irenæ macht einen Bundt vnd frieden mit Carolo Magno auff 20. Jahr/ die Mutter im Regiment noch blieben zu regieren 15. Jahr/ zu Constantinopel allda beyde gestorben.

Also der Keyserliche Sitz der Griechē in Orient/ Durch Constantinum weiter zu regieren nimpt ein Endt.

Darumb sich das Constantinopolische Reich selbst mit dem Römischen zertrennt.

Wad kompt das Keyserliche Regiment

Ganz auff die Teutschen behend.

Welcher erste Keyser Carolus Magnus genennt.

Ⓒ

Carolus

## Carolus Magnus.

Der erste Teutsche vnd 77. Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 801. Hat Regiert 47. Jar/der Grosse genant/wegen seiner Thaten/zu Ingelheim/nicht weit von Meyns geboren/sein Vatter Pipinus/sein Mutter Gertrada/sein Gemahl/Hildegardt/ein Herkogin auß Schwaben vnd BERN. Vier vnd dreissig Jahr hat er in Franckreich Regiert/die vberige Zeit das Römische Reich/Vom Papst Leone Gefrönt inn den Wehnenachten/regierte also in Orient vnd Occident. Ihm ist von dem König inn Persia ein Ehrwerck verehrt worden/desgleichen keines in der Welt mehr gewesen.

An statt der Trummeten vnd anderer Seicenspiel hat er ihme vber Tisch fürlesen lassen/den heyligen Augustinum. Drey gewaltiger Vniuersiteten hat er fundirt/vnd diese mit herrlichen

chen priuilegijs begabet / Paris / Bononiam, vnd Pauliam, Ein Hochgelehrter / verständiger / vnd vielwissender Keyser / Sieben vnd vierzig Jahr hat er Krieg geführt / Solang er auch Regiert.

Dieser Keyser hat drey Præceptores inn seiner Jugendt gehabt. Gelehrte Leuth, Petrum Pisanum : Alcoinum Anglum Bedæ discipulum, vnd Hugone de S. Victore. Vnde Hungenot, Thomie & Scoti dogma hinc initiū sumunt. Er hat bey Meins gebawet eine Brücken vber den Rhein / fünffhundert schritte lang / die inn etlichen Jahren hernacher / inn drey Stunden abgebrunnen / Franckreich vnd Teutschland von einander scheidend / anzumelden.

Zu Aach hat er seinen Keyserlichen Sitz gehabt / diese Statt herrlich erbawet / mit schönen Kirchen vnd anderen gebäwen geziert : Seine Sohn / Pipinum, einen König inn Italia : Ludouicum,

¶ ij einen

einen König inn Franckreich: Carolum  
 einen König in Teutschlandt verordnet:  
 Bernhardum sein Encklein auß Pipino  
 zu einem König in Italia gesetzt / vnd also  
 so die zwey Reich beschloffen. Die grenzē  
 in Franckreich / der Rhein vnd Ligeris / der  
 auß Franckreich inn das Britannische  
 Meer fleust. In Teutschlandt / die Do-  
 nau / vnd die Saw. In seinem Schatz  
 sind vnder anderem funden worden drey  
 Tisch / vom lauterem Silber / vnd ein  
 güldener. Auff dem einen Silberinnen  
 ist gestanden die Abreiffung der Statt  
 Constantinopel: auff dem andern / der ab-  
 riss der Statt Rom: auff dem dritten / die  
 Beschreibung der ganzen Welt / Globo  
 terrestri. Im vierten vnd güldenen / die  
 Beschreibung seiner Regiment / vnd des-  
 ro löblichen Kriechhandlung vnd tha-  
 ten. Er hat auch den Römischen Calen-  
 der fort gepflantz / vnd den Monden ihre  
 Namen geben.

Dieser löbliche Keyser wird leblich an  
 einem Fieber / vnd seitenwehe franck /  
 stirbt zu Aach Gottselig / allda auch be-  
 graben.

graben. Anno Christi. 814. 5. Calend, Februarij. Alt worden 72 jar / sein Seel er Gott befohlen hat / ganz wol regiert ohn allen spott. Man schreibt daß ein Jüd in Syria hab ein Crucifix funden vnd mit einem Sper darein gestochen / darauß sehr viel Bluts geloffen / welches die andern Jüden gesehen / vnd sehr darüber erschrocken: von welchem Blut vil franscken gesund worden / auch viel Jüden sich auß rechtem Glauben tauffen lassen / vñ bekehrt worden.

### Ludouicus Pius.

Der zweyte / vnd 78. Teutsche / vnd Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 815. Regierte mit seinem Sohn Lothario. 25. Jahr / ein Sohn Caroli Magni, wirdt der Mild genannt. Hat zwey Weiber gehabt / die eine Irnegardis. darauß er 3. Söhne erzeuget Lotharium, welchen er zum Römischen König gemacht / Pipinum zu einem König in Aquitania / Ludouicum zu einem

G iij König

König in Italia. Die zwoyte Frau / Iuditha. Daraus er erzeuget Carolum Caluum. Dieser Ludouicus wirdt Pius genant / hat aber wenig erwiesen / dann er erstlich seinem Vatter im geringsten nie zuuergleichen: Am andern hat er solches auch erwiesen an seinem jungen Vettern Bernharde / dem Königin Italia. Daß als ihme / dem Keyser / die Sachsen / Engellandt / Bngern / Böhem / vom Reich abfielen / hat er diese Länder alle mit grosser Macht vnd stättiaen Kriegen wider zum Reich gebracht. Vnd da er auch mit seinem Heerzug Italiam zu vberziehen fürgenommen hatte / Als hat sich seines Bruders Sohn / Bernhardus / auß Anstiftung seiner Käht / diesem widersetzt. Angesehen aber dessen / hat in Ludouicus vberwunden. Vom welchen Bernharde alle seine Anstifter vnd Kähte geflogen / vnd ihnen allein verlassen. Diesen Bernhardum hat Ludouicus mit sich gefangen in Teutschlandt geföhrt / inen für Rechte stellen lassen / deme das Leben abgesprochen worden. Ist aber von Ludouico begnadet /



det/vnnd sind Bernhards als einem Re-  
bellen die Augen außgestochen/vnd in ein  
Closter verdampft/darinnen er ohnlangst  
mit grossem schmerzen/ An. Christi, 818.  
gestorben / vnd also seinen jüngsten Son  
Ludouicum zu einē König in Italia coro-  
nirt. Demnach aber Lotharius auß Neid  
angereicht / hat er seinen eigenen Vatter  
Ludouicum gefänglich ein Zeitlang er-  
halten/ine seines Scepters / wie auch sei-  
ner Regierung priuirt/vnd beraubt/ auß  
welcher Gefängnuß Ludouicus entlich er-  
ledigt/aber nit lang mehr gelebt/ sondern  
an einem Krimmen zu Mainz gestorben/  
zu Mainz in die Kirchen Arnolphi bey sein  
Weib Irmegardim begraben. Alt wordē  
64. jar. Vnder diesem Ludouico sind in  
Sachsen grosse Erdbiden entstanden / dā  
Häusser vnd Thürn umbgefallen / am  
Himmel fewrige Schlachten gesehen wor-  
den: Ein grosser Hagel gefallen / welcher  
Menschen vñ Vieh erschlagen: ein grew-  
licher Pliz auff die Erdt gefallen/der viel  
häuser verbrennt/ein Comet vnd ein Fin-  
sternuß vnder diesem Ludouico gewesen.

G iij

Lotha.

Lotharius der Erste dieses  
Nahmens.

Der dritte Teutsche/vnd 79.  
Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 841. Ein Son Ludouici Pij/regierte 15. Jahr/ gar v. bel. Danner mit seinem Bruder Ludouico, vnd Carolo Caluo ein gressen Krieg geführt/ in dem er allein im Reich regieren wollen/welches ihm die Brüder nit gestatten wollen. Durch welche Empörung viel hundert tausend Mann vmbkommen vnd blieben. Also Lotharius die Schlacht verlohren / seinen Brüdern jr Land vnd Leut zuregierē gestatten vñ zu lassen müssen. Ludouic<sup>9</sup> regirte Teutschland vnd Italiē: Carolus Caluus Frankreich. Lotharius aber hielt sich inn Lothringen vnd Beygränckenden vmbliegenden Ländern/ daher es auch den Namen trägt/von Lothario. Demnach aber Lotharius seinem Vatter Ludouico Pio viel schmach vnd schand angethan/ist dieses an jme vielfeltig wider gerochen worden/  
von

von seinen Brüdern/vnd das Verblein  
 erfüllt: *εἶναι γὰρ κατὰ γὰταυ Ερίπυες ἐπὶ τοκήων.*  
 Ultrices Impietatis erga parentes, Furie.  
 Beschleust also erstgedachter Keyser sein  
 Leben in einem Münch Closter / Brumia  
 genannt/nicht weit von Trier gelegen/  
 stirbt darinnen / Anno 855. Alt worden  
 55. Jahr / hinter ihme verlassen zween  
 Söhne/Ludouicum vnd Carolum. Un-  
 der diesem sind viel Cometen erschienen/  
 welche die gewliche Kriege vnd straffen  
 bedeutet / die vber den vngehorsamen  
 Sohn gegen seinem Vatter ergehen sol-  
 len. Ludouicus ein Keyser inn Teutsch-  
 land worden. Carolus ein Encklin Caro-  
 li Magni / ein König in Franckreich/ als  
 er Italiam bekriegt / ist er gen Franckfurt  
 an den Rhein kommen/allda gestorben/alt  
 worden 70. Jahr/ gen Lorsch/ oder Lau-  
 reacum, in agro Vangionum begraben.

Carolomanus ein Sohn Caroli ein  
 König in Italia gekrönt/Anno  
 Christi, 876.

G

v

Ludoui-

Ludouicus der zwoyte dieses  
Nahmens.

Der vierdte Teutsche/vnd 80.  
Römische Keyser.

**L** In Sohn Lotharij mit dem Vats-  
ter in Italia Anno Christi, 856. rez-  
girt 21. Jahr/ die Saracener he-  
ben dieser zeiten in Italia geherrscht/wel-  
che er mit grosser macht vertrieben / das  
rüber vil 100. tausent im streit vmbkom-  
men mit seinē Bruder Lothario in welche  
streit sich grosser hunger vnd Pestilenz  
erhaben/ Dieser Keyser Ludouicus ist mit  
grossem Pomp gen Rom kommen/von  
den Bürgern daselbst einbeleitet/von Ser-  
gio dem Papsst daselbst zu einem Keyser  
gekrönt/vnd Augustus genant. Adalgi-  
sius ein Longobarder / hat diesem Ludo-  
uico viel leids angethan/in dem er sich zu  
den Griechen geschlagen. Welches Ludo-  
uicus gerechet / vnd Adalgisium in  
die Insul Corficam versagt/ allda dann  
Adalgisius sein End genommen. Groß  
Gewässer

Gewässer hat sich zu Rohm bey diß Zeite  
 ten ergossen/Blut hat es inn Franckreich  
 geregnet 3. tag vnd Nacht. Ein König in  
 Bulgaria wirt sampt seinem gansen Kö-  
 reich zum Christlichen Glaubē gebracht.  
 Arnoldus / ein König auß den Marck  
 wird getaufft/welchem der Keyser ganz  
 Friesland geschenckt. Diser Keyser stirbt  
 Natürlich in Italia zu Meylandt / An-  
 no Christi, 874. Regiert 19. Jahr / alt  
 worden 46. Jahr.

Carolus Caluus der ander  
 dieses Nahmens.

Ein König in Franckreich wirdt  
 der 81. Römische Keyser.

Carolus Caluus ein Son Ludouici  
 Pij. Anno Christi, 875. Regiert 4.  
 Jahr / als er vernommen daß Ludoui-  
 cus Secundus ohne Leibserben tödlich  
 abgangen/vnderstund er Teutscher Key-  
 ser zu werden/vnd den Teutschen mit ges-  
 walt/ das Keyserlich Regiment / auff die  
 Trägosen zu transferirn wie er dan zuvor  
 ein

ein König in Frankreich gewesen / zu welcher Tragedia ihm der Papsst Johannes der acht sehr steiff geholffen / wie er auch darüber in grosse Gefängnuß kommen / vnd hiermit seiner Päpstlicher dignitet entsetzt. Das ward Ludouicus Germanicus innen vnd gewahr / schickt ihm entgegen seine zween Söhn / Carolo Magnum, vnd Carolum mit einem grossen Heerzuge : Solches Carolo Caluo zu wehren. Sie haben aber nichts außgericht sondern inen also bleiben lassen müssen. Ist also Carolus Caluus gen Rohn gezogen / vnd zu einem Keyser erwehlt. Macht im ein anhang solch Keyserthum lang zuerhalten / mit Bosoni seinem Schwager. Welchem er Ludouici Tochter Hermigardim vermehlet. Dann auch mit Beringario vnd Guidoni / beyden Adelichen Römern die er darüber zu Fürsten gemacht : Aber sein Reich bestand nicht lang. Ward seiner ergangener thaten halben / daß er sonderlich ein vnanohwendigen Krieg wider seine Vetsern angefangen / gestrafft : Mit welchen er bey

erben Andernach am Rhein ein Schlacht  
gehalte: Kompt darüber in einen Bauchs  
fluß: Ein Jüd Sedechias genannt/vers  
gibet ihm mit Giffte in einem Drancf da  
ran er sein Geist auffgeben. Anno Chri  
sti, 878. zu Mantua begraben.

Ludouicus Balbus der dritte  
dieses Nahmens.

**C**Aroli Calui Sohn: Von diesem  
were wol etwas zuschreiben / wann  
aber ich nicht viel würdigs finde / seiner  
Thaten / musse ich der Endts mit der  
Federn still halten. Vnd Carolo Crasso  
seinem Nachkömblingen stat geben. Die  
ser Ludouicus ist ein Fürst / in Franckreich  
blieben / vnd mit zweyen Weibern An  
scarda der ersten einer Edlen Frawen /  
Ludouicum vnd Carolomannum. Auf  
Adelheiten / Carolum den Stchechern  
gezeugt.

Carolus Crassus der fünffte  
Teutsche.

Vnd 82. Römische Keyser.

Anno

**A**Nno Christi, 882. Ein Son Ludouici Germanici, Regiert 10. Jahr / wird vom Pappst Joanne dem 8. zum Römischen Keyser erwehlt / vnd hat also das Reich innerhalb vier Jahren / drey Regenten nicht mit geringem Schaden erduldet. Dieser aber bringt mit seiner macht / wider zum Reich Galliam / vnd Italiam / vertreibt darauß die Saracener / die es biß dahero besessen / vnd schier verhergt hatten. Dieser Keyser kompt durch Krieg in groß vnglück / vnd wirdt verhaft bey Soloni / vnd Ruperto. Welcher ihm Verschwäger / vnd mit welcher er groß Bündnuß auffgerichtet. Diese stossen den Keyser auß dem Reich / vnd erwehlen Arnolphum an sein statt / vnd hat dieser Carolus sein Leben armseelig in einem Closter beschlossen / Anno Christi, 889.

Sein Wub Richardin / die hatt er eines Ehebruchs mit einem Bischhoff seines geheimen Rahis in verdacht / darumb er sie auch Repudijrt / das Widerspiel



Spiel aber hat sich befunden / vñd ist jhr vnrecht geschehen / welche als vnschuldig der Thaten jhr Leben in einem Closter gelassen.

Arnulphus der sechste Teutsche

Vnd 83. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 891. Regiert 12. Jahr / von Formoso / dem Papst zum Römischen Keyser gekrönt. Guido ein Herzog von Spoleto war ihm schier zuwider / der dann selbst gern Keyser gewesen wer. Arnulphus aber / thet ihm solches wehren / daß er bey seinem Herzogthum verblieb. Sonst ist dieser Arnulphus ein mächtiger reicher Keyser gewesen / vnder sich bracht ganz Teutschland / Franckreich / Lothringen / vñd andere Länder mehr. Hat Krieg gehalten mit der Statt Meins die er zum Christlichen Glauben bracht / vñd kompt dieser Arnulphus her von Carolomanno, vñd Carentia einer Edelen Frauen / auß Franckreich.

Von

Von welchem dann das alte geschlecht Carolomānorum seine Ursprung hat. Welcher bey 237. Jahren auff Hugonem Capetum geerbt. Dann dieser Hugo Capetus/ ein rechter erster Stamm ist der König in Franckreich: Vnd ist also die Linea Carolomannorum hiermit erloschen. Diesem Arnulpho ist durch list Guidonis Weib/ inn einem Bisse welches er eingedrucken vergeben worden daß er drey taglang geschlaffen/ sein Leib mit dem Bisse so eingenommen/ da er erwacht/ sein ganzer Leib verfault/ voller Leus (mit ehren zumelden) geloffen/ die in auch fressen/ vnd erodt/ gestorben zu Dettingen im Land zu Beyern/ An. 900. zu Regenspurg begraben/ in der Kirchen zu S. Emcran.

Ludouicus des Nahmens  
der vierdte.

Der 7. Teutsche vnd 84. Rö-  
mische Keyser.

Anno

**A** Nno Christi, 906. Regiert 6. Jar/  
 ein Sohn Arnulphi / zu des Zeiten  
 findt gewaltige grosse Krieg im ganken  
 Land hin vnnnd wider gewesen / vnnnd da er  
 denen zu jung vnd ohnmächtig nicht wis  
 derstehen mögen / als er zu Borchheim den  
 Keyserlichen Titul angenommen / ist er  
 bevormündt durch Otto einen Herzo  
 gen auß Sachsen / vnnnd Hattomanum  
 einen Bischoffen zu Meink worden / wels  
 che beyde die verwaltung getragen / den  
 Kriegen wie viel sie vermöcht abgesteu  
 wert. Die dann grosse Tewrung Mordt  
 vnnnd Pestilenz / auch grossen Brandt in  
 das Teutschland bracht. Da nun erst ge  
 dachter Keyser etwas Mannbarer wor  
 den / hat er mit den Hungaris inn Bey  
 ern ein grossen Kampff außgestanden /  
 welcher drey ganzer Tag lang geweret /  
 darinnen im sein bester Adel blieben / also  
 auch die Schlacht verlohren / sich flets  
 flüchtig dauon gemacht / inn welcher  
 Schlacht auch umbkommen / Ein Fürst  
 Ludouicus auß dem Stamm Caroli Ma  
 gni. Von welchem Stamm sich dann  
 H schrieben



schrieben die Pfalzgraffen bey Rein/ vnd  
 Beyer Fürsten. Ist also dieser Ludouicus  
 verursacht worden die Hungaros mit Belt  
 abzufaffen/ Fridē dardurch zumachen/  
 dieser Keyser ist lezlich auß schwermütig-  
 keit gestorben/ Anno Christi, 911. liegt zu  
 Regenspurg bey S. Emeran begraben/  
 Neben seinem Vatter.

Nach Ludouici absterben ist zum Key-  
 ser erfordert worden Herzog Otto auß  
 Sachsen / auß alter dasselbig zuuersehen  
 nicht tauglich. Hat diese Ehr abgeschla-  
 gen/ vnd einem andern die præminentz  
 gelassen. Ist also das Carolonisch Ges-  
 schlecht/ welches bey 3. Jaren bey dem Reich  
 bestanden von Carolo Magnō hero / bey  
 diesem Ludouico erloschen / welcher gar  
 ohne Leibserben gestorben.

Berengarium wollen etliche auch vns  
 der die Römischen Keyser setzen / dieweil  
 er aber weiter nicht/ dann in Italia 4. jar/  
 Regiert/ darzu man auch nit viel löbliche  
 Thaten von jm beschrieben findet so er in  
 Teutschlandt angestellt/ hab ich inen für  
 sein werht beruhen lassen vñ bleibt er also  
 ein

ein Italianischer Fürst. Man schreibe die  
 ser Berengarius soll inn einer Schlacht/  
 Eudouico obgemelt die Augen außgesto-  
 chen habē/ allda er in Italia auch gekriegt.

Conradus der erste dieses  
 Nahmens.

Der achte Teutsche vnd 85. Rō-  
 mische Keyser.

**A**Nno Christi, 913. Regiert 7. Jahr/  
 der lezt von Carolo Magno, ein Her-  
 zog in Francken/ vnder diesem sind gros-  
 se Krieg entstanden dann inen Conradum  
 etliche im Reich nicht dulden wollen/ vnd  
 wider inen erwehle Arnolphum den Bō-  
 sen/ ein Herzog in Beyern. Etliche Gif-  
 selbertum einen Herzogen auß Lothrin-  
 gen/ Carolum posthumum ein König  
 auß Frankreich. Welchen Zwitteracht die  
 Hungarn gestilt/ dann sie Italiam ver-  
 lassen/welche Berengarius/ der Italiener  
 mit grossem Belt/ auß Italia zuziehen er-  
 kaufte/ fielen mit Macht in Teutschland/  
 theten darinnen grossen schaden/ vnd stil-  
 ten darinn die Inländische Kumorn.

H ij

Dann

Dann sie zerrissen Sachsen/Thürin-  
 gen/Francken/den ganzen Rheinstrom.  
 Verfürten Basel zu grund/vnd brachtē  
 Conradum dahin/ daß er sie auch mit  
 grossem Gelt auß dem Land brachte. Da  
 nunfried gemacht ward/ stelt Conradus  
 ein Versammlung an/ Citirt sein vorge-  
 setzte Feind Arnulphum vnd die andere  
 zuerscheinen. Die klagt er an/ vnd thet  
 sie in die Acht/verjagt sie auß dem Land:  
 Etliche aber behielt er gefänglich / Als  
 Giselbertum ein Herzogen auß Lothrin-  
 gē Eringerum/vnd Bertholdum/ deren  
 ließ er die Köpff mit dē Beuel abschlagē/  
 Dieser Conradus bauwet den Thumb-  
 stift zu Spener/ noch vor seinem Endt/  
 vnd da es nun allenthalben Fried ward/  
 befand sich erstgemelter Conradus vbel  
 vnd gab seinen Geist auff/ Anno 919. zu  
 Sulda in ein Kloster begrabē. Dieses Key-  
 sers ankunfft dauon liest man nicht viel/  
 dann die Scriptoros nicht eyntrechtig zu-  
 schlagen. Sein Vatter soll Arnulphus  
 gewesen seyn/sein Mutter Placentia ge-  
 heissen / vnd theilt hiermit das Orienta-  
 lisch vnd

lisch vnd Occidentlich Keyserthumb von einander. Darinnen der Türck sein Ursprung zu grassirn genossen/ vnd kompt solche Keyserliche dignitet auff die Teutschen. Otto ein Herzog auß Sachsen/ wardt zu der Keyserlichen Kron würdig erkandt: Aber alters halben solches nicht zuleisten vermöcht: Sonder diese Ehr seinem Son Henrico nechst folgend gegönnd/ vnd ist also das Keyserthumb von den Francken an die Sachsen erwachsen.

Henricus Auceps, der erste  
dieses Namens.

Der 9. Teutsche vnd 86. Römische Keyser.

**I**n Sohn Ottonis Herzogen zu Sachsen / Anno Christi 920. regiert 18. Jar / Christlich / loblich vñ wol. Ein schön weisser verständiger Keyser. Hat viel mühe / vñnd grosse noht bis er Teutschlandt zu frieden bracht / grosse Krieg führt er wider die Ungern / vñnd Böhmen / die dem Teutschlandt grossen

H ij vber

vbertrug theten/ vberwand diese/ bracht  
 sie zu gutem Frieden/ stiftte Kirchen/ vnd  
 Schulen/ richtete gute Ordnung darinn  
 nen an/ bracht die Ungern/ Böhmen/  
 Wenden/ Slauonische Völcker zum  
 Christlichen Glauben. Lothringen/ Bur  
 gund vnd eines theils Franckreich bracht  
 er zum Römischen Reich/ der Thurnier  
 ist vnder diesem Keyser/ denen vom Adel  
 zu einer löblichen zier auffkommen. Dies  
 ser Keyser wirdt der Demütigest genant.  
 Sein Haußfrau Mechtildis Herzog  
 Dieterichs Tochter auß Sachsen ein  
 fromme Gottesfürchtige Fürstin/ vnd da  
 dier Keyser Teutschland zu recht bracht/  
 nam er im für in Italliam zu ziehen. Aber  
 auff der Reiß sucht ihn Gott daheim Pa  
 ralisi, darinnen er sein Leben gelassen/ se  
 liglichen gestorben im 18. Jar seiner Re  
 gierung. Begraben zu Quedelburg/ Al  
 so man darfür helt: Gott hab ihn sonder  
 lich dahin erwehlt/ daß er seine Geist auff  
 opffern thet.

Otto der erste dieses Namens.

Der 10. Teutsche vnd 87. Römische  
 Keyser.

Anno



**A** Nno Christi, 962. Regiert 37. Jar/  
 Keyser Henrici Sohn / sein Weib  
 Adelheit / vom Geschlecht der Graffen  
 von Habsburg: Wird der Grob genant  
 wegen seiner vielfeltigen grossen Mann-  
 lichen Thaten / so er im Reich gethan / daß  
 als er allenthalben im Römischen Reich  
 für seinen Feinden / die er Ritterlichen  
 bestritten / vnd überwunden / vor seinen  
 eygenen Sohn / vor einem Pfalzgraffen  
 Eberhard / vor vil 100. tausent Hungern  
 die er alle am Lech erschlagen / friede ge-  
 macht vnd das Römische Reich zu ruhe  
 bracht / hat er viel Bistumb angefelt / dies  
 selbige herrlich begabet. Den Danis  
 hat er gehalten / was ihnen sein Vatter  
 versprochen. Den Wendes hat er ge-  
 bauwet das Bistumb Adelburg / Has-  
 uelburg / Brandenburg / Welche Bis-  
 stumb er alle vnder die Dioecesis Ham-  
 burg geordnet. Den Oberlausnikern Sorabis.  
 als Böhmen hat er zugeeignet das Bis-  
 stumb Magdenburg : Merschburg /  
 Meyssen / vnd die Salzbrunnen Berge

H iiii werck

wereck in Obern Sachsen/ vnd als Otto von Hildeberdo einē Bischoff zu Meinz gekrönt verfügt er sich nach Rom/ macht einen Bunde mit Papst Johanne dem 12. welcher ihn herrlich empfangen. Vnder diesem Keyser Ottone war ein Bischoff zu Meinz/ Hatto genant / vnder welchem ein grosse Theurung entstanten/ auch grosser hunger erfolgt / dauon sein Arme Leut grosse Noht auß hunger erlitten / gedachten sie / ihren Bischoff vmb Hülff an zusprechen / wie dann beschehen. Da befahl der Bischoff Hatto/ man solte die arme Leuth / alle inn ein Scheuer zusammen erfodern / allda wolte man ihnen genug geben/ da nun die armen Leut beyammen in der Schewen verschlossen sassen/ deren Hoffnung man würde sie darinnen speissen/ da steckt man die Schewen in den Brand/ verbrant also die Schewen / mit sampt den armen Leuten/ welches Gott nicht ohn gerochen gelassen / Dann dieser Bischoff vor den Mäusen kein ruhe gehabt / Ihm einen Thurn inn den Rhein bawen lassen bey Bingen/

Bingen / der Mäuß Thurn genant/  
vnangesehen aber dessen / seind die Mäuß  
durch den Kein geschwummen / den Bis  
schoff lebendig fressen / sein Wappen von  
den wänden hin vund wider abgenagt / ist  
also dieser Bischoff jämmerlich nach sei  
nem wolverdienen gestrafft: Ein herrlich  
vrtheil / *Iustæ thalionis pænæ*, wirdt von  
diesen Keyser erzehlt. Ein Herz hat seiner  
Vnderthanen einen / mit dem er etwas in  
vn gutem zuthun gewan / in ein Gefäng  
nuß werffen lassen / da kam deß gefange  
nen Weib / vnd bate den Herrn / er solte jr  
den Mann ledig wider geben / das wolt  
der Herr nicht thun / dann das Weib thet  
vorhin was er jr zumuht / als sie aber auß  
forcht vnd scham / ime dasselbige verweis  
gert / nicht destoweniger solches an ihren  
Mann gelangen liesse / was ihr der Herr  
thete zumuhten / vund begeret zu wissen  
wessen sie sich zuuerhalten hette / da ließ d  
Mañ solchs seiner Frauen zu / nach vols  
lendter sach / ließ der Herr dem armen ge  
fangenen Mann sein Haupt inn der ges  
fängnuß abschlagen / vund gab der Fra  
wen ihren Mann todt wider. Diese ges

waltsame That beflaget sich die arme  
 Frauwe bey dem Keyser Ditone / der  
 ließ solchen Herren für sich kommen.  
 Welcher muste die arme Wittfraw Eh-  
 lichen / nach vollendem Beyschlaff ließ  
 der Keyser diesem widerfahren / wie er  
 zuvor mit seinem Vnderthanen gehan-  
 delt / vnnnd wurde dieser auch bezahlt mit  
 der Maasß / damit er zuvor gemessen /  
 vnnnd setzt die Wittfraw in des Herren  
 Güter.

Sonsten hat dieser löbliche Keyser in  
 diesem Vngerischen Streit / drey Vnge-  
 rische König gefangen / Vnd sie alle drey  
 hengen lassen / Nach Carolo Magno  
 hat das Reich kein herrlichem Keyser /  
 als diesen gehabt. Dieser Keyser als er  
 nun mehr alt worden / des Regiments  
 satt / Ist er inn ein Apoplexiam gefal-  
 len / zu Quedelburg gestorben / zu  
 Magdenburg in Sanct Mauritij Kir-  
 chen begraben. Alt worden 57. Jar.

Otto der zweyte dieses  
 Namens.

Der

## Der eylffte Teutsche/ vnd 88.

## Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 975. Regiert 10. Jar/  
ein Sohn Ottonis des Größern/  
gleichwol ein Kindt von 7. Jahren / zum  
Regiment kommen / als er aber sein volls  
kommen Mannlich alter erreicht. Hat  
ihm sein Vatter zu einem Weib werben  
lassen / Theophaniam, Nicephori des  
Keyfers in Orient Tochter / dieser Otto  
hat viel Krieg wider die Griechen / vnd  
Saracener geführt / daher er auch palli-  
da mors Saracenorum genannt wurde.

Einen seinen Vetter Henricum ein  
Herzog auß Bayern hat er ihm zu wie-  
der gehabt / der sich dan auch Keyser nenn-  
en lassen / aber durch inen Ottonem da-  
hin gebracht daß er sich bald seines vergeb-  
lichen Namens enteuffert / vnd den Nah-  
men Keyser mit der that fahre lassen / des-  
ren that halben ist Henricus seines stants  
entsetzt inn das Elendt verstoßen / vnd  
das Herzogthumb Bayern Ludolpho eis-  
nem Herzogen auß Schwaben anbefoh-  
len worden.

Dieser

Dieser Keyser hat inn seinen grossen Kriegen groß vnglück gehabt / dann er von den Griechen / vnd Saracenern in Apulia getrungen worden / vnd sich zu Schiff zu Kriegen ergeben müssen / darinnen ihm dann sein bestes Kriegsvolck erfossen. Er Otto selbst als unbekandt / ist von den Schiffleuten gefangen. Weil er aber die Griechische Sprach gar wol gekönd / hat er sich mit Gelt von den Schiffleuten kaufft / vnd ist also von Gott wunderbarlich erhalten worden. Als aber Keyser Otto nun mehr ziemlich alt vnd des Kriegens satt worden / ist ihme durch seine widerwertige Feinde / inn einer Belischen Suppen vergeben / daß er inn ein Bauchfluß gefallen / vnd also gestorben zu Rom in S. Peters Kirchen begraben alt worden 30. Jar.

Otto der dritte.

Der zwölffte Teutsche vnd 89.  
Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 984. Regieret 15. Jar /  
ein Sohn Ottonis / des zweyten /  
noch

noch ein Kindt/welcher noch zur zeit zum Regiment nicht tüglich. Vnder diesem Ottonen erhuben sich viel die nach dem Keyserthumb trachteten. Crescentius zu Rom/wolte Keyser seyn/vnd die Keyserliche wahl zu den Teutschen nicht mehr kommen lassen/Lotharius warff sich auff inn Frankreich. Henricus ein Beyer Fürst inn Teuschlandt vnderwandt sich solcher dignitet / als ein Better vnd verwander / behielt den Ottonem bey sich/welchs dann den Teutschen Fürsten mißfallen / forderten den Ottonem von seinem Bettern ab / erwölten ihn zu einem Römischen Keyser / also sindt sein Ottonis oberzehlte Feinde bald vmbkommen / eines theils gestorben. Crescentius von Ottonen gefangen / zu Rom im die Nasen abgeschnitten / die Augen außgestochen / leblichen gar gehenckt / die andern des Landts versagt. Dardurcher Otto die Oberhandt zu Regieren erhalten inn Teuschlandt mitfrieden.

Demnach aber dieser Keyser in Ersaffung / als er inn Italiam ziehen wollen gebracht /

gebrachte / da er zu Rauenna eingeritten /  
 daß der Papst Johannes / der 16. todt  
 were / hat er inn sein statt erwählt / zu ei-  
 nem Papst seinen Bettern Brunonem:  
 Welcher sich hernachmalen Gregorius  
 um den V. nennen lassen / mit dessen seis-  
 nes Bettern Hülff / Rahe / vnd beystand /  
 hat dieser Löbliche Fürst dem ganzen Rö-  
 mischen Reich / vnd ganser Teutscher  
 Nation ein sehr löblich / köstlich gut  
 Werck angestellt / inn dem er erdacht / die  
 Keyserliche wahl / so durch die siebē Chur-  
 Fürsten beschehen / vnd nu hinfüro ewig  
 bey den Teutschen seyn vnd bleiben soll.  
 Vnd zu solcher herrlichen Wahl verord-  
 net siebē Teutsche / die Seulen / vñ haupt-  
 ter der Christenheit / zu Churfürsten: Als  
 Nemlich drey von den Geistlichen /  
 Meins / Eöln vnd Trier / vier aber von  
 den Weltlichen : Als Pfalz / Sachsen /  
 Brandenburg / vñ Böhmen / welche nach  
 Henrico dem dritten König genent wor-  
 den. Zuuermehr die Stiff deren / die in  
 der Wahl sich strittig erfinden sollen / dies-  
 ser heilsamer wolbestelter Ordnung sind  
 im



im Reich viel zuwider gewesen / wie auch hernach gesetzt wirdt / aber auß sonderlicher Gottes Verhengnuß / verbleibt es noch biß auff die Stundt / bey der Churfürstlichen Wahl / Gott verleyhe darzu weiter sein göttlichen reichen Segen / vnd lang gedeyen. Vnd ist dieser Keyser Otto ein Wunder in der welt genanne / wege seines hohen verstandts vnd Weißheit / In der alten / vnd des heyligen Reichs frey Statt Wormbs / hat dieser Keyser Otto ein Stiff gebawt zu Sanct Martin genanne / Darbey find man geschrieben: Otto Tertius Romanorum Imperator, Christianissimus: hac me veste decoratum voluit: Welche Vhralte Stade Wormbs von anfang der Welt im 1820. Jar von Trebeta iren anfang zu bawē genommen / auch viel seiner herrlichen Keyserlichen thaten / find man hin vnd wider beschriben / welche alle als viel zulang allhie zuerzehlen: Sein Weib Maria, ein Königin auß Aragonia, hat er wegen des Ehebruchs bey der Statt Mutina verbrennen lassen / dann sie dessen vberzeugt. Vnd

Vnd da jm seine Feinde nit mit sonder-  
 barlicher gewalt zu zusehen vermochten/  
 haben sie jm mit gifft durch ein bar Hand  
 schue vergebē lassen/hette wol dieser löbli-  
 che Keyser seines Alters/vnd verstandts  
 noch lenger leben mögen. Aber durch dies-  
 se Vergiffung ist er Christlich gestorben  
 im Jar Christi 1001. zu Rom/vnd durch  
 Henricum den Beyer Fürsten seinen  
 Nachkommē gen Nach sein Leichnam ge-  
 führe allda begraben/seines alters 30. jar  
 vnd ist hiermit das erfüllt: Otto post Ot-  
 to. regnabit tertius Otto.

### Henricus der zwenyte.

Der 13. Teutsche vnd 90. Römi-  
 sche Keyser: Sanctus, vnd Clau-  
 dus genannt.

**A**Nno Christi, 1002. Regiert 21. jar/  
 Ein Beyer Fürst / vom Stam̄ ein  
 Sachs erstgemelts' Ottonis nechster vet-  
 ter. Dieser ward von den Churfürsten in  
 der ersten wahl zu einem Keyser erwählt.  
 Die Böhem vnd Wenden waren wider  
 von

von dem Christlichen Glauben abgela-  
len/ die hat dieser Keyser mit der schärffe  
des Schwerts zu recht bracht. Die Bis-  
stumb: Als Merseburg/ Meyssen/ Mag-  
denburg / welche gar verhergt vnd inn  
hauffen gerissen / diese hat dieser Keyser  
wider auffgericht/ vnd sonderlich das Bi-  
stumb Merseburg mit grossen Gütern  
bereicht. Den König auß Polen / des  
gleichen auß Böhmen/ die inen veracht/  
hat er mit grosser macht / zum gehorsam  
bracht. Das Bisthumb Bamberg so groß  
vnd hoch gemacht/ daß auß diesem Bisch-  
thumb Bamberg Lehen empfangen/ alle  
Churfürsten/ vnd andere grosse Fürsten  
des Reichs/ Conegunda sein Gemahlin  
auß dem Stammen der Branten / mit  
dieser hat er Keusch vnd Tugendlich ge-  
lebt / daß man auch nicht genugsam von  
irer beyden Keuschheit zu schreiben weiß.  
Dieses Keyseris Schwester Gissellā begeret  
Stephanus ein König zu Ungern zu ei-  
ner Ehegemahlin / welchen der Keyser  
seines begerns gewehret/ vnd ihm Ste-  
phano diese sein Schwester zur Ehe vers-  
pricht/

J

spricht/

spricht/ mit disem geding/ wo er sich woll  
 Tauffen lassen/ vñ den Christlichen glau  
 ben annemen/ auch darinnen verharren/  
 welchs Stephanus versprochen vnd auch  
 geleitet/ darauff diese Gissellam zur Ehe  
 Gemahlin erlangt/ hierauff noch in Hun  
 garia heutiges tags die Christliche Reli  
 gion ist vnd bleibe/ vñnd Sanoii genenne  
 werden. Dieser Keyser Henricus ist inn  
 Italiam gezogen / vnd den Arduinum ei  
 nen Marggraffen in Italia inn zweyen  
 Schlachten überwunden / er Henricus  
 darüber gefangen worden / außgerissen/  
 vnd ober die Mawren gesprungen vñnd  
 ein Bein zerbrochē / daher er Claudus ge  
 nennit worden / von Italia sich in Apuliam  
 vñnd Calabriam begeben / mit den Grie  
 chen vñnd Saracenern grosse Krieg ges  
 führt / Troiam wolbesezt erobert / vnd ge  
 schleiff / von dañen sich wider in Teutsch  
 landt zu Ruhe begeben / Dieser lobliche/  
 Christliche / Gottselige Keyser ist geborn  
 Anno Christi, 969. inn der Schulen zu  
 Hildeßheim Gottselig auffgezogen. Ge  
 storben An. Christi, 1024. alt worden 55.  
 Jar/

Jar/zu Bamberg begraben / Mild vnd  
 freigebig gegen Kirchen vnd armē / streng  
 im Streit / vnder diesem ist entstanden  
 ein dürerer Sommer / ein grosser Erdbie-  
 dem / ein grosser Comet / ein Brunne mit  
 Blut geflossen / in Italia. Ein gewlich  
 sterben daß mehr Leut gestorben / denn le-  
 bend vberblieben. Nach dieses löblichen  
 Keyfers absterbē / ist das Römische Reich  
 zwey Jar ohn ein regierend Haupt gestan-  
 den. In welcher zeit sich die Orientalische  
 Keyser wol gebraucht / zu ihrem vorteil /  
 eines hie / das ander dort zu sich gerissen /  
 welches hernach Conradus / der hernach  
 kommen wol gewahr worden. Diesen  
 Riß hat bedeut der abscheuliche Donner-  
 streich der vom Himmel auff die Erden /  
 nach Henrici todt gefallen.

Interregnum ad biennium.

Conradus der ander.

Der 14. Teutsche vnd 91. Rō-  
 mische Keyser auch Saliquus  
 genannt.

J ij

Anno

**A** Nno Christi, 1022. Regirt 17. Jar/  
 ein alter Franck/ Dieser Keyser hat  
 ihm fast zu wider gehabt Ernestum den  
 Beyer/vnnd Welfum / den 2. von Ru-  
 dolpho einem Beyer Fürsten als ein En-  
 ckeln / dieses Altmutter Immegardt  
 ein Schwester Congundæ erstgemeltes  
 Keyser Henrici Gemahlin/diese aber alle  
 beyde hat Keyser Conradus überwundē/  
 vnnd vber 20. Jahr / als sie inn der Acht  
 gelebt/wider zu gnaden auff vnnd ange-  
 nommen/dise wider zugehorsam bracht/  
 von diesem Welfo sollen die Herzogen  
 auß Braunschweig/vnd Lünenburg iren  
 ankommen haben. Dieser Conradus als  
 grosser vnfried in Teutschlandt gewesen/  
 hat er denselben gestille. Die Frankosen/  
 die Böhmen/vnd Ungern mit Hülf der  
 andern Teutschen Fürsten gedempffte.  
 Es ist dieser Conradus sonsten auch  
 Saliquus genennt worden/wegen deß al-  
 ten Stammens der Francken/die an dem  
 Wasser der Saal gelegen. Dahero er  
 auch etliche Gesetz Leges salicas geord-  
 net/von welchen die Rechten viel zusagen  
 wissen.

wissen. Ein herrlicher verständiger ernst-  
 ster vnd dapfferer Mann im Streit ist  
 dieser Keyser gewesen / viel der Kirchen  
 vnd Schulen / auch Bistumb in Teutsch-  
 landt angericht / die Statt Speyr erweit-  
 tert / das Bistumb darinnen angesteltt /  
 den Thumb zierlich vnd köstlich gebau-  
 wet / letzlichen aber als er vnuersehens in  
 ein sorgliche Kranckheit gefallen / ist er  
 Christlich von dieser Welt abgeschieden  
 zu Speyer: Er / seine Gemahlin / Kinder /  
 vnd Kindes Kind begraben. Vnd mit dies-  
 sem versiculo beschrieben: Filius hic, pa-  
 ter hic, Auis hic, proauis isthic. Hic pro-  
 auis coniunx. Hic Henrici Senioris. Ges-  
 storben 1039. Vnd ist also das Keyserlich  
 Scepter von den Sachsen wider ein weil  
 auff die Francken kommen / der Tempel  
 zu Strassburg vnder diesem angefangen  
 Gebawt zu werden in Anno 1015.

Henricus der Dritte /

Der 15. Teutsche vnd 29. Römische  
 Keyser / Nider genant.

¶ 1137 Anno

**A** Nno Christi, 1040. Regiert 17. Jar/  
 des vorgehenden Conradi Sohn/  
 welchen er auß der Churfürsten wahl zu  
 einem Keyser gemacht / da er in Italam  
 verreissen wollen / dieser Keyser Henricus  
 hat zum anfang seines Regimen 2 zween  
 grosse Krieg gefürt / einen gegen die Böh-  
 men / Vradsilaum / den andern gegen die  
 Hungern Petrum Stephani Sohn / die-  
 se alle beyde mit der Macht vberwunden /  
 vnd sie ihme tributarios gemacht / also  
 hiermit in Böhmen vnd Ungern den  
 Christlichen Glauben erhalten vnd ver-  
 mehret / vnder dessen aber der Keyser in  
 den beyden Orten gnugsam zuschaffen /  
 warffen sich inn Italia zu Rom auff /  
 gegen einander drey Päpst / Benedi-  
 ctus der 9. Syluester der 3. vnd Grego-  
 rius der 6. vertrieben je einer den andern /  
 welches als der Keyser Henricus erkün-  
 dit zeucht er mit gewalt in Italia auff  
 Rom / vberriech diese alle drey / setzt einen  
 dargegen eyn / mit vorwissen eines ganzē  
 Synodi, Suidigernū einen Bischoff von  
 Bamberg



Bamberg/ der sich nachmaln Clementem Secundum genant/ vnd wurd also dieser Keyser Henricus von Clemente dem 2. zu einem Römischen Keyser erklet/ welchem Clementi als der Keyser noch nicht in Teutschlandt war/ mit giftt vergeben worden.

Hat also der Keyser wider umbkeren/ vnd Leonem den 9. zu einem Papst machen müssen/ der zuvor Damasus genant gewesen. Als nun dieser Keyser wider inn Teutschlandt ankommen/ hat er Andream einen König inn Ungern wegen seiner begangenen vbelthaten/ des gleichen Conradum den Beyer/ wegen er sich mit den Hungern inn ein Bündnuß geben/ das Landt mit grosser Tyranney regiert grewlich gestrafft/ in das elendt verjagt: wie dann auch Conradus im Elendt gestorben. Dieser Keyser hat zwey Gemahl gehabt. Eine Connegundam eines Königs in Engellandt Tochter/ ihr Vatter Cyneton genant/ die er vmb das Ehebruchs willen von sich verstoffen auch vor der Hochzeit.

J iiii

Die

Die ander Agnetam Wilhelmi eines  
Herzogen auß Aquitania der Prouin-  
zen in Franckreich Tochter/ mit welcher  
er Hochzeit gehalten zu Ingelheim. Da-  
nach in dieser Keyser viel mit den Päpsten:  
auch sonsten mit Kriegen zuschaffen/ müd  
vnd matt worden/ soll er einen grossen biß-  
sen Brodts eingeschluckt ohn versehens  
haben/ vnd daran erwürgt/ also sein Le-  
ben geendet gestorben 1056. zu Spener be-  
graben/ alt worden 40. Jahr / sein Sohn  
Henricum zum Keyser gemacht.

### Henricus der vierdte.

Der 16. Teutsche vnd 93. Rö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1057. Regiert 50. Jar/  
des dritten Henrici Son/ ein Kind  
von 7. Jaren/ welches statt zu Regieren/  
seine fromme Mutter Gottselig vnd  
wol 5. Jahrlang versehen/ des dann die  
Päpst nit leiden noch gedulden wolten/  
wurdt also die fromme Matrona inn das  
Elendt verjagt/ kompt inn ein Closter zu  
Rom/

Rom/vnd beschleust ihr Leben darinnen.  
 Er Henricus wurd von seinem Bettern  
 hinweg genommen/vnnd in Sachsen ge-  
 führt. Alda im der Papsst Gregorius VI.  
 Rudolphū auffwürfft zuentgegen/vnnd  
 schickt im Rudolpho die Keyserl. güldene  
 Kron/mit dieser vmbchrift Intitulirt:  
 Petra dedit Petro: petrus Diadema Ru-  
 dolpho. Läßt Rudolphum zu Meynk/  
 durch den Churfürsten zum Römischen  
 König Krönen / welches Henricus als  
 noch minderjährig gedultig leyden müs-  
 sen / vnnd wirdt also von dem Papsst auß  
 der Christlichen Kirchen außgeschlossen/  
 vnd Bannisirt. Dieser grossen Zwispalt  
 ist nit die geringste vrsach gewesen / Das  
 to eingeborner Sachs / sein nechster Bet-  
 ter Herzog in Bayern. Der dann diesem  
 Henrico feind gewesen / vnd gern Keyser  
 worden. Hengt einen grossen schwarm de-  
 ren Bischoffen an sich / es mocht ihm  
 doch nicht gelingen. Ein solche greuwli-  
 che zerrittung vnnd trennung im Römi-  
 schen Reich hat sich vnder diesem Henri-  
 co zugetragen. Welche Veränderung  
 J v auch

auch bisweilen auß **G D T T S**  
 sonderbarer verhengnuß / grosser vnse-  
 rer Sünden vnd Ubertrettung hal-  
 ben endtschehen. Vnd ist ein solcher  
 Tyrannischer Gewalt bey den Päpsten  
 zuvor nicht gewesen. Sonder die Rö-  
 mische Keyser / von Constantino vnd  
 Theodosio ahn / vollen Gewalt vnd  
 Macht gehabt / Päpst / Concilia, Le-  
 ges, statuten, vnd Ordnung zuerwöl-  
 len / außzuschreiben / vnd zu statuiren /  
 bis auff Lotharium Saxonem. Wie  
 dann das bezeugen die eyntrechtige Con-  
 cilia Nicena : Constantinopolitana :  
 Ephesina : Calcedonens. Laodicea.  
 auch andere mehr.

Vnd ist an diesem Keyser Henrico er-  
 fällt / Dabo pueros principes eorum.  
 Als nun der theuere junge Helt Henricus  
 sein annos pubertatis excedirt / vnd  
 dreyzehn Jahr alt worden / verborgen  
 die Zeit / auß neidts seines Vettern / gele-  
 gen. Ist er entlich / etwas im Krieg zuuers-  
 uchen herfür gebrochen / vnd Salomon  
 ni er

ni einem jungen verjagten König in Un-  
gern beystandt geleistet / denselben mit  
seiner Authoritet wider eynsetzen helfs-  
sen. Da aber dieser Henricus von die-  
sem Krieg abzeucht / vnd vernimpt daß  
ihm fast alle Bischoffer zuwider seyn /  
als Meinz / Eölln / Salzburg / Würz-  
burg / Magdenburg vnd Halberstatt /  
Thut er sich wider auß Italam / mit  
Hülff der Rheinländer / darunter Worms  
nicht die geringste gewesen / vnd auch den  
Francken / auch mit vorwissen des Bis-  
choffs vö Strazburg / zeucht er mit gros-  
ser macht wider Rudolphum Habspergē-  
sem der dann sein Mut genugsam in dem  
Reich gekület / den Rudolphum bestreit  
dieser Henricus / vnd im vollen Treffen  
gegen einander / wirdt König Rudolpho  
die rechte Handt abgehawen / dessen er  
dann auch sterben müssen / Welches sei-  
nes Schadens / vnd darzu Tödtlichen  
Abgangs er Rudolphus seinen Bischoffo  
fer / die erhebliche Ursach darzu ge-  
ben / mit diesen Worten zuuermelden /  
Mit dieser Handt hab ich meinen Key-  
ser

ser Henrico geschworen/aber durch ewre  
 Anstiftung meines gethanen Endis vers  
 gessen/darumb ich billich leide vnd sterbe  
 Dieser fromme Keyser Henricus als er  
 wol in 60. Streitten gewesen/ vnd alle  
 mal glücklich darvon kommen/ist er doch  
 in des Papssts Bann gewesen. Der inen  
 zu Meynk in beyseyn seines Sohns/aller  
 Digniteten beraubt: Ist also der fromme  
 Keyser auß vnmuht gen Lüttich gezogen/  
 vnd daselbst gestorben / gen Spener ge  
 führet/vnd daselbst 5. Jahr ohn begraben  
 stehen blieben. Hernach aber Königlichen  
 begraben worden. Alt worden 56. Jahr/  
 Dieser Gottsförchtige Keyser hat den  
 Wormbsern viel gutthaten erwiesen/ vil  
 vnd mancherley priuilegia geben. Wel  
 chem auch die Wormbser noch heutiges  
 tags diesen Lob vnd Ruhm noch schreiben  
 vnd sagen: Diuo Henrico quarto: Ro  
 manorum Rege Augusto VVormati  
 enses immortales laudes iure debere  
 nullo æuo negabunt. Gregorius septi  
 mus sein Feindt hat vnder diesem Henri  
 co das Closter Leben angestellt/ Wesh für  
 die

die Lebendigen vnd Todten zu halten gestiftet. Nach dieses Keyfers tod/hat sich ein breittender Comet 5. Monntlang am himmel sehen lassen/als ein breittendes Heer/groß Kriegs geschrey in der Luft gehöret/ des gleichen viel Blutiger Wassen / auch Belägerung der Stätt/brennende Sackeln/Fewrige Schuß sind alle in d' Luft vnd am Himmel gesehen worden. Dieses Keyfers Weib Bertha ein Tochter Drotomis eines Marggraffen auß Tealia gewesen. Die im geborn/zwen Sohn Conradum vnd Henricum.

### Henricus der fünfft.

Der 17. Teutsche vnd 94. Römische Keyser.

**A** Nno Christi, 1107. Regieret 17. Jar/  
ein Sohn erst gemeltes Henrici des 4. dieser Henricus ist jung vnd frech:  
Wolt von dem Papsst Calixto Secundo zu einem Keyser gekrönt seyn / zeugte auff Rom mit mächtiger gewehrter Hande.  
Der Papsst Calixtus lest dem Henrico  
wider

wider anfragen / die Krönung stehe bey  
 ihm / inen zu Krönen / oder zu vnderlassen /  
 ein solchs Henrico hefftig zu Herken gangen  
 sich mit dem Papsst vbel erzeigt / der  
 Papsst wurd Henrici meister: muß sich al  
 so er Henric sampt seinē heer mit macht  
 vnd eygener Handt / seines Leibs / vnd le  
 bens erwehren. Vñ wird ein grosser auff  
 lauff in der Statt Rohm / daß auch also  
 wol ein viertel von der Statt abbrennt.  
 Letzlichen aber verglichen sich der Papsst /  
 vnd Henricus miteinander / vnd wurd er  
 Henricus von dem Papsst zu einem Key  
 ser gekrönt / jedoch nit in der Statt Rom /  
 sonder aufferhalb der Statt dahin in daß  
 der Papsst zuerscheinen bescheidē / Als nu  
 Keyser Henricus wider von Rom in das  
 Reich kompt / hat er in seinem gansen  
 thun nicht viel glücks noch heyl gehabt /  
 dann er von Gott gestrafft / deswegen /  
 daß er seinen Vatter verfolgen helffen /  
 vñ wurd an ihm Gottes Triheil ers  
 fülle:

Ich will der Kinder Missethat an  
 den



Den Kindern Heimsuchen bis inn das vierde Glied. Nürnberg die herrliche Statt soll von ihm bekriegt vnd überwältiget gewonnen seyn. Sonsten nicht viel rühmlich in der Welt außgericht/ bey diesem Keyser ist das Faust Recht im Schwang gangen. Dieser Keyser ist jung gestorben/ zu Bitterich/ aber gen Speyr geführt/ vnd in das Königliche Chor begraben worden/ inn welchem Chor man herrliche Sachen vnd Grabschriften find/ ist dieser Keyser gestorben 1125. alt worden 22. Jahr.

### Lotharius Saxo der ander.

Der 18. Teutsche / vnd fünff  
vnd neunzigste Römische  
Keyser.

**A**Nno Christi, 1127. ist von den Churfürsten zu diesem Keyserlichen stand erwehlt worden. Wiewol er es vngern gethan/ vnd sich zu solchem hohen  
Stande

Stand etwas gevnwürdiget/im entgegen  
ist gewesen Conradus Sueuus, genzlich  
vermeint in Lotharium auß dem Nest zu  
heben/ dann er war auß dem Geblüt der  
Henricorum/ aber Lotharius war im zu  
mächtig/ vnd stillt Conradum abzuwei-  
chen/ mit der scherffe des Schwerdts/ Lo-  
tharius ein mächtiger Hochweiser Fürst/  
dardurch man auch vermeinet die beyde  
Häuser/ Sachsen/ vnd Schwaben haben  
etwas Feindschafft gegen einander ge-  
tragen. Paps Innocentius Secūdus/ hat  
diesen Lotharium zum Römischen Key-  
ser gemacht vnd gekrönt. Dieser fromme  
Gottserleuchtende Keyser vberkompt ei-  
nen sehr tewren Hochgelerten Mann/ Ir-  
nerium / der helt sich zum Keyser / vnd  
sucht wider erfür die geschriebene Recht/  
welche lange zeit vnder den Böhmen ver-  
fessen gewesen/ zieret damit den Keyser/  
auch das ganz Röm. Reich vnder diesem  
Key. lebt dz gāze Reich enträchtig/wol/  
vnd in frieden. Da sind allenthalben die  
Studia wider angangen. Die Schulen  
als Rom/ Bononia/ Athenis auffgerich-  
tet/

eet/ Nach diesem Irnerio sind herfür ge-  
 brochen Bulgarus: Azo, Accursius, Grati-  
 anus vnd andere dergleichen mehr/ vnd  
 haben wir allhie ein Augenscheinlich Ex-  
 empel/ was Hochgelerte/ erfahrne Leut/  
 so es treuwlich meynen/ bey wolbestelten  
 Christlichen Regimenten vermögen auß-  
 zurichten/ dann viel guts durch hochers-  
 fahrne Leut kan angestellt vnd verrichtet  
 werden/ Landt vnd Leut im frieden zue-  
 halten. Als aber Lotharius auß Italia/  
 allda er viel widerwillen/ vnd auffruhr  
 gestillt/ wider nach Teutschland zugeugt/  
 wurdt der gute fromme Keyser zwischen  
 dem Rhn vnd dem Lech Franck / inn eis-  
 nem schlechten Ort / vnd stirbt also inn  
 dem frieden des Herrn/ Anno 1138. wurde  
 geführt/ vnd begraben in ein Closter inn  
 Sachsen nach seinem Namen gebawt/  
 Lotharia Cæsarea. Sein Gemahlin Ri-  
 xa welche ihm einen Sohn geborn. Aber  
 jung gestorben/ Regiert 11. Jar fried-  
 lich. Alt worden 48.

Jahr.

R

Conra-

## Conradus der dritte.

Der 19. Teutsche vnd 96. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1139. Diesem zu wider ist gewesen Henricus der Stolz ein Tochtermann Lotharij/ diser ist aber von Conrado also abgewiesen/ daß er sich in dem ganzen Reich niergend sehen dörfen lassen/ vnd also letztlich für trawrigkeit gestorben/ dieser Conradus hat vnder andern viel Krieg geführt/ vnd seiner Feind einen Welfum sonderlich verfolgt/ welcher sich gen Weinsperg gethan / allda Schutz gesucht / dieser Keyser aber folgte ihm nach/ vnd erobert die Statt Weinsperg / vnd als der Keyser bey sich beschloffen / alle Inwoner inn Weinsperg umbzubringen / haben jedoch die Weiber an die Keyserliche Majestat / diese Vnderthänigste Bitt angelegt. Keyserliche Majestat / sol sie doch hingehen lassen / mit dem was sie tragen mögen: Das hat ihnen Keyserliche Majestat

stat genedigst erlaubt frey zu passirn. Da nimpt ein jegliche Frauw ihren Mann auffden Hals: vnnnd die Kinder inn den Schoß: Vnnnd ziehen also vor dem Keyser her / dessen sich der Keyser hoch erbarmet / (dann erliche inn die gedanken gefallen / die Weiber würden nach Geld oder Gut zutragen trachten) vnnnd hat der Keyser ihnen sämplichen Mann / Weib / vnnnd Kindern das Leben gefrist vnnnd auß gnaden geschenckt. Das ist ein Keyserliche gnad. Seinen Feinde Welphum sampt seiner Ritterschafft in das Gefängnuß geworffen / vnnnd der gebür gestrafft.

Dieser Keyser / hat neben dem auch andere grosse Krieg gefürt / mit den Türcken / Griechen vnnnd Saracenern. Also daß er inn Lyconia bey dem Fluß Mæandro so viel Türcken erlegt / daß sich auch der Fluß daruon geferbt / die Leichnam der todten Türcken / das Wasser Hauffen weiß davon geflossen / letzlichen aber / als der fromme Keyser

R ij von

von solchem schweren Kriegen heim wider in Teutschland kompt/ befind dz auch die innerliche Krieg in Teutschland vberhand nemen wollen/ diesen dann der Keyser nit abwarten können/ wird er schwach vnd stirbt zu Bamberg/ verlest hinder sich mit seiner Keyserin Getrudin 2. Sohn Henricum vnd Fridericum / Regiert also dieser Keyser 15. Jar/ wirdt alt auff 40. Jahr.

### Fridericus Barbarossa.

Der 20. Teutsche/vnd 97. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1155. Dieser Keyser ist von menniglichen / für einen sehr weisen hochverständigen Fürsten gehalten worden / In dem er sich inn Kriegen Mannlich verhalten. Es lest sich aber bey mir ansehen / Er hab inn dem sehr vnbedachtsam gehandelt / daß er ein vnnothwendigen Krieg außserhalb dem Reich anfähet/ lest den Türcken/ die Saracener im Römischen Reich Herrschen/nach  
ihrem

frem willen vnd wolgefallen/dann wann  
man eygentlich von den sachen reden wil  
solt jm wol vberblieben seyn/ sich in Ita-  
liam zu Kriegen zubegeben/vnd ob schon  
die Meyländer sich an dem Keyser ver-  
griffen/darumb er auch die Statt Mey-  
lande zu grund geschleiffte. So haben sich  
inn den Krieg gelegt der Papsst/ Vnd die  
Benetianer sindt den Meyländern bey-  
gestanden. Mit welchen er der Keyser/  
den dank angefangen/ den Papsst Hadri-  
anum sampt seinen Cardinalen/ so auff-  
rührisch gemacht / das die Cardinal vnd  
Bischoffer dem Papsst zugeschrieben/  
das er Hadrianus den Keyser inn den  
Bann vnd Acht erkleren wolle/welches  
auch geschehen / wo nicht Hadriano dem  
Papsst ein vnuersehenlicher tödlicher fall  
( Als das er sich an einer Mücken/ die  
er in einem drunck Wasser den er getrun-  
cken/erstickt ) zugestanden were. Nach  
Hadriano kompt Alexander der dritt/der  
schlegt sich zu den Benetianern / diese be-  
kriegt der Keyser zu Wasser gewaltig. A-  
ber er gewint nit viel dardurch/ verleuret

darüber zween Söhn/ einer stirbt in diesem Streit an der Pest/ der ander wurde gefänglich hinweg geführt / das betrübt den Keyser so hoch/ daß er von dem Kriegen ablest/ vñnd begert vom Papst Alexandro Indulgēz. Die jm dan der Papst widerfahren lest. Dieser gestalt/ der Keyser wirdt gen Benedia zu kommen citirt/ sich zu des Papst Füßen zu legen/ da tritt der Papst dem Keyser auff den Rücken/ spricht darzu: Super Aspidem & Basiliscum ambulabis. Darauff der Keyser geantwort:

Non tibi sed Petro: Hierauff der Papst ergrimmet: Et mihi & Petro, mit grimm heraus gestossen vñnd ihm ferrner auff das genick getretten/ Vñnd ist diese Historia geschehen 1160. Diesen hon / vñnd spott/ auch Schandt hat dieser Keyser dauon tragen müssen / vñnd an das nicht gedacht: Noli tangere vñctos meos. Nach dieser geschicht vermet sich der Papst mit dem Benedischen Meer/ inn dem er einen Guldnen Ring

inn



inn das Meer wirfft. Dahero sich alle  
Herzogen von Venedig alle Jahr / mit  
dem Meer gleicher Gestalt vermehren.  
Vnd geschicht solches in festo Ascen-  
sionis Domini. Nach ingenommenen  
diesem hon vnd spot / auch schimpff /  
zeugt mein guter Keyser / wider inn das  
Reich / da brennen alien halben Jahr /  
vnd sindt auffruhr / der Türck hat inn  
dessen dem Reich grossen schaden zuge-  
fügt.

Da macht sich der Keyser / mit mache  
auch mit Hülff anderer Potentaten /  
als Franckreich / Engellandt / auff /  
schlagen den Türcken zurück vnd werf-  
fen den Suldan auß Jerusalem / dann  
die Mahometischen ihnen die Statt zum  
besten eingenommen hatten / da aber der  
Keyser auß vnuermögligkeit des Leibs  
weiter Kriegen nicht vermocht / gehet er  
auff ein Zeit sich zuerquicken für His in  
ein Wasser die Serra genant / trifft den  
rechten Furt nicht an / vnd ertrincket in  
diesem Wasser (etliche schreiben dauon er

R iij hab

hab ihm die Leber verheret / die Lunge sey  
 im zerfahren) seines Keyserlichen Regi-  
 ments im 37. Jahr / wurt begraben in ein  
 Schloß Tyro genant nicht weit von Je-  
 rusalem / welches Schloß von den Chris-  
 sten wider die Türcken gebawt. Dieser  
 Keyser hat zwey Weiber gehabt. Die ein  
 Adola genant / eines Herzogen Tocho-  
 ter auß Bayern / die ander Beatrix eines  
 Herzogen Tochter auß Burgundi / von  
 welchen er zimlich Kinder erzeugt / vnder  
 diesem Keyser ist das Haus Böhmen wel-  
 ches zuvor ein Herzogthumb gewesen /  
 zu einem Königreich worden. Desglei-  
 chen das Haus Osterreich welches zuvor  
 ein Marggraffschafft gewesen / zu einem  
 Erzhzogthumb worden. Auicenna  
 ein gelehrter Arzt hat vnder diesem Key-  
 ser gelebt.

### Henricus der sechst.

Der 21. Teutsche vnd 98. Rö-  
 mische Keyser.

**A** Nno Christi, 1190. ein Erstgebors-  
 ner

ner Son Friderici Barbarossa/denn ob  
wol Fridericus zu Kriegen inn Italam  
gezogen: hat er doch dem Röm. Reich  
diesen seinen Sohn hinderlassen welchem  
er vermehlet Constantiam ein Tochter  
Rogarij Siculi: ein Closter Jungfraw/  
von 50. Jahren alt/ welche als für Un-  
fruchtbar erkandt vnd darfür gehalten.  
Aber öffentlich/ wie etlich wollen inn ei-  
nem Feldt Lager/ ihm einen Son/ Frides-  
rich genant/ geben/ welchen er auß son-  
derlichen freuden/ auch mit grossen  
Pomp meüiglich gezeit/ desgleichen  
hat auch diese Constantia ime geben eine  
Tochter Maria genant. Diesem Hen-  
rico sind sehr feind gewesen/ der Erbis-  
choff zu Cölln/ vnd Lüttich. Henricus  
aber hat sie gestilt/ vnd ist vom Papt Ce-  
lestino zu einem Römischen Keyser ge-  
frönt worden. Groß Krieg hat er in Apu-  
lia vnd Sicilia geföhrt/ vnd den Sarace-  
nern Toppen wider abgedrungen/ als  
aber der gute Keyser/ gern/ wie er sein  
Kriegsmacht hatte angestellt/ hinaußge-  
föhrt/ ist im durch sein eigen Weib/ wel-  
che nes

R v che nes

che neben außgetreten / inn einem giftigen Truncck vergeben worden daß er seinen todt an einem hitzigen Sieber nimbt / dieser Keyser ist zu Panormi in der größten Kirchen begraben worden / regiert 7. Jar / zu dieser zeit ist Lieffland zum Christlichen Glauben kommen.

### Philippus der ander.

#### Der 22. Teutsche vnd 99. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1198. dieser Philippus ist von dem Geschlecht der Fridericorum gewesen / wardt von etlichen der Fürsten zu einem Keyser auffgeworffen. Welches der Papst Innocentius 3. nicht leyden wöllen. Dann er war ihm Philippo sampt der ganken Linien der Fridericorum von Herken Feindt / darumb wehret er / wie er kondt vnd möcht / schlug für Ottonem einen Sohn Henrici Leonis : Schickt demselbigen auch die güldene Kron zu. Aber Philippus

pus macht sich mit Wache gegen dem  
Ottone auff / vertreibt ihn / daß er an den  
Reinstrom zeucht / vñnd folgens in En-  
gellandt. Da nam Philippus Straß-  
burg / vñnd das ganze Landt ein / zeucht  
herab biß gen Eöln / die bekriegt er / vñnd  
macht sie ihm vnderthan / vertreibt Her-  
manum ein Landtgraffen in Türingen /  
damit er Philippus etlicher massen vor  
dem Papst ruhe hette / verspricht er des  
Papst Encklein seines Bruders Tocht-  
ter / dardurch dann der Papst viel Erb-  
länder damit zuerlangen verhofft. Als  
nun Philippus in zimlicher ruhe / begibt  
er sich gen Bamberg seines Leibs zu pfles-  
gen: Da kompt Otto von Wittelspach  
ein Pfalzgraff / auch in das Gamach / da  
der Keyser Philippus innen ist / ersicht sei-  
nen vorthail / sticht den Keyser durch den  
Halß also daß der Keyser darvon sterben  
muß / auß sonderlicher Anstiffung des  
Ottonis der zuvor auch inn der Wahl  
gewesen. Das dann dem Pfalzgraf-  
fen nicht gescheneckt / dann er auch sein  
Lohn darvon getragen / Bund von  
Hentico

Henrico Calatino vmbkommen/ stirbt also der fromm Philippus zu Bamberg/ vnd wirdt von Friderico Secundo gen Speyer geschickt/ ihnen daselbst zur Erden zubestatten/ mit dieser Vmbchrift: Philippus Bambergensis. Dieser hat regiert 10. Jahr / sein Weib Irene ein Schwester Alexij Constantinopolitani/ mit welcher er 4. Töchter erzeugt.

### Otto der vierdte.

### Der 23. Teutsche vnd 100. Römische Keyser.

**A**Nno Christi 1209. ein Son Henrici Leonis. Dieser als er erfahren/ daß Philippus todt / kompt er wider auß Engellandt / in das Reich/zeugt mit grossem geschencck auff Italam zum Papst/der Hoffnung / der Papst soll ihnen zum Römischen Keyser machen. Der Papst aber ist ihm feindt zeugt also dieser Otto auff Lombardiam vnd Apuliam, richt aber nichts auß / dann Fridericus war ihm zuwider/da nun dieser Otto wider

der zum Reich kompt / wurden ihm alle Fürsten feindt / wegen seines hochmütigen Prachts vnd geringen verstandts / darzu that inen der Papsst in den Bann / erwehleten also die Fürsten zu einem fünff tigen Römischen Keyser Fridericum den zweyten / vnd kompt dieser Otto nicht in einen geringen verdacht / bey den Fürsten eines heimlichen Bundts mit Engellandt / vnd Franckreich. Lest also dieser Otto mit willen ab / von dem Keyserthumb / vnd wurt des Philippi todt gerechnet an ihm / daß er vnversehens in einem roten Bauchfluß felt / Stirbt zu Bamberg / allda wurt er auch begraben / verlest hinder im zwey / weiber Mariā eine Herzogen Tochter auß Brabant, Beatricem K. Philippi Tochter / mit keiner kein Kinde erzeugt / Regiert 3. Jahr / Vn glücklichhaftig.

Fridericus der zweyte.

Der 24. Teutsche vnd 101. Römische Keyser.

Anno

**A**Nno Christi, 1212. ein Sohn Hen-  
 rici des sechsten/ vnnnd Constantiae  
 einer Königin auß Scilitien, war erstlich  
 ein gütiger Keyser/ vom Papst Hono-  
 rio gekrönt/ vnder Innocentio erzogen/  
 ein mächtiger Keyser Welschland/ Sis-  
 ilie/ Sardinax/ Jerusalem / vnnnd des  
 Teutschen Landts/ in Kriegshändel wol  
 geübt/ seiner Sprachen / Lateinischer/  
 Teuischer/ Griechischer/ Französischer  
 vnnnd Saracenischer wol erfahren. Hat-  
 te grosse lust zu Bauwen: gekrönt zu Aich  
 verhielt sich ein zeitlang still/ vnnnd nach  
 Keyserlichen sitten/ als er aber die Krö-  
 nung empfangen/ verwandt er seine gute  
 Keyserliche mores/ streng wider die Römi-  
 sche Kirch an zu toben / vnnnd zu wüh-  
 ten/ mehret je lenger je mehr sein Un-  
 gestüm gegen dem Papst. Ließ etliche  
 Prælaten ombbringen/ darumb er denn  
 auch von dem Papst Innocentio dem  
 IIII. in den Bann gethan worden / sein  
 ersten Sohn hatt er in verdacht: Er  
 stünd ihm nach dem Keyserlichen Regi-  
 ment/

omna



ment / Darumb er dann ihnen inn ein Kercker werffen / vnd darinnen sterben lassen / Sein anderer Sohn Conradus stellt nach der Kron / da er gewahr worden daß sein Elster Bruder tod wahr / Fridericus ward von dem Reich entsetzt / verlort in einer Schlacht bey Parma sein besten Schatz / die Keyserliche Kron : auch sein bestes Kriegs Volck. Sein engerer Sohn Mansfredus von einem Keyserers Weib erzielt / vergibt seinem Vatter mit Gifft. Als er regiert drey vnd dreyßig Jahr / zu Apulia begraben. Alt worden sieben vnd fünffßig Jahr / Accursius ein gelehrter Jurist der Zeit gelebt.

In dieser Zeit ist abermal im Römischen Reich / ein Interregnum fast bey zwanzig Jahren gewesen / vnd steht das Reich ohn ein Haupt biß Gregorius der Papst den Churfürsten mandirt vnd zuschreibt sie sollen zur Wahl eines Römischen Keyserers schreiten / Oder wöll er die Wahl für die Handt nemmen.

Diese

Diese zween Nachgehende kan ich für  
 kein Keyser halten/dann sie haben die Krö-  
 nung nicht empfangen / darzu sie nicht  
 im Reich fruchtbarlich außgericht / weil  
 aber andere sie in die zahl setzen/ muß ich  
 der Ordnung folgen.

Conradus der vierdte.

Der 25. Teutsche vnd 102. Rö-  
 mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1250. ein Sohn Fride-  
 rici des 2. von diesem ist nit viel zu  
 schreiben/dann sein Pracht nicht ober ein  
 Jahr gewehret / ist sonsten seinem Vate-  
 ter in vilen dingen zuuergleichen gewest/  
 zimlich Krieg wider Apuliam geführt:  
 Aber nicht lang gewehret / ihm ist auch  
 lezlich durch seinen Bruder Mansfredū  
 vergeben/zu Neapolis begraben.

Guilhelmus ein Holländer.

Der 26. Teutsche vnd 103. Rö-  
 mische Keyser.

Dieser

Dieser ist auch wider Fridericum auff  
geworffen worden / aber ein kurze Zeit  
beym Regiment gewesen / von diesem ist  
auch nicht viel zumelden / dann daß man  
findt / daß er von den Fribländern ersto-  
chen sey worden. Vnd haben diese beyde  
keiner die gewöhnlich Krönung damit mā  
die Keyser zu Krönen pflegt empfangen/  
derhalben ich sie nicht wol (wie vermelt)  
für Römische Keyser erkennen kan.

### Rudolphus.

Der 27. Teutsche vnd 104. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1273. Ein Graff von  
Habsburg vmb Straßburg herum  
seinen Sitz gehabt / kompt nach langem  
seyern des Keyserthums / durch die Chur-  
fürstliche Wahl zum Römischen Reich/  
wirdt erstlich zu einem Römischen Kö-  
nig : hernacher zu einem Keyser bestetigt.  
Dieser Keyser verhielt sich in seiner gan-  
zen Regierung wie Lotharius Saxo, der  
griff alle ding mit vernunfft / Weisheit/  
E Verstande/

Verstande / vnd Mannlichkeit an. Dañ  
 dieser Keyser ein sehr kluger / verständiger  
 Mannlicher / dapfferer Fürst gewesen.  
 Das Römisch Reich welches zerstrewt/  
 wider zu recht / vnd inn gute Ordnung  
 bracht / fromm vnd Gottesfürchtig ge-  
 wesen / auff ein Zeit kompt: Dittocarus ein  
 König auß Böhmen zu dem Keyser Ru-  
 dolpho: diese beyde besprechen sich mit  
 einander aller guter Freundschaft eines  
 Heurats für des Keyfers Sohn: als bald  
 aber Dittocari Weib solches erfahren / wi-  
 derrufft Dittocari Weib solches alles mit  
 einander / macht ihren König seiner zu-  
 sag ganz abwendig. Das verdreust den  
 Keyser Rudolphum ganz hefftig / vñ beut  
 dem König in Böhmen eine Schlacht an  
 welches dann der König Dittocarus an-  
 nimbt / wazets mit dem Keyser vñ zeucht  
 Rudolpho entgegen / mit einem grossen  
 Volck in Osterreich bey der Thonau /  
 allda treffen sie einander an vnd wird dar-  
 auß ein grosse Schlacht / währet ein gan-  
 zen Tag / daß also Dittocarus inn dieser  
 Schlacht ombkompt / darzu sein Weib  
 vrsach

ursach geben / da lest der Keyser Ottocarus den König widerumb todt in Böhmen führen / vnd allda Königlichen begraben / wirdt also der ganze Streit durch diese Schlacht auffgehoben vnd vertragen.

Dieser Keyser Rudolff / hat so grosse Schlachten gethan / daß ihm auch seine Kleider am Leib verfault / daher man auch wil außgeben er hab sie zur notturfft wider gebessert. Dieser Rudolphus macht seinen Son Albertum zu einem Herzogen inn Osterreich / daher alle Herzogen von Osterreich ihren Ursprung haben / hette aber ihn viel lieber an seine statt / zu einem Römische Keyser gehabt. Aber die Churfürsten / haben darein nicht wollen einwilligen / als nun dieser Rudolff noch einmal naher Strassburg ziehen wollen / wird er daselbst krank / lest sich also fräck auff Erfurt zu führen / stirbt auch zu Erfurt eines Natürlichen todts / wirdt also todt gen Speyer gefürt / vnd allda begraben / Regiert 19. Jahr / seines alters im 73. Jar.

L ij

Adolphus

## Adolphus.

## Der 28. Teutsche vnd 105. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1292. ein Graff von Nassauw/ wirdt eynhellig von den Churfürsten nach absterben Rudolphi zu einem Römischen Keyser erwehlt / Ein strenger/ vnd Sieghaffter Herr/ aber an Volck/ vnd Gelt sehr ohnmächtig/ da er nun die gebürliche Huldigung mit seiner Kriegsmacht einzunehmen fürwillens / zeugt er mit seinē Heer auff Weysen/ vñ anderst wohin mehr/ da begegnet Keyser Adolpho von Alberto einem Herzogen in Osterreich ein sehr grosser widerstande wie man darsür wil halten / auß Anstiftung etlicher Chur vñ Fürstē/ also d; Herzog Albrecht mit dē Key. Adolpho vrsach bekompt ein Kampff mit ihm zuhalten/ vñnd als Keyser Adolphus so mechtig an Volck nicht / als Albertus war / erlegt Herzog Albrecht den Keyser Adolphum im Feldt/ vnd bringt Adolphum omb das Leben/ bey der Teutschen Berg nit weit  
von

Vulgo der  
Tursch  
Berg.

von Wormbs gelegen/ als Adolphus regiert 6. Jar / zu Spener soll dieser begraben liegen.

### Albertus.

#### Der 29. Teutsche vnd 106. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1292. ein Herzog zu Osterreich ein Son Rudolphi/nach erlegung des Keyfers Adolphi/ist er Albertus zu einem Römischen König erforen/ jedoch mussten die Churfürsten alle anhellig darein verwilligen/er wolte sich sonst der Sachen gewaltsamer thaten nicht vnderfangen/ist auch also eynhellig erwehlt/vnd zu Aech gekrönt worden. Ein gang Streitbarer Mann / Auff ein zeit hat sein Vetter Johannes seines Brudern Son/ von Alberto seinem Vetter dem Keyser sein Väterlich Erbgut erfordert/daran hat im der Keyser gespott/im ein Rosen Kranz dagegen geschickt. Das Herzog Hansen gar hoch verdrossen/als nun beyde Vettern mit einander zischen/

E lij

vnd

vnd einander das Geleide geben / auff  
 Keinselden zu / bey Bruck vber Rhein zus  
 fahren in willens naher Baden. Alda er  
 fordert abermals Herzog Hans von dem  
 Keyser sein Erbtheil / in der gütte / darauff  
 ihm abermal der Keyser spott / da ergrim  
 met Herzog Hans abermal / zeucht sein  
 Wehr auß vnd ersticht den Keyser auff  
 der Wahlstatt bey demselbigen Fahr / als  
 bald die Keyserin ihrem Keyser / ein schön  
 herrlich Closter auffrichten lassen / Kö  
 nigsfeldt genant / vnd ihre Keyser darein  
 statlich begraben lassen / als er regiert 10.  
 Jahr / Herzog Hanns als ein Keyser  
 Mörder / wirdt in ein ewiges Closter ver  
 dampft / darinnen er sein Leben schliessen  
 müssen.

### Henricus der siebende.

Der 30. Teutsche vnd 107. Kö  
 mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1308. ein Lüselbürger /  
 ward zu Franckfurt durch die Wal  
 der Churfürsten erwehlt : zu Nach ges  
 frönt /



frönt/ er war ein gnadenreicher Rhatfluß  
 ger großmechtiger Mann / Erlegte in ei-  
 ner Schlacht Eberhardum/ einen Gra-  
 fen von Württemberg. Seinen Son Jo-  
 annem bestetiget er allda zu einem König  
 in Böhmen. Zu Speyer soll dieser Key-  
 ser deren von Strassburg ihre Priuile-  
 gia bestetigē. Die abgeordnete Legaten  
 aber begegnetē dē Keyser mit solchē wortē/  
 vnd hiessen die Bürger zu Strassburg  
 Herren / das verdroß den Keyser: wand  
 sich omb / vnd gab ihnen kein Audienz/  
 deß andern Tags / kamen die Legaten  
 wider zu dem Keyser vnd baten für ihre  
 Bürger der Statt Strassburg/ das ver-  
 nam der Keyser miltiglich/ gewert sie ih-  
 rer bitt / confirmirt ihnen ihre Priuile-  
 gia. Es wolt der Keyser auch auff Italia  
 zuziehen / gen Rom/ vnd daselbsten  
 die Krönung auch empfangen / in dem  
 wirdt der Keyser krank. Da kompt  
 ein Prediger Mönch/ vergibt dem Key-  
 ser im Sacrament. Alsbaldt der Key-  
 ser das Giffte befunden / ist er zu  
 Pisa gestorben. Als er Regieret /

5. Jahr vnd 8. Monat allda auch vergraben. Darunter die Florentiner solches todts nicht inn geringem verdacht / nach diesem Keyser stehet das Reich ein Jahr ohn ein Haupt.

Ludouicus Bauarus der vierde.

Der 31. Teutsche / vnd 108. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1315. vnd zu gleich mit ihm Fridericus ein Osterreich er / durch die Churfürstliche Wahl / ganz Zwenrechtig als zween nahe Vettern erwehlt.

Ludwig empfieng sein Kron zu Aach / Friderich aber sein zu Rohm / diese zween Vettern / waren acht Jarlang hart wider einander / thetē manche grosse schlachten zusammen. Bis daß letztlich Fridericus die Schlacht verlohr / von Ludouico gefangen / vnd in der Gefängnuß so lang erhalte / bis er ein Bryhed vber sich gebē: Daß hinfüro kein Osterreich / keinem Beyer

Beyer nach der Kron stehen soll/ sehr ein  
 vnbedachtsame Wahl/ in dem sich diese  
 schlagen/ brechen die Saracener/ vnd  
 Türcken in das Landt/ welches niemands  
 wargenommen/ vnd ist dieser Fridericus  
 wider vom Keyser Ludouico loß gelassen  
 worden. Da aber Ludouicus allein das  
 Reich zu regieren innen hatt/ da begehrt  
 er sehr ein vnweißliche That/ zeugt gen  
 Rom/ rebellisirt gewlich/ setzt den Pappst  
 Johannem den 20. ab/ vnd macht einen  
 andern an dessen statt Petrum Corbari-  
 um zu einem Pappst/ kompt darneben in  
 den Bann durch erstgemeltem Johans-  
 nem. Nennen ihnen keinen Keyser mehr  
 sonder den Bingerischen Beyer. Als auff  
 ein zeit jetztgemelter Keyser auff das Ja-  
 gen reiten wollen/ kompt ein alte Frau/  
 soll ein Herzogin auß Osterreich gewe-  
 sen seyn/ beut dem Keyser einen Trunck  
 an/ der Keyser trinckt/ felle gleich von dem  
 Pferde/ vnd stirbt einem Bauern in der  
 schoß/ inn einem Walt bey Fürstensele.  
 Wirdt gen München gefürt/ allda auch  
 begraben/ als er regiert 32. Jar/ ein grof-  
 ser Co-

ser Comet sich sehen lassen welcher vil vn-  
ruhe im Reich bedeut.

Ursprung der Teutschen Herrn vns  
der diesem Keyser entstanden.

Carolus der vierdte.

Der 32. Teutsche vnd 109. Kö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1347. ein Sohn Jos-  
annis des Königs in Böhmen: Hen-  
rici Encklein. Auf befehlh Papst Cle-  
mentis des 6. ist dieser durch die Chur-  
fürstliche Wahl / zu einem Römischen  
Keyser erwählt. Vergleicht sich fast mit  
Lothario Saxone: Welcher alle seine  
ding mit Weisheit/vernunfft/ vnd ver-  
standt angegriffen. Herrliche Gesetz die  
man noch Carolinas leges nennt/die hat  
er gemacht. Die güldene Bull zu Nürn-  
berg: Wie/ vnd mit was Ceremonien  
man einen Keyser creiren soll angeord-  
net vnd fundirt/zu Meylandt mit einer  
Eysernen Kron: aber zu Rom mit ei-  
ner güldenen durch Innocentium ges-  
krönt worden.

Die

Die neuw Statt Prag hat er gebau-  
wet vnd herrlich geziert. Desgleichen  
die hohe Schul zu Prag fundirt / Allein  
ist dieser fromme Keyser inn diesem vers-  
dacht gewesen / er gebe mehr achtung auff  
sein Erbländer / als auff das Römische  
Reich. Begert an die Churfürsten sie  
sollen seinen Sohn VVenzelaum an  
sein statt / zu einem Römischen Keyser  
wehlen / verheist jedwederm Churfürsten  
100. tausent Gilden / vnd da er das an  
Parschafft nicht vermochte / gab er den  
Churfürsten die Zoll zu Wasser vnd Land  
also wirdt VVenzelaus Keyser / regierte  
mit dem Vatter wol in die achte jar. Die  
Jüden hatten in Böhmen Wasser vnd  
Weidt vergifft / die ließ Keyser Carl alle  
verbrennen / der Iesuiten Ordo vnder di-  
sem Keyser auffkommen / aber mit einer  
anderer Tracht vnd Kleydung / dann zu  
vor sindt sie gar Schneeweiß gangen /  
gleich wie die vnsern Schwarz tragen /  
Dieser löbliche fromme Keyser wardt  
des Lebens satt. Starb Seliglich  
vnd wol zu Prag / allda er auch ist  
begraben

begraben seiner regierung im 32. Jahr/  
alt worden 58. jar/ die Vniuersitet Heyn-  
delberg ihren Ursprung in Anno 1346.  
gewunnen.

### VVentzelaus.

Der 33. Teutsche vnd 110. Kö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1374. ein Sohn Carol  
liedß vierdten / seinem Vatter mit  
nichten zuuergleichen bracht sein ganz  
Leben zu / mit fressen / Sauffen / vnd sonst  
gemeiner Vnzucht / darumb er dann zum  
dritten mal darüber gefänglich einkom-  
men / ist jederzeit wider ledig worden. Als  
dessen in Hoffnung / er solle sein vnorden-  
lich leben verbessern / vnd jm die Reichs-  
geschäften darüber er gesetzt / anbefohlen  
seyn lassen. Aber im geringsten solchs nit  
in Achtung geben / sonder seinem abscheu-  
lichen Leben nachgesetzt. Darneben er  
dann von dem Papst vnd den Churfür-  
sten von dem Keyserlichen regiment ab-  
gesetzt. Ist also gefänglich bis an sein  
ende

endt erhalten worden. Starb leßlich am Schlag zu Prag/als er 22. Jahr vbel regiert/wird allda begraben. Der Hussiten Ketzerey in Böhmen entstanden. Hæroum filij noxæ. Der Vatter hett die herrliche stattliche geschenck wol crispatis Büchsen vnd Puluer sindt von einem Mäch erfunden zu Meinz/Anno 1389.

## Rupertus.

Der 34. Teutsche vnd III. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1400. Dieser war ein Pfaltzgraff bey Rhein/ zu Eöln emsieng er von dem Erzbischoff die Krönung/vom Papst Bonifacio zum Römischen Keyser erklet. Ein frommer Christlicher Gottesfürchtiger Keyser/ streng in den Kriegen/wider die Galianer vnd Meyländer einen sehr steiffen Krieg geführt. Dieser Keyser/ als er wider auß Italia gezogen/ ist er gen Venedig kommen/ diese wunderschöne Statt zubesehen/was wunderbarlichs/was herrliches darinnen

Darinnen gefunden/ in welcher man den  
 Keyser ganz herrlich vnd wol empfangen.  
 Bey des Keyfers zeitten/ ist ein Tartar  
 gewesen Lamerlanes genannt. Der  
 nennt sich ein Geißel Gottes/ Kriegt wider  
 den Türcken/ fieng den Türckischen  
 Keyser in einer Schlacht/ führet ihnen in  
 einem güldenen Keffig hernach zum spot  
 menniglichen. Ein grosser Comet ist dies  
 ser Zeit entstanden/ der ein sehr groß sterben  
 mit sich bracht / Als nun dieser Keyser  
 zimlich alt vnd betage / rühmens vnd  
 Preisens ganz wol wehre / ist er natür-  
 liches Todts gestorben / zu Oppenheim  
 auff dem Berg/ aber gen Heydelberg ge-  
 fürt zum Geist ins Chor begraben/ als er  
 Regiert zehen Jahr/ alt worden acht vnd  
 fünffzig Jar/ hat vil Herrlein vnd Frew-  
 lein hinder sich gelassen.

### Sigismundus.

Der 35. Teutsche/ vnd 112. Rö-  
 mische Keyser.

**A** Nno Christi, 1410. Keyser Carl des  
 vierdten



vierten Sohn/ein König inn Ungern/  
vnd Böhmen/zu Franckfort am Mayn  
erwehlt/ein erfahrner Weltweisser Mann  
ein Liebhaber aller Tugend/Als nun dies  
ser Keyser ganz Italam/Galliam/His  
spaniam vnd Engellandt/durchreisset/  
vnd findt allenthalben grossen mangel  
vnd fehl der Christlichen Kirchen/wie  
daß alle Keyseren hin vnd wider ein  
reissen/in sonderheit in Italia. Als sezt  
er drey Päpst ab/Ioannem den 23. Gre  
gorium den 10. vnd Benedictum den  
9. die sich alle vmb diese Herrligkeit rief  
sen/vnd erwehlt dargegen Martinum  
den fünfften/stellt darüber ein Concili  
um zu Costenz/allda sezt er ab/VVen  
tzelaum den König in Böhmen/legt ihn  
gefangen.

Er gebeut den Polen / daß sie sol  
len wider einräumen / Preussen / dem  
Teutschen Meister. Ein Weib hat er  
gehabt Mariam: Eines Königs Tocht  
er auß Ungern von wegen sie im nit also  
balde zur Ehe werden können / auß ver  
hinderung etlicher Ständt im Reich/lest  
er der

er deren biß inn die 32. mit dem Schwere  
 richten/viel vnnnd mancherley Streit hat  
 er sonderlich mit den Böhmen gehabt/  
 vnd grosse Heerzug wider sie geführt/aber  
 keiner glücklich abgangen/dann die Key-  
 serische sind alle mal/wann sie zum Streit  
 angeführt worden/geflohen. Daß also die  
 Böhmen grosse beut dauon bracht/vnnnd  
 sindt solche Züge alle dahin gerichtet ge-  
 wesen/auszurotten die grosse Ketzereyen  
 so in Böhmen oberhand genommen. Als  
 aber dieser Keyser wider ein Concilium  
 zu Constanz lest außschreibē/so beschreibet  
 er auch darzu Hans Hussen/vnd Ierony-  
 mum von Prag/die erscheinen vnnnd ge-  
 ben rechenschafft ires Glaubens/die wer-  
 den auff dem Concilio für Ketzerey erkand/  
 vnd zu verbrennen verdampt. Dieser Key-  
 ser hat einē Marggraffen von Branden-  
 burg/die Brück zu Nürnberg geschenckt/  
 leßlichen aber als der Keyser alt vnd müd  
 wordē/wird er franck/vnd stirbt zu Aym/  
 zu Waradim begraben/ Alt worden 70.  
 Jar/regiert 27. Bartholus vnd Baldus  
 zween herrliche Juristen/ vnder ihm ge-  
 habe.

Albertus

## Albertus der ander.

## Der 36. Teutsche vnd 113. Römische Keyser.

**A** Nno Christi 1438. ein Tochterman  
 Sigismundi: Ein König in Bnaern  
 vnd Böhmen/ist von ordenlicher Wahl  
 zu Franckfurt von den Churfürsten zu ei-  
 nem Römischen Keyser erwehlt worden  
 vñ zu Stulweissenburg gekrönt/ d'gestalt  
 vnd Meynung/ dz er gelob vnd schwere/  
 sich inn vñd bey dem Römischen Reich  
 zuuerhalten/ Mit dem Türcken sich inn  
 Schlachten ein gelassen/ sein Gezelt zwis-  
 schen der Longaw / vnd der Teusch auff-  
 geschlagen. Aber damaln den Türcken  
 nicht mächtigen können / dann er ihm zu  
 schwach gewesen / mit den Hussiten aber  
 grosse Krieg geführt / die das ganze Land  
 zerstört vñd verwüsten / aber auch deren  
 nicht mächtig werden können / wegen er  
 ein kurze zeit bey dem Regiment gewesen /  
 zeucht auff Ofen / vnd erlustirt sich zuvil /  
 mit den Pfauwen vnd Melonen / felt das  
 rüber in ein Bauchfluß / Dissenteriam /

M lest

lest sich auff Wien zuführen / stirbt vnder  
wegen / in einem Ort zum langen Dorff  
genennt / wirdt hernacher auff Stulweis-  
senburg gefürt / vnd auch allda begraben  
seines Regiments im 2. Jar / sonst sich  
in der Trachten ganz Bingerisch verhalten  
vnd getragen: kein Wehr ist ihm von  
seiner Seiten kommen.

### Fridericus der Dritte

Der 37. Teutsche vnd 114. Rö-  
mische Keyser.

**A** Nno Christi, 1440. Herzog Erne-  
sten Sohn / auß Osterreich / nach  
Alberti todt durch die Churfürsten erwähl-  
et / vñ zu Aich gekrönt / zu d.ß Keyser zeit  
tenerhub sich ein Krieg bey Strassburg  
im Elß / der armen Tecken genant / ha-  
ben sich in ihrem fürnehmen zimlich ge-  
braucht / Stätt / Schloffer / Dorffer ein-  
genommen / vnd damit ihren willen ge-  
vbt. Die Schweizer aber sind irer mächt-  
ig worden / vnd sie erschlagen.

Dieser Keyser hat ihm auß sonderlichem

chem

chem Eysen fürgenommen das heylige  
 gelobte Landt zubesichtigen / schickt vnd  
 rüst sich zu der Schiffart / zum gelobten  
 Landt zu fahren / kompt dahinein mit  
 sondern freuden. Ersehret vnd sieht vil  
 herrlicher sachen / küsst auch die Erde / da  
 Christus vnser Erlöser vber gangen /  
 kompt mit freuden wider herauß: zeucht  
 auff Rom / allda wirdt er von den Cardi-  
 naln / Bischoffen / Priestern / auch der  
 Ritterschafft ganz herrlich empfangen.  
 Nicolaus der Bapst sitzt auff seinem ge-  
 wönlichen hochgezierten Ornat / daselb-  
 stenfelt der Keyser nider / vnd küßt Nico-  
 colao die Füß / allda ziert der Bapst Nico-  
 laus den Keyser / mit einem Reichs Apf-  
 fel / mit dem Schwert / vnd mit zweyen  
 guldenen flüssen / S. Gregorij / vnd des  
 fliehenden Adlers / frönt beyde in den Key-  
 ser vnd sein Gemahlin Leonoram / eines  
 Königs Tochter auß Lusitania. Lest ih-  
 nen darnach vnder dem güldenen Beltz-  
 lein / widerumb hinweg beleyten. Nach  
 dreyn Tagen schlegt Keyser Friderich  
 300. Adelpersonen zu Ritter / inn einem  
 W ij grossen

grossen herrlichen Pomp. Was begibt sich aber in dessen hierauf in dem Römischen Reich. Der Türck nimpt mit gewalt die feste wolerbaumte Statt Constantinopel ein / die von Constantino erbawt worden. Schind / zerstück / verthawet alles was lebendiges darinnen gewesen / in Anno 1453. Ist der Türck bringet auch vmb das Leben ein jungen König in Ungern Bradislaum: auß Alberti seiner Wittfrauen geborn / letztlich wurde dieser Keyser Schwach vnd stirbt zu Lynß / wirdt gen Wien gefürt / vnd alda begraben. Seines Regiments im 53. seines alters 73. Jar / die Truckerey vnder diesem Keyser entstanden / Rhodis ein gewaltige Festung vom Türcken wol belägeret / aber damaln nicht erobert in Anno 1480.

### Maximilianus.

Der 38. Teutsche vnd 115. Römische Keyser.

Anno Christi, 1486. ein Son Friederichs dritten / Ist noch bey seines Vatters

Batters Leben zu einem Römischen Rō-  
 nig zu Franckfurt in der gemeinen Wahl  
 der Churfürsten erklet. Ein herlicher für-  
 trefflicher wolgezierter Fürst in allen hero-  
 lichen Tugenden wol vnderrichtet / nicht  
 gehezornig noch Blutgierig: Aber in Krie-  
 gen rahtsam vnd anschlägig / er trug ein  
 grossen Enffer vber die verlohrene Statt  
 Constantinopel / trachtet wie er diese dem  
 Türcken wider möchte abgewinnen / da-  
 rüber einen Reichs Taggen Nürnberg  
 schreiben lassen / vnd daruon vielfeltig tra-  
 cirt / aber solches sich zu vnderfangen nit  
 vermocht. Zu Bruck in Flandern ist dies  
 ser Rōnia von seinen engen Vndertho-  
 nen gefangen worden / der Batter hat ih-  
 nen wider ledia gemacht / viel Krieg hat  
 er wider Brabant / Flandern / vnd Gellern  
 geführt / sein Geschüz alles selbst abgericht  
 defgleichen mit den Venetianern auch  
 ein Krieg angefangen darinnen sich Papst  
 Julius gelegt / aber nicht viel damit auß-  
 gericht. Lutheri Lehr vnder diesem ents-  
 standen. Die Pfalsgraffen so sich wider  
 Inen gelegt / die hat er gezeumbt / oder def

W iij Lands

Landts versagen wollen. Aber sie haben sich guetwillig finden lassen/ vnd von irem fürnemen abgestanden/ sein Gemahlin Maria eines Herzogen Tochter auß Burgündt zeuat einen Son mit dem Keyser den nennt sie Philippum/ vnd eine Tochter Mariam. Diese Keyserin felt ohn verfehens von einem Pferdt zu tod. Maximilianus aber alt vnd vnvermüglisch stirbt zu Bels in Anno 33. seiner regierung/ wird zur Newstatt begraben als worden 59. Jahr.

### Carolus der fünfft.

Der 39. Teutsche vnd 116. Römische Keyser.

**A**Nno Christi, 1519. König Philipsen Sohn auß Hispania, Maximiliani Encklein/ ist nach Maximilianitodt/ zu Franckfurt durch die einhellige Wahl der Churfürsten/ zum Römischen Keyser erwehlt vnd zu Aech gekrönt worden / auff dem Reichstag zu Wormbs vom Papst Leone dem 10. für ein Keyser erklet. Wel  
che



cher also bald Meylandt mit sampt dem  
 Schloß eingenommen. Martin Luther  
 in Anno 1519. sein Verantwortung seines  
 Glaubens zu Wormbs gethan/ vor dem  
 Keyser vnnnd allen Ständen des Reichs/  
 Anno 1524. ist Keyser Carolin Franck-  
 reich gezogen vnd den König Henricum/  
 welcher mit 3. mal 100. tausent starck dem  
 Keyser entgegen kommen/bey Thiergaa-  
 ren gefangen genommen. Rhodis die fe-  
 ste Insul/ist von dem Türcken 6. Monas-  
 lang gestürmt vnd eingenommen/ in An-  
 no 1522. Ein grosse Schlacht für Pau-  
 beschehē/darüber Carolus Rom einaeno-  
 men Anno 1527. in Año 1525. ist der Bau-  
 wern Krieg entstanden/ kindt alle wie die  
 Schwein gemetzt worden. Dieser Keyser  
 alt wordē. Thut sich selbst willig von dem  
 Regimēt vbergibets seinem Bruder Fer-  
 dinando/ kompt in ein Closter zu S. Just  
 nimbt denselben Orden an/ stirbt darin-  
 nen/vnnnd wirdt auch darinnen begraben.  
 Alt worden 58. Jar/ seiner Regierung im  
 39. Jahr/ Frank von Sickingen vher die  
 Statt Wormbs/ Trier/ Pfalz vnd Hess

M III sen.

sen: letztlich durch einen Schuß in seinem  
Schloß vmbkommen/1522.

Ferdinandus der zwenyte.

Der 40. Teutsche vnd 117. Rö-  
mische Keyser.

**A**Nno Christi, 1558. ein König in Bö-  
men vnd Bngern / auch König  
Philipsen Sohn auß Hispania Keyser  
Caroli Bruder / ist zu Cöln/ in beyseyn  
Caroli seines Brudern zu einem Römi-  
schen König erwehlt / in Anno 1559. zu  
Aech gekrönt / Mit den Türcken hat er  
glückselige / vnd grosse Schlachten ge-  
than / in das Hungerlande gezogen/ mit  
Graff Benuoda sich geschlagen / sein  
Schlöffer/ vnd was er gehabt eingenom-  
men/ vnd diese als für sein eygen besessen/  
welcher dann inn dieser Schlacht frantz  
worden zu Wien gestorben/ vnd allda bes-  
graben/ Regiert 7. Jahr/ alt worden 61.  
Jahr.

Wer weiters von diesen zweyen Rö-  
mischen Keysern etwas zu wissen oder zu  
lesen

esen begeret / der nem für sich die Com-  
mentaria Ioannis Sleidani / der wurde  
ihrer Sachen oberflüssig zulesen finden/  
dahin ich ihn wil gewiesen haben.

Maximilianus der zweyte.

Der 4. Teutsche Keyser vnd  
i. s. Römische.

**A**Nno Christi, 1564. zu einem Römischen  
Keyser zu Franckfurt / durch  
die eyntrechtige Wahl der Churfürsten  
erwehlt vnd gekrönt. Ein Sohn Ferdi-  
nandi / ein frommer Christlicher Gottes-  
fürchtiger Keyser: Hielt im Römischen  
Reich / auch gegen dem Türcken / ganz  
gutenfried. Sein Gemahl König Phi-  
lippen Tochter auß Hispania / In Anno  
1570. hielt dieser löbliche Keyser einen  
Reichstag zu Speyer allda vermehlet  
er seine zwo Töchter. Eine gab er König  
Philipsen auß Hispania. Die ander ver-  
mehlet er Henrico einē König in Franck-  
reich / darnach in Anno 1574. hielt dieser  
Keyser abermal einen Reichstag zu Reg-  
ensburg:

W v gensburg:

genspurg : Allda wirdt vnder andern  
 Reichs geschafften Rudolphus sein Son  
 zu einem Römischen Keyser publicirt.  
 Consentientibus votis procerum Im-  
 perij vnd gekrönt. Dieser Maximilianus  
 Regiert 12. Jar / wirdt franck zu Regen-  
 spurg / vnd stirbt allda / zu Lünz begrabē /  
 am 49 Jar seines alters.

Rudolpho dem zwoyten.

Der 42. Teutsche vnd 119. Röm-  
 mische Keyser.

**I**Nuictissimo, vnd Häupt des Heylts  
 den Römischen Reichs wolle der All-  
 mächtige gnedige **G**ott ein langwirige  
 gesunde regierung: Auch stetigen Sieg  
 wider den grewlichen abscheulichen Erb-  
 vnd Erbfeinde der ganzen Christenheit  
 gnediglich verleyhen vnd mit theilen.  
 Das thue ich ihrer Römische Keyserliche  
 Majestat aller Vnderthänigst von Her-  
 ren wünschen. Also haben **E. J. G.** gleich-  
 sam in einem Priuir aller deren Röm-  
 ischen Keysern Thaten / vnd Handlungen  
 so viel

so vielich deren in die Feder bringen mögen fürklich verzeichnet/ vnd beschrieben. Der Allmächtige Gott gebe vnd verlehe/ daß wir vnder vnserm Regierenden jetzigen Haupt/ ein friedlich Regiment / einen stetigen Sieg wider vnsern Erb vnd feinde der ganzen Christenheit erlangen vnd erhalten mögen/ Amen.

Sum



## Zum Christlichen Leser.

**A**lso hastu Christlicher Leser/  
gleichsam in einem Priur als  
der deren Römischen Kenser  
Thaten/so viel ich deren in die Ses  
der bringen mögen/ verzeichnet  
fürzlich. Der Allmechtige Gott  
verleuge vnserm jetzigen Römische  
Regierenden Haupt ein friedlich  
Regiment / Einen stetigen Sieg  
wider vnsern Erbfeindt der  
ganzten Christenheit /  
Amen.

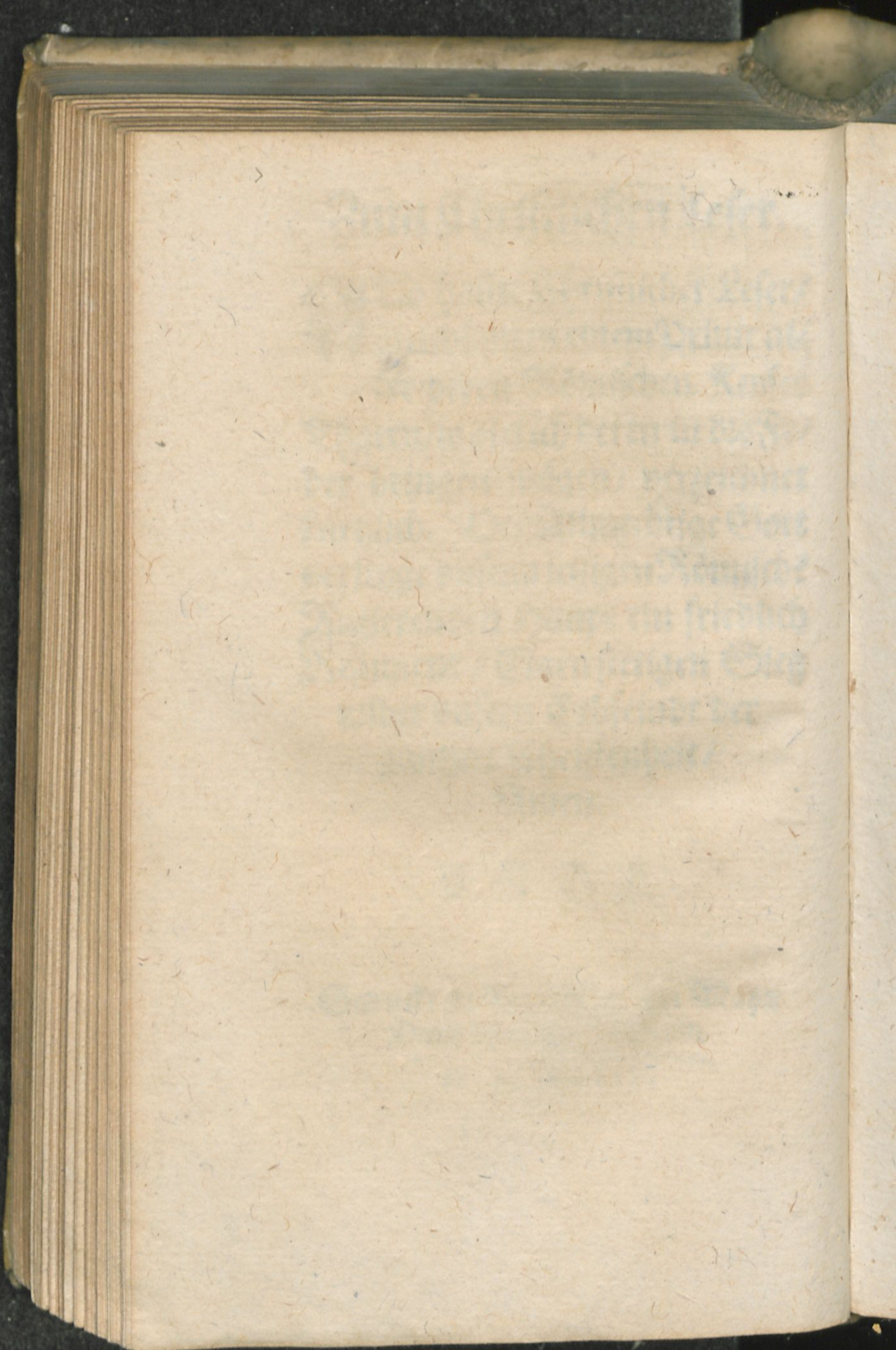
E N D E.

Getruckt zu Franckfurt am Mayn  
Durch Nicolaum Bassum.

M. D. XCIII.

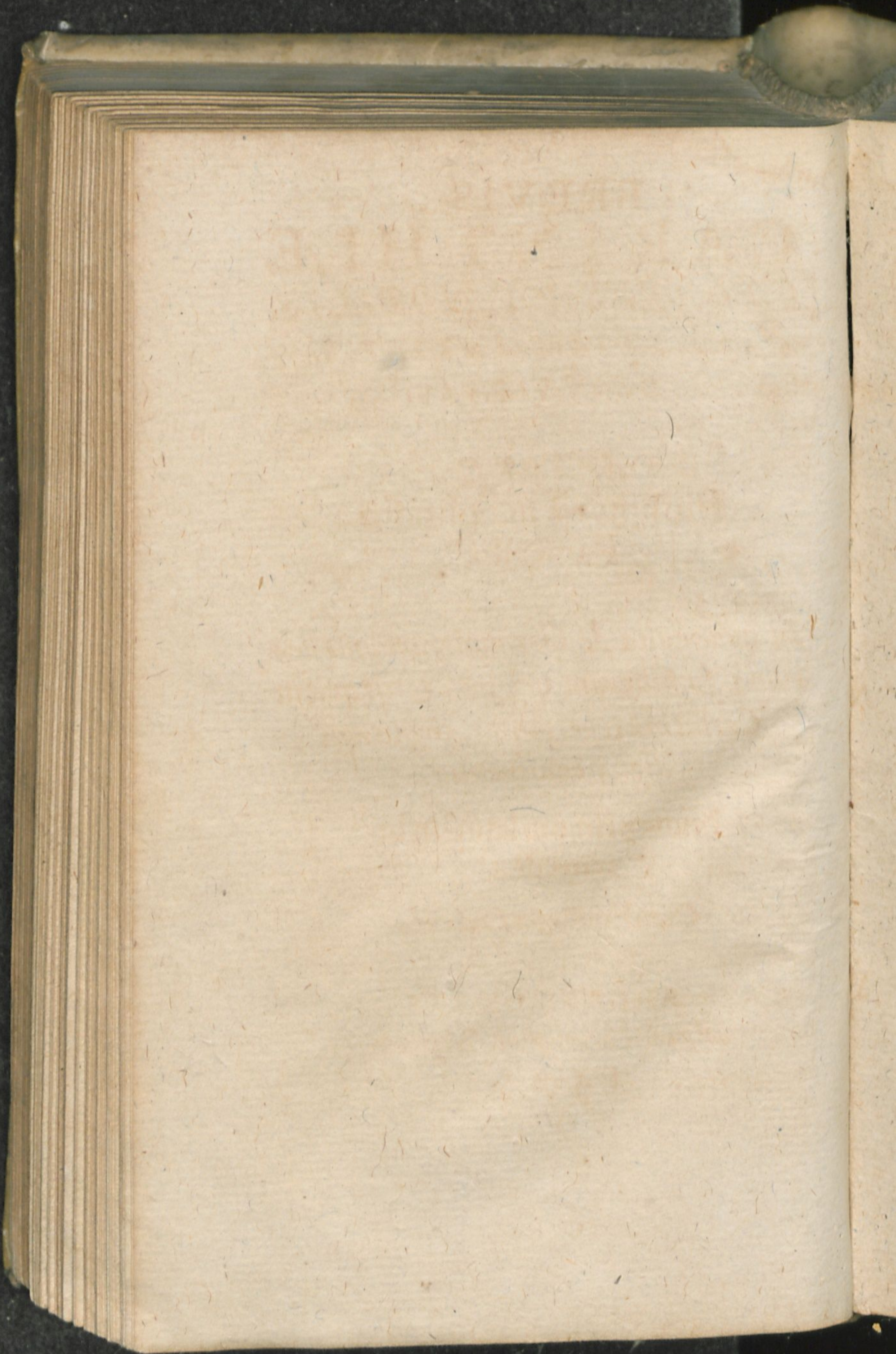
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100











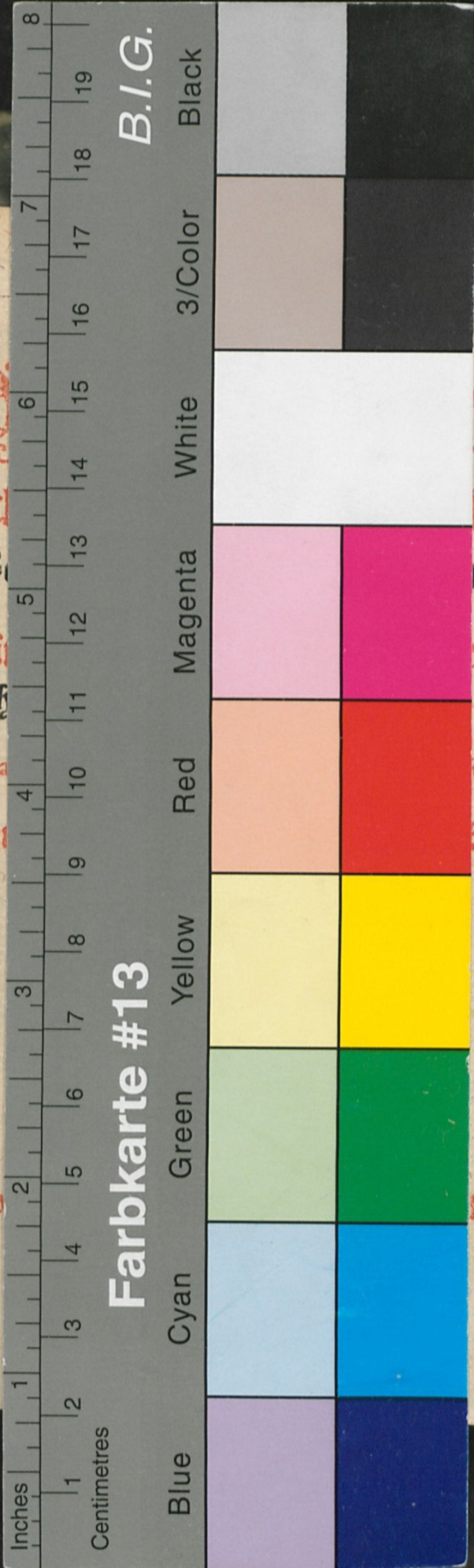
52  $\frac{6}{k, 2}$

AB 52  $\frac{6}{k, 2}$

X 219 9765  
Sb.







Red  
Dun  
Bon Ca  
R  
Dar  
W  
narc

Der  
dige  
körn  
ba

